

# gesis-zuma

ABTEILUNG SOZIALE INDIKATOREN

System Sozialer Indikatoren für die  
Bundesrepublik Deutschland:  
Schlüsselindikatoren 1950-2005

Eine Gesis Publikation

Mannheim, Juli 2007

# Inhalt

EINLEITUNG	2
BEVÖLKERUNG	3
SOZIOÖKONOMISCHE GLIEDERUNG UND SCHICHTEINSTUFUNG	23
ARBEITSMARKT UND BESCHÄFTIGUNGSBEDINGUNGEN	34
EINKOMMEN UND SEINE VERTEILUNG	60
EINKOMMENSVERWENDUNG UND VERSORGUNG	72
VERKEHR	81
WOHNUNG	92
GESUNDHEIT	103
BILDUNG	125
PARTIZIPATION	145
UMWELT	160
ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND KRIMINALITÄT	171
FREIZEIT	185
GLOBALE WOHLFAHRTSMAßE	196

# System Sozialer Indikatoren für die Bundesrepublik Deutschland: Schlüsselindikatoren 1950-2005<sup>1</sup>

## Einleitung

Die Funktion des Systems sozialer Indikatoren für die Bundesrepublik Deutschland besteht insbesondere darin, ein Beobachtungsinstrument und geeignete Daten bereitzustellen, die es erlauben, Zustand und Entwicklung der objektiven Lebensbedingungen und der subjektiven Lebensqualität der Bürger sowie Tendenzen des Wandels der Makrostrukturen der deutschen Gesellschaft im Sinne eines regelmäßigen „monitoring“ zu messen, zu beschreiben und zu analysieren. Das gesamte Indikatorensystem umfasst ca. 400 Indikatoren mit mehr als 3000 Zeitreihen.

Basierend auf dieser Datenbasis bietet die Abteilung Soziale Indikatoren des Gesis-ZUMA verschiedene Produkte an: Neben den online verfügbaren Indikatorentabellen werden die Zeitreihendaten insbesondere in Form des Digitalen Informationssystems Soziale Indikatoren (DISI 2.1)<sup>2</sup> bereitgestellt. Es enthält die gesamte Datenbasis des Systems sozialer Indikatoren und ermöglicht den Nutzern die eigenständige Zusammenstellung ausgewählter Zeitreihendaten in Grafiken und Tabellen.

Mit der Auswahl des dem vorliegenden Bericht zugrundeliegenden Sets von Schlüsselindikatoren richtet sich der Fokus auf zentrale Tendenzen der Wohlfahrtsentwicklung und ausgewählter Trends des sozialstrukturellen Wandels. Mit der Auswahl von 89 Indikatoren aus den 13 Lebens- und Politikbereichen des Indikatorensystems sowie ergänzender übergreifender Wohlfahrtsindikatoren wird versucht, ein komprimiertes und übersichtliches Gesamtbild der wichtigsten gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland zu zeichnen.

Für die ausgewählten Schlüsselindikatoren werden die Zeitreihendaten speziell aufbereitet, auf einem möglichst aktuellen Stand gehalten und auch in grafischer Form dargestellt. Auf der Eingangsseite jedes Bereichs werden die ausgewählten Indikatoren einschließlich Definition und Quellenangaben aufgelistet. Auf den daran anschließenden Seiten werden die Zeitreihendaten für die Indikatoren jeweils in Form von Tabellen und Grafiken präsentiert. Für diese komprimierte Art der Darstellung wurde auf Disaggregationen verzichtet.

---

<sup>1</sup> An der Konzeption und Erstellung des vorliegenden Berichts haben neben Heinz-Herbert Noll und Stefan Weick, dem die Koordination der gesamten Arbeiten oblag, insbesondere die studentischen Hilfskräfte der Abteilung Soziale Indikatoren tatkräftig mitgewirkt: Catrin Berger, Tobias Link, Friederike Römer, Mariya Zvezdanova sowie Annette Krieger und Anne Bohlender sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

<sup>2</sup> Die Entwicklung eines „Online-Informationssystems Soziale Indikatoren“ ist derzeit in Vorbereitung. Das bisherige Digitale Informationssystem Soziale Indikatoren – DISI wird daher nicht weiter aktualisiert.

# Bevölkerung

## Ausgewählte Indikatoren:

### 1. Wohnbevölkerung

(Indikator D001)

Definition: Wohnbevölkerung in 1.000 am Jahresende (31.12.).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Genesis-Online, Datenbank des statistischen Bundesamts.

### 2. Zusammengefasste Geburtenziffer

(Indikator D005)

Definition: Durchschnittliche Anzahl lebendgeborener Kinder pro Frau während ihrer gesamten Lebensspanne als die Summe der altersspezifischen Geburtenraten innerhalb eines Beobachtungsjahres.

Quelle: Vor 1997: Council of Europe Publishing, Recent demographic developments in Europe.

Ab 1997: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Ab 2004: Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.

### 3. Bevölkerungsanteil unter 15 Jahre

(Indikator D007)

Definition: Anteil der unter 15-jährigen an der Gesamtbevölkerung (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.

### 4. Bevölkerungsanteil über 65 Jahre

(Indikator D009)

Definition: Anteil der über 65-jährigen an der Gesamtbevölkerung (Jahresende, in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.

### 5. Ausländeranteil

(Indikator D010)

Definition: Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung (Jahresende, in Prozent).

Quelle: Jahresendbevölkerung: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Ausländerzahlen vor 1970: Lederer, Harald (1997): Migration und Integration in Zahlen. Bamberg.

Beauftragte der Bundesregierung für Ausländerfragen (2002): Daten und Fakten zur Ausländersituation.

1970-1990: Statistisches Bundesamt (1997): Strukturdaten über die ausländische Bevölkerung.

Ab 1990: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Ab 2003: Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.

### 6. Zusammengefasste Erstheiratsziffer

(Indikator D019)

Definition: Summe der altersspezifischen Erstheiratsziffern der Frauen unter 50 Jahren in einem Beobachtungsjahr.

Quelle: Council of Europe Publishing (2000): Recent demographic developments in Europe 2000.

## **7. Zusammengefasste Scheidungsziffer**

(Indikator D022)

Definition: Summe der ehedauerspezifischen Scheidungsraten in einem Beobachtungsjahr.

Quelle: Council of Europe Publishing (2000): Recent demographic developments in Europe 2000.

## **8. Anteil unvollständiger Familien**

(Indikator D025)

Definition: Anteil der Familien mit nur einem Elternteil an der Gesamtzahl aller Familien (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 3; Statistisches Bundesamt, Leben in Deutschland.

## **9. Wanderungssaldo**

(Indikator D041)

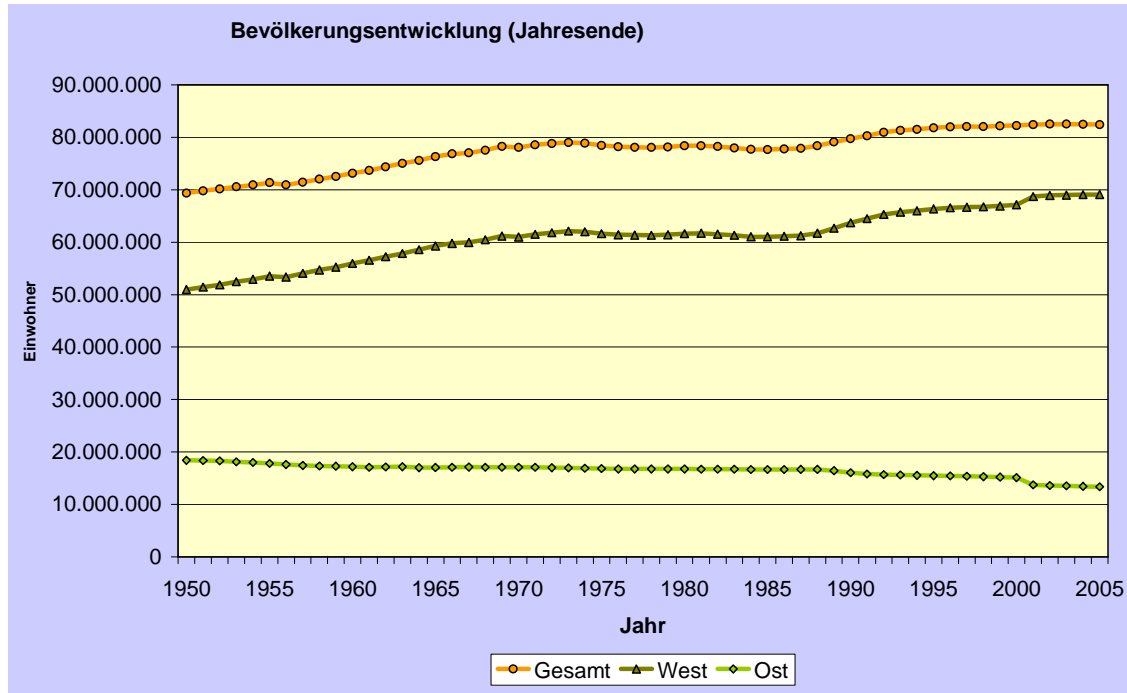
Definition: Zahl der Zu- und Fortzüge über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland (Saldo aus Zuzüge - Fortzüge) pro 1.000 Einwohner.

Quelle: 1952 - 1994: Lederer, Harald (1997): Migration und Integration in Zahlen. Bamberg.

ab 1995: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

# 1. Wohnbevölkerung

## Grafik /// Tabelle



Definition: Wohnbevölkerung in 1.000 am Jahresende (31.12.).  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Genesis-Online, Datenbank des statistischen Bundesamts.  
 Anmerkung: Ab 2001 Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

## 1. Wohnbevölkerung

## Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950	69.346.000	50.958.000	18.388.000
1951	69.785.000	51.435.000	18.350.000
1952	70.164.000	51.864.000	18.300.000
1953	70.566.000	52.454.000	18.112.000
1954	70.945.000	52.943.000	18.002.000
1955	71.350.000	53.518.000	17.832.000
1956	70.943.000	53.340.000	17.604.000
1957	71.475.000	54.064.000	17.411.000
1958	72.031.000	54.719.000	17.312.000
1959	72.543.000	55.257.000	17.286.000
1960	73.147.000	55.958.000	17.188.000
1961	73.668.000	56.589.000	17.079.000
1962	74.383.000	57.247.000	17.136.000
1963	75.046.000	57.865.000	17.181.000
1964	75.591.000	58.588.000	17.004.000
1965	76.336.000	59.297.000	17.040.000
1966	76.864.000	59.793.000	17.071.000
1967	77.038.000	59.949.000	17.090.000
1968	77.550.000	60.463.000	17.087.000
1969	78.269.000	61.195.000	17.075.000
1970	78.069.000	61.001.000	17.068.000
1971	78.556.000	61.503.000	17.054.000
1972	78.821.000	61.809.000	17.011.000
1973	79.053.000	62.101.000	16.951.000
1974	78.882.000	61.992.000	16.891.000
1975	78.465.000	61.645.000	16.820.000
1976	78.209.000	61.442.000	16.767.000
1977	78.111.000	61.353.000	16.758.000
1978	78.073.000	61.322.000	16.751.000
1979	78.180.000	61.439.000	16.740.000
1980	78.397.000	61.658.000	16.740.000
1981	78.418.000	61.713.000	16.706.000
1982	78.248.000	61.546.000	16.702.000
1983	78.008.000	61.307.000	16.701.000
1984	77.709.000	61.049.000	16.660.000
1985	77.661.000	61.021.000	16.640.000
1986	77.780.000	61.141.000	16.640.000
1987	77.900.000	61.238.000	16.661.000
1988	78.390.000	61.715.000	16.675.000
1989	79.113.000	62.679.000	16.434.000
1990	79.753.000	63.726.000	16.028.000
1991	80.275.000	64.485.000	15.790.000
1992	80.975.000	65.289.000	15.685.000
1993	81.338.000	65.740.000	15.598.000
1994	81.539.000	66.007.000	15.531.000
1995	81.818.000	66.342.000	15.476.000
1996	82.012.000	66.583.000	15.429.000
1997	82.057.000	66.688.000	15.369.000
1998	82.037.000	66.747.000	15.290.000
1999	82.164.000	66.946.000	15.217.000
2000	82.260.000	67.140.000	15.120.000
2001	82.440.000	68.711.000	13.729.000
2002	82.537.000	68.920.000	13.617.000
2003	82.532.000	69.007.000	13.524.000
2004	82.501.000	69.067.000	13.433.000
2005	82.438.000	69.093.000	13.345.000

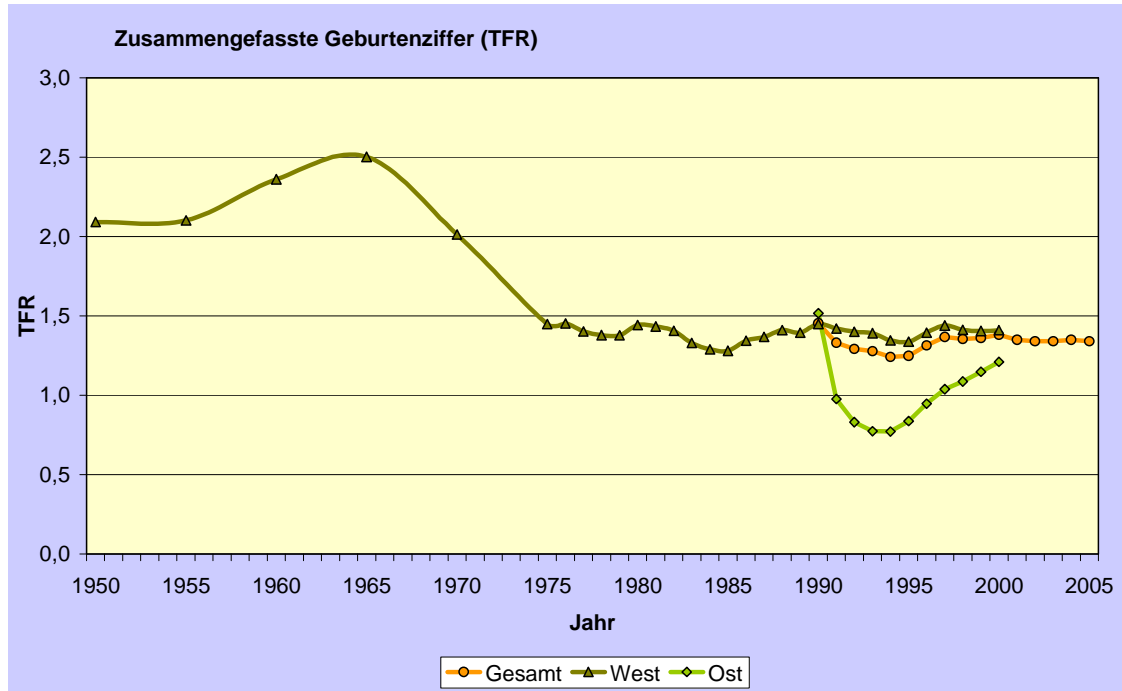
Definition: Wohnbevölkerung in 1.000 am Jahresende (31.12.).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Genesis-Online, Datenbank des statistischen Bundesamts.

Anmerkung: Ab 2001 Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

## 2. Zusammengefasste Geburtenziffer

Grafik /// Tabelle



Definition: Durchschnittliche Anzahl lebendgeborener Kinder pro Frau während ihrer gesamten Lebensspanne als die Summe der altersspezifischen Geburtenraten innerhalb eines Beobachtungsjahres.

Quelle: Vor 1997: Council of Europe Publishing, Recent demographic developments in Europe.

Ab 1997: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Ab 2004: Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.



## 2. Zusammengefasste Geburtenziffer

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950		2,09	
1951			
1952			
1953			
1954			
1955		2,10	
1956			
1957			
1958			
1959			
1960		2,36	
1961			
1962			
1963			
1964			
1965		2,50	
1966			
1967			
1968			
1969			
1970		2,01	
1971			
1972			
1973			
1974			
1975		1,45	
1976		1,45	
1977		1,40	
1978		1,38	
1979		1,38	
1980		1,44	
1981		1,43	
1982		1,41	
1983		1,33	
1984		1,29	
1985		1,28	
1986		1,34	
1987		1,37	
1988		1,41	
1989		1,39	
1990	1,45	1,45	1,52
1991	1,33	1,42	0,98
1992	1,29	1,40	0,83
1993	1,28	1,39	0,77
1994	1,24	1,35	0,77
1995	1,25	1,34	0,84
1996	1,31	1,39	0,95
1997	1,37	1,44	1,04
1998	1,35	1,41	1,09
1999	1,36	1,40	1,15
2000	1,38	1,41	1,21
2001	1,35		
2002	1,34		
2003	1,34		
2004	1,35		
2005	1,34		

Definition: Durchschnittliche Anzahl lebendgeborener Kinder pro Frau während ihrer gesamten Lebensspanne als die Summe der altersspezifischen Geburtenraten innerhalb eines Beobachtungsjahres.

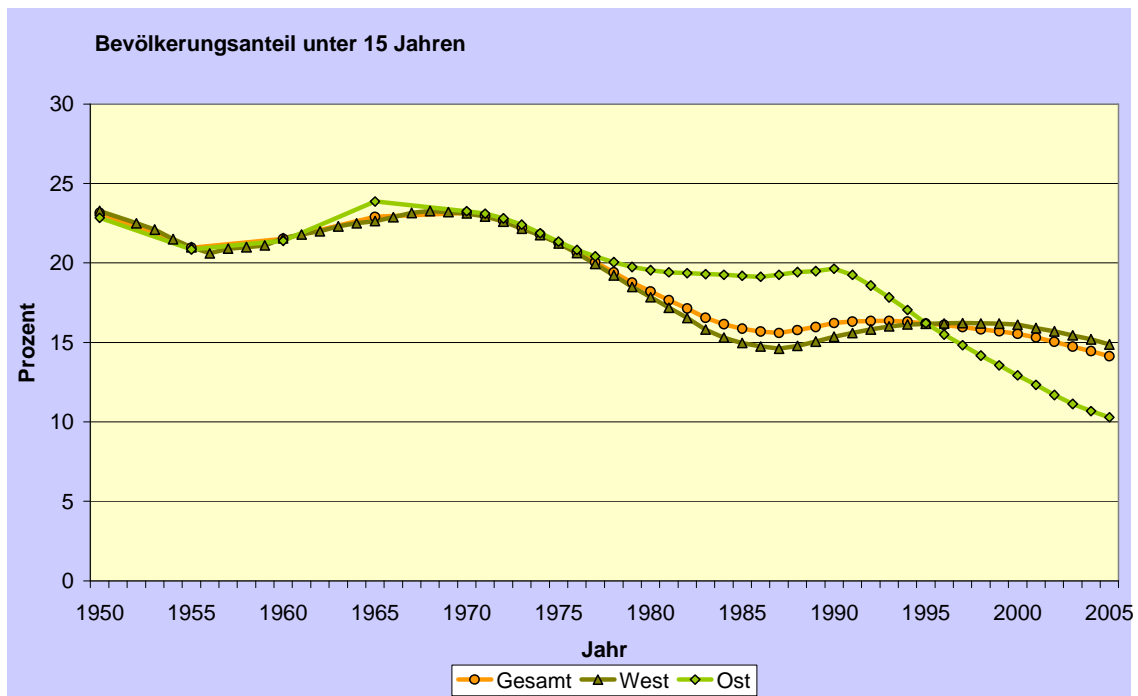
Quelle: Vor 1997: Council of Europe Publishing, Recent demographic developments in Europe.

Ab 1997: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Ab 2004: Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.

### 3. Bevölkerungsanteil unter 15 Jahre

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der unter 15-jährigen an der Gesamtbevölkerung (in Prozent).  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamtes.  
 Anmerkung: Ab 2001 Westdeutschland einschließlich Berlin.

## 3. Bevölkerungsanteil unter 15 Jahre

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950	23,2	23,3	22,8
1951			
1952		22,5	
1953		22,1	
1954		21,5	
1955	21,0	21,0	20,9
1956		20,6	
1957		20,9	
1958		21,0	
1959		21,1	
1960	21,5	21,6	21,4
1961		21,8	
1962		22,0	
1963		22,3	
1964		22,5	
1965	22,9	22,6	23,9
1966		22,9	
1967		23,2	
1968		23,3	
1969		23,2	
1970	23,2	23,1	23,3
1971	23,0	22,9	23,1
1972	22,6	22,6	22,8
1973	22,2	22,2	22,4
1974	21,8	21,8	21,9
1975	21,3	21,2	21,3
1976	20,7	20,6	20,8
1977	20,0	19,9	20,4
1978	19,4	19,2	20,0
1979	18,8	18,5	19,7
1980	18,2	17,8	19,5
1981	17,7	17,2	19,4
1982	17,1	16,5	19,4
1983	16,6	15,8	19,3
1984	16,2	15,3	19,3
1985	15,9	15,0	19,2
1986	15,7	14,7	19,1
1987	15,6	14,6	19,3
1988	15,8	14,8	19,4
1989	16,0	15,1	19,5
1990	16,2	15,4	19,6
1991	16,3	15,6	19,3
1992	16,4	15,8	18,6
1993	16,4	16,0	17,8
1994	16,3	16,1	17,0
1995	16,2	16,2	16,2
1996	16,1	16,2	15,5
1997	16,0	16,2	14,8
1998	15,8	16,2	14,2
1999	15,7	16,2	13,6
2000	15,5	16,1	12,9
2001	15,3	15,9	12,3
2002	15,0	15,7	11,7
2003	14,7	15,4	11,1
2004	14,5	15,2	10,7
2005	14,1	14,9	10,3

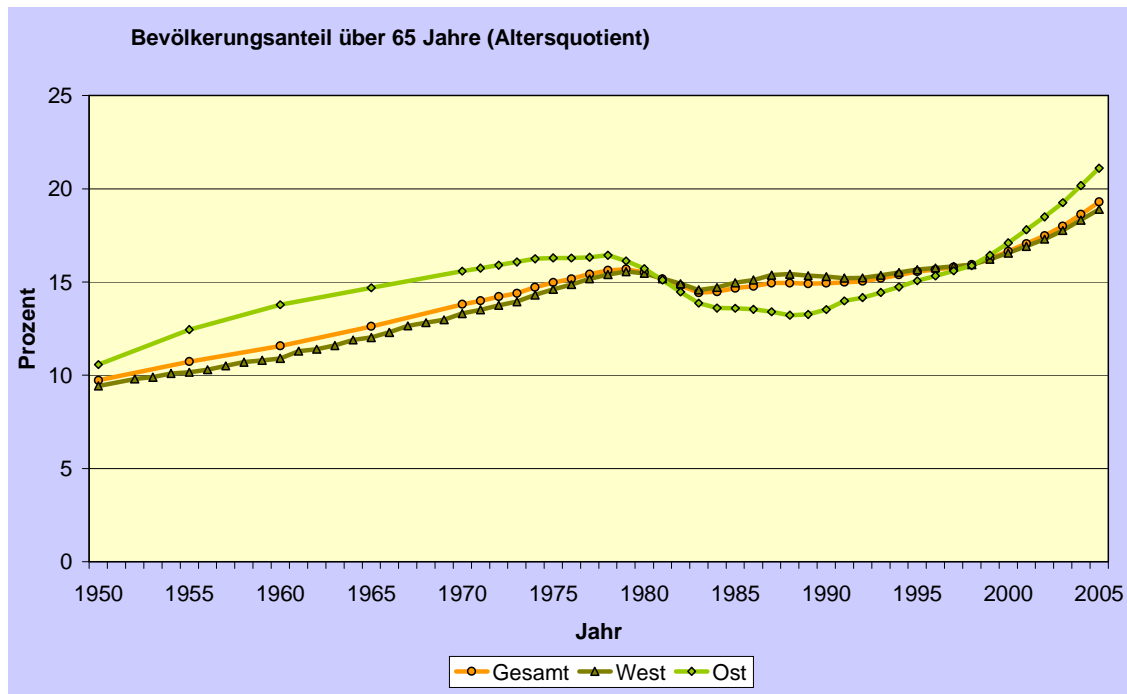
Definition: Anteil der unter 15-jährigen an der Gesamtbevölkerung (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamtes.

Anmerkung: Ab 2001 Westdeutschland einschließlich Berlin.

#### 4. Bevölkerungsanteil über 65 Jahre

Grafik /// Tabelle



- Definition: Anteil der über 65-jährigen an der Gesamtbevölkerung (Jahresende, in Prozent).  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des statistischen Bundesamts.  
 Anmerkung: Ab 2001 Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

## 4. Bevölkerungsanteil über 65 Jahre

## Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950	9,7	9,4	10,6
1951			
1952		9,8	
1953		9,9	
1954		10,1	
1955	10,7	10,2	12,4
1956		10,3	
1957		10,5	
1958		10,7	
1959		10,8	
1960	11,6	10,9	13,8
1961		11,3	
1962		11,4	
1963		11,6	
1964		11,9	
1965	12,6	12,0	14,7
1966		12,3	
1967		12,7	
1968		12,8	
1969		13,0	
1970	13,8	13,3	15,6
1971	14,0	13,5	15,7
1972	14,2	13,8	15,9
1973	14,4	13,9	16,1
1974	14,7	14,3	16,2
1975	15,0	14,6	16,3
1976	15,2	14,9	16,3
1977	15,4	15,2	16,3
1978	15,6	15,4	16,4
1979	15,7	15,6	16,1
1980	15,5	15,5	15,7
1981	15,2	15,2	15,1
1982	14,8	14,9	14,5
1983	14,4	14,6	13,9
1984	14,5	14,7	13,6
1985	14,7	15,0	13,6
1986	14,8	15,1	13,5
1987	15,0	15,4	13,4
1988	14,9	15,4	13,2
1989	14,9	15,3	13,3
1990	14,9	15,3	13,5
1991	15,0	15,2	14,0
1992	15,0	15,2	14,2
1993	15,2	15,4	14,4
1994	15,4	15,5	14,7
1995	15,6	15,7	15,1
1996	15,7	15,7	15,3
1997	15,8	15,8	15,6
1998	15,9	15,9	15,9
1999	16,2	16,2	16,4
2000	16,6	16,6	17,1
2001	17,1	16,9	17,8
2002	17,5	17,3	18,5
2003	18,0	17,8	19,3
2004	18,6	18,3	20,2
2005	19,3	18,9	21,1

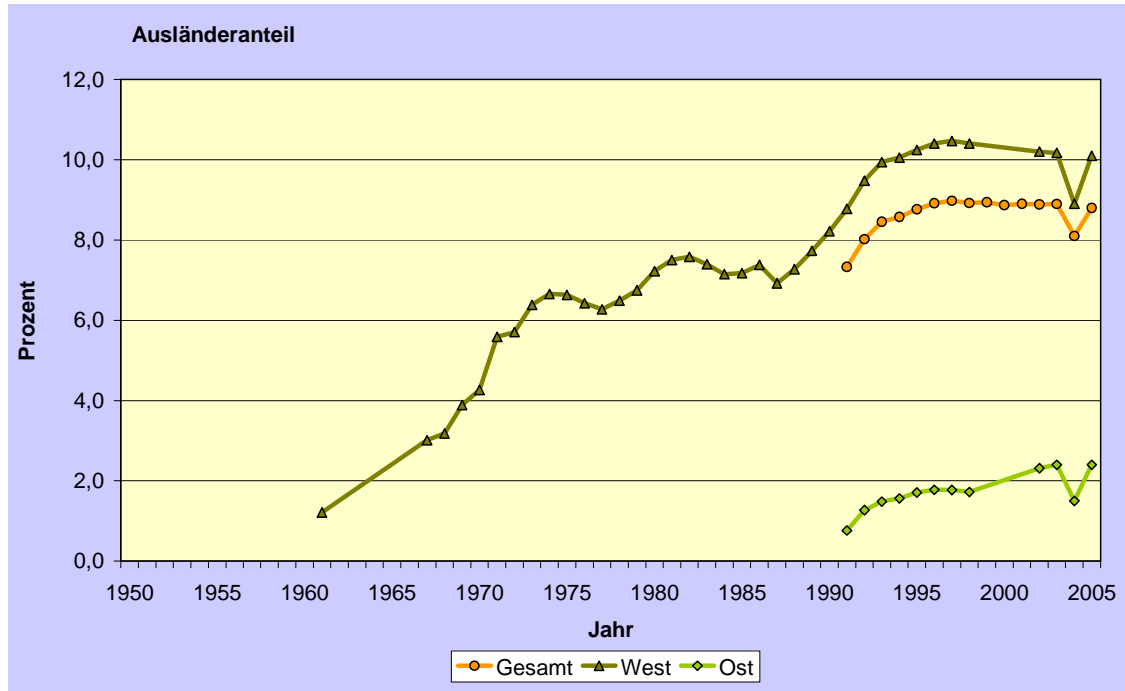
Definition: Anteil der über 65-jährigen an der Gesamtbevölkerung (Jahresende, in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des statistischen Bundesamts.

Anmerkung: Ab 2001 Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

## 5. Ausländeranteil

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung (Jahresende, in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Lederer, Harald (1997); Beauftragte der Bundesregierung für Ausländerfragen (2002); Statistisches Bundesamt (1997); Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.

Anmerkung: 1. West mit Berlin.  
2. Wegen der Bereinigung des Ausländerzentralregisters im Jahr 2004 sind die Angaben mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar.

## 5. Ausländeranteil

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961		1,2	
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967		3,0	
1968		3,2	
1969		3,9	
1970		4,3	
1971		5,6	
1972		5,7	
1973		6,4	
1974		6,7	
1975		6,6	
1976		6,4	
1977		6,3	
1978		6,5	
1979		6,7	
1980		7,2	
1981		7,5	
1982		7,6	
1983		7,4	
1984		7,1	
1985		7,2	
1986		7,4	
1987		6,9	
1988		7,3	
1989		7,7	
1990		8,2	
1991	7,3	8,8	0,8
1992	8,0	9,5	1,3
1993	8,5	9,9	1,5
1994	8,6	10,1	1,6
1995	8,8	10,2	1,7
1996	8,9	10,4	1,8
1997	9,0	10,5	1,8
1998	8,9	10,4	1,7
1999	8,9		
2000	8,9		
2001	8,9		
2002	8,9	10,2	2,3
2003	8,9	10,2	2,4
2004	8,1	8,9	1,5
2005	8,8	10,1	2,4

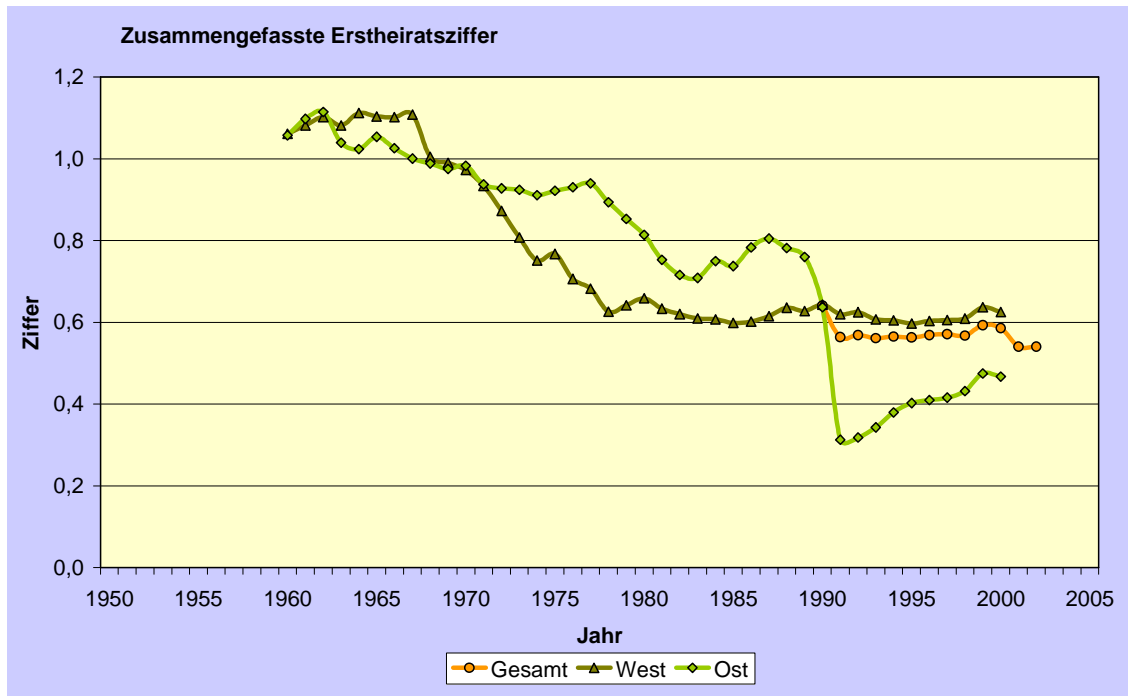
Definition: Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung (Jahresende, in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Lederer, Harald (1997); Beauftragte der Bundesregierung für Ausländerfragen (2002); Statistisches Bundesamt (1997); Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.

Anmerkung: 1. West mit Berlin.  
2. Wegen der Bereinigung des Ausländerzentralregisters im Jahr 2004 sind die Angaben mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar.

## 6. Zusammengefasste Erstheiratsziffer

Grafik /// Tabelle



Definition: Summe der altersspezifischen Erstheiratsziffern der Frauen unter 50 Jahren in einem Beobachtungsjahr.

Quelle: Council of Europe Publishing (2000): Recent demographic developments in Europe 2000.



## 6. Zusammengefasste Erstheiratsziffer

Grafik /// Tabelle

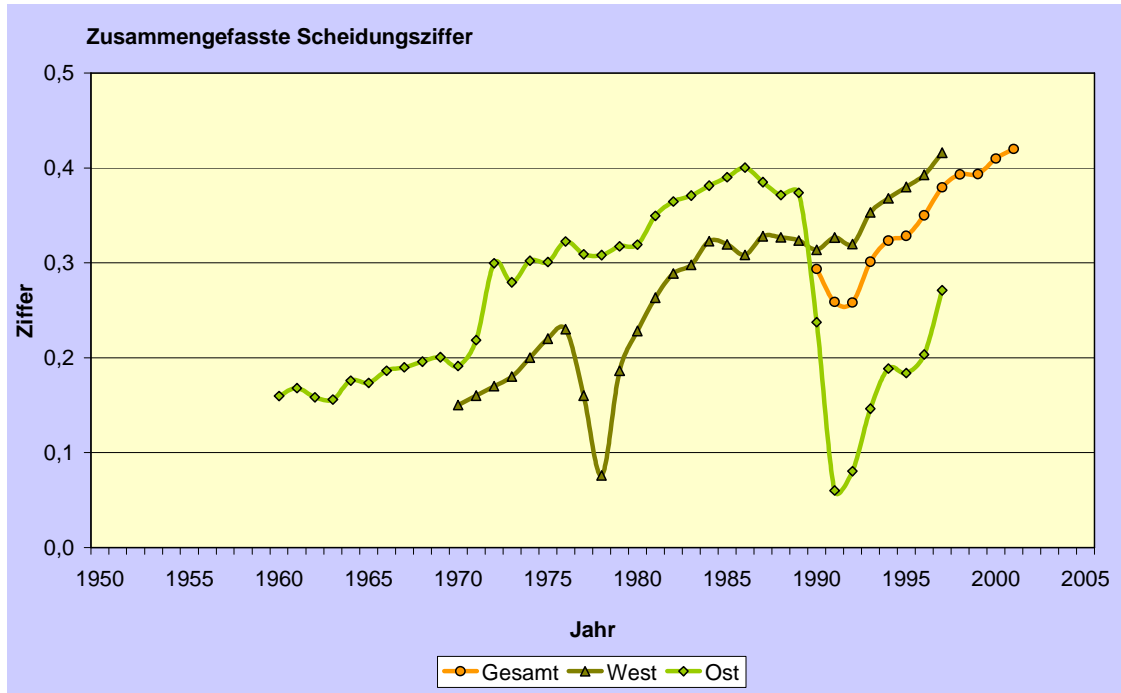
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960		1,06	1,06
1961		1,08	1,10
1962		1,10	1,11
1963		1,08	1,04
1964		1,11	1,02
1965		1,10	1,05
1966		1,10	1,03
1967		1,11	1,00
1968		1,00	0,99
1969		0,99	0,98
1970		0,97	0,98
1971		0,93	0,94
1972		0,87	0,93
1973		0,81	0,92
1974		0,75	0,91
1975		0,77	0,92
1976		0,71	0,93
1977		0,68	0,94
1978		0,63	0,89
1979		0,64	0,85
1980		0,66	0,81
1981		0,63	0,75
1982		0,62	0,72
1983		0,61	0,71
1984		0,61	0,75
1985		0,60	0,74
1986		0,60	0,78
1987		0,61	0,80
1988		0,64	0,78
1989		0,63	0,76
1990	0,64	0,64	0,64
1991	0,56	0,62	0,31
1992	0,57	0,62	0,32
1993	0,56	0,61	0,34
1994	0,57	0,60	0,38
1995	0,56	0,60	0,40
1996	0,57	0,60	0,41
1997	0,57	0,61	0,42
1998	0,57	0,61	0,43
1999	0,59	0,64	0,47
2000	0,59	0,62	0,47
2001	0,54		
2002	0,54		

Definition: Summe der altersspezifischen Erstheiratsziffern der Frauen unter 50 Jahren in einem Beobachtungsjahr.

Quelle: Council of Europe Publishing (2000): Recent demographic developments in Europe 2000.

## 7. Zusammengefasste Scheidungsziffer

Grafik /// Tabelle



Definition: Summe der ehedauerspezifischen Scheidungsraten in einem Beobachtungsjahr.  
 Quelle: Council of Europe Publishing (2000): Recent demographic developments in Europe 2000.

## 7. Zusammengefasste Scheidungsziffer

Grafik /// Tabelle

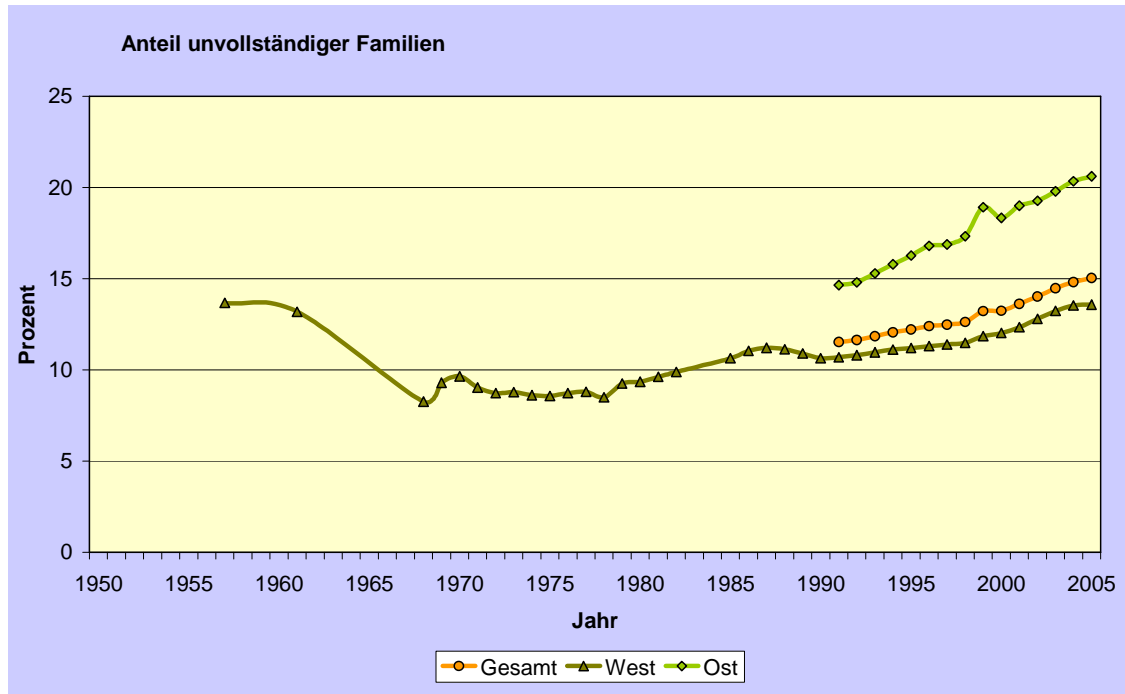
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			0,16
1961			0,17
1962			0,16
1963			0,16
1964			0,18
1965			0,17
1966			0,19
1967			0,19
1968			0,20
1969			0,20
1970		0,15	0,19
1971		0,16	0,22
1972		0,17	0,30
1973		0,18	0,28
1974		0,20	0,30
1975		0,22	0,30
1976		0,23	0,32
1977		0,16	0,31
1978		0,08	0,31
1979		0,19	0,32
1980		0,23	0,32
1981		0,26	0,35
1982		0,29	0,36
1983		0,30	0,37
1984		0,32	0,38
1985		0,32	0,39
1986		0,31	0,40
1987		0,33	0,39
1988		0,33	0,37
1989		0,32	0,37
1990	0,29	0,31	0,24
1991	0,26	0,33	0,06
1992	0,26	0,32	0,08
1993	0,30	0,35	0,15
1994	0,32	0,37	0,19
1995	0,33	0,38	0,18
1996	0,35	0,39	0,20
1997	0,38	0,42	0,27
1998	0,39		
1999	0,39		
2000	0,41		
2001	0,42		

Definition: Summe der ehedauerspezifischen Scheidungsraten in einem Beobachtungsjahr.

Quelle: Council of Europe Publishing (2000): Recent demographic developments in Europe 2000.

## 8. Anteil unvollständiger Familien

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Familien mit nur einem Elternteil an der Gesamtzahl aller Familien (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 3; Statistisches Bundesamt, Leben in Deutschland.

Anmerkung: Ab 2005 Ostdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

## 8. Anteil unvollständiger Familien

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957		13,7	
1958			
1959			
1960			
1961		13,2	
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968		8,3	
1969		9,3	
1970		9,6	
1971		9,0	
1972		8,7	
1973		8,8	
1974		8,6	
1975		8,6	
1976		8,7	
1977		8,8	
1978		8,5	
1979		9,3	
1980		9,3	
1981		9,6	
1982		9,9	
1983			
1984			
1985		10,6	
1986		11,0	
1987		11,2	
1988		11,1	
1989		10,9	
1990		10,6	
1991	11,5	10,7	14,6
1992	11,6	10,8	14,8
1993	11,8	11,0	15,3
1994	12,1	11,1	15,8
1995	12,2	11,2	16,3
1996	12,4	11,3	16,8
1997	12,5	11,4	16,9
1998	12,6	11,5	17,3
1999	13,2	11,8	18,9
2000	13,2	12,0	18,3
2001	13,6	12,3	19,0
2002	14,0	12,8	19,3
2003	14,5	13,2	19,8
2004	14,8	13,5	20,3
2005	15,0	13,6	20,6

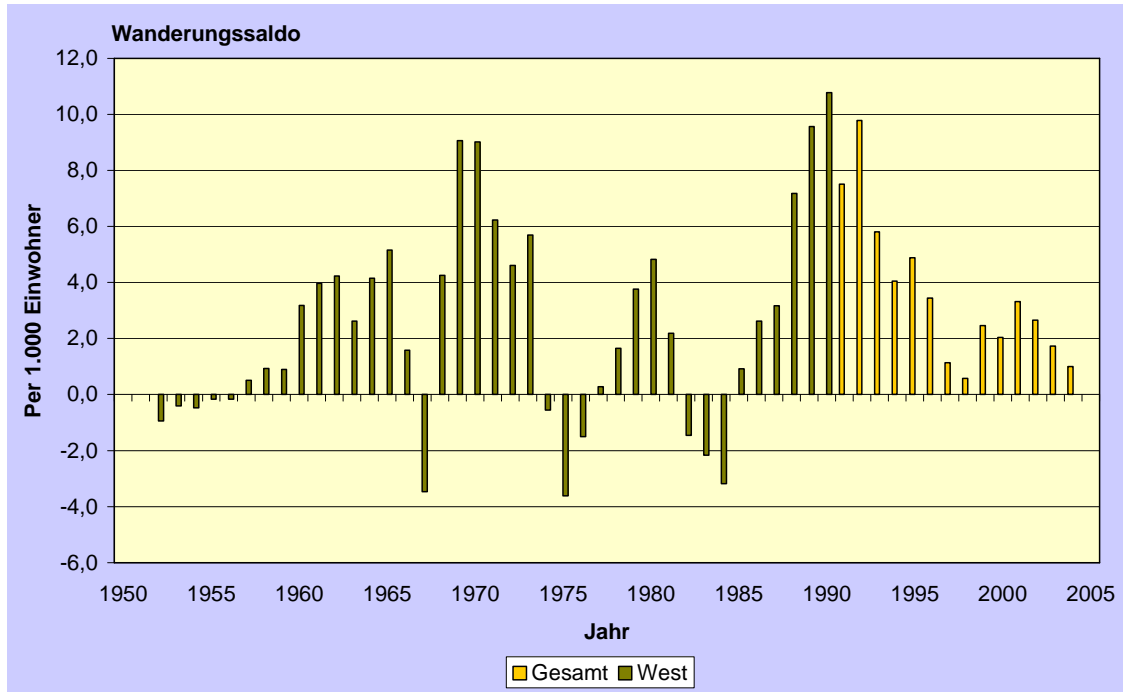
Definition: Anteil der Familien mit nur einem Elternteil an der Gesamtzahl aller Familien (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 3; Statistisches Bundesamt, Leben in Deutschland.

Anmerkung: Ab 2005 Ostdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

## 9. Wanderungssaldo

### Grafik /// Tabelle



Definition: Zahl der Zu- und Fortzüge über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland (Saldo aus Zuzüge - Fortzüge) pro 1.000 Einwohner.

Quelle: Lederer, Harald (1997); Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Anmerkung: Wert für Westdeutschland 1990 enthält auch Zuwanderung aus den neuen Bundesländern und Ost-Berlin.

## 9. Wanderungssaldo

## Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952		-0,94	
1953		-0,40	
1954		-0,48	
1955		-0,17	
1956		-0,17	
1957		0,50	
1958		0,93	
1959		0,89	
1960		3,18	
1961		3,97	
1962		4,22	
1963		2,62	
1964		4,15	
1965		5,16	
1966		1,58	
1967		-3,47	
1968		4,26	
1969		9,06	
1970		9,02	
1971		6,23	
1972		4,60	
1973		5,69	
1974		-0,56	
1975		-3,62	
1976		-1,51	
1977		0,28	
1978		1,64	
1979		3,76	
1980		4,82	
1981		2,19	
1982		-1,45	
1983		-2,16	
1984		-3,18	
1985		0,91	
1986		2,62	
1987		3,16	
1988		7,18	
1989		9,57	
1990		10,78	
1991	7,51		
1992	9,78		
1993	5,80		
1994	4,05		
1995	4,87		
1996	3,45		
1997	1,14		
1998	0,57		
1999	2,46		
2000	2,03		
2001	3,31		
2002	2,66		
2003	1,73		
2004	1,00		

Definition: Zahl der Zu- und Fortzüge über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland (Saldo aus Zuzüge - Fortzüge) pro 1.000 Einwohner.

Quelle: Lederer, Harald (1997); Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Anmerkung: Wert für Westdeutschland 1990 enthält auch Zuwanderung aus den neuen Bundesländern und Ost-Berlin.

# Sozioökonomische Gliederung und Schichteinstufung

## Ausgewählte Indikatoren

### **1. Anteil der Privathaushalte nach der beruflichen Stellung der Bezugsperson**

(Indikator S004)

Definition: Prozentualer Anteil der Privathaushalte, deren Bezugsperson Selbständige(r), mithelfende(r) Familienangehörige(r), Beamte(r), Angestellte(r), Arbeiter(in) oder nicht Erwerbstätige(r) ist, an allen Privathaushalten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 3.

### **2. Bevölkerungsanteil mit Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit**

(Indikator S005)

Definition: Bevölkerungsanteil mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit an der Gesamtbevölkerung (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.1.

### **3. Bevölkerung nach subjektiver Schichteinstufung**

(Indikator S014)

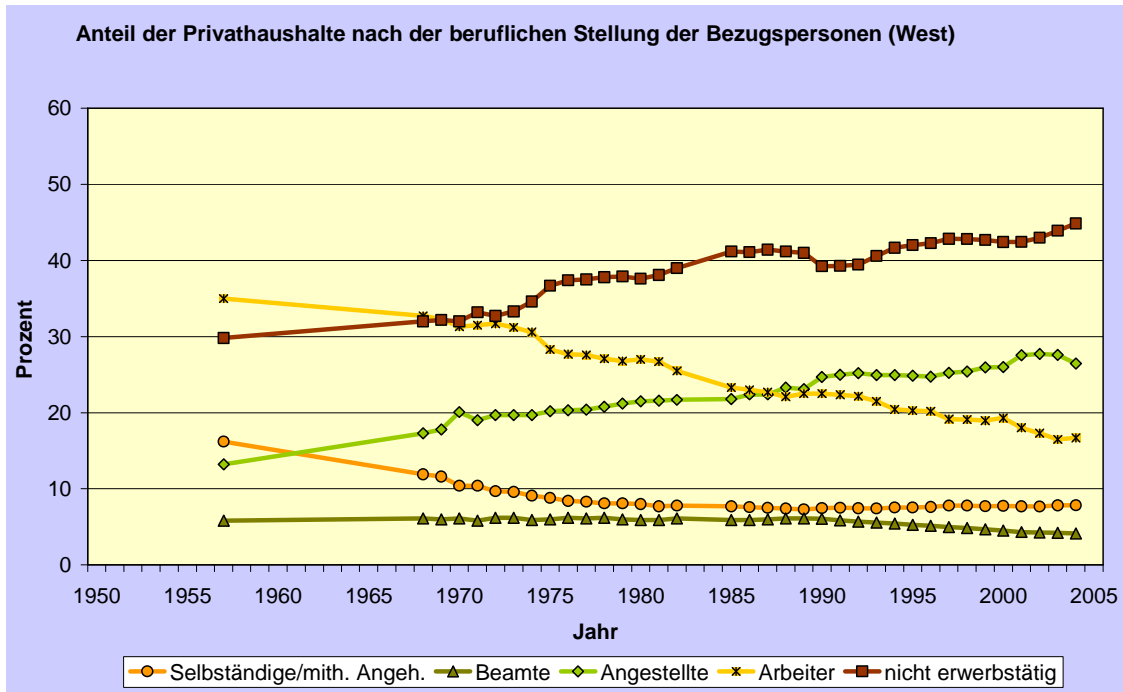
Definition: Personen im Alter von 18 Jahren und älter, die auf die Frage „Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst zu?“ angegeben haben, der Arbeiterschicht, der Mittelschicht, der oberen Mittelschicht oder der Oberschicht, keiner dieser Schichten (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.



## 1. Anteil der Privathaushalte nach der beruflichen Stellung der Bezugsperson (West)

Grafik /// Tabelle



Definition: Prozentualer Anteil der Privathaushalte, deren Bezugsperson Selbständige(r), mithelfende(r) Familienangehörige(r), Beamte(r), Angestellte(r), Arbeiter(in) oder nicht Erwerbstätige(r) ist, an allen Privathaushalten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 3.

**1. Anteil der Privathaushalte nach der beruflichen Stellung der Bezugsperson (West)**

Grafik /// Tabelle

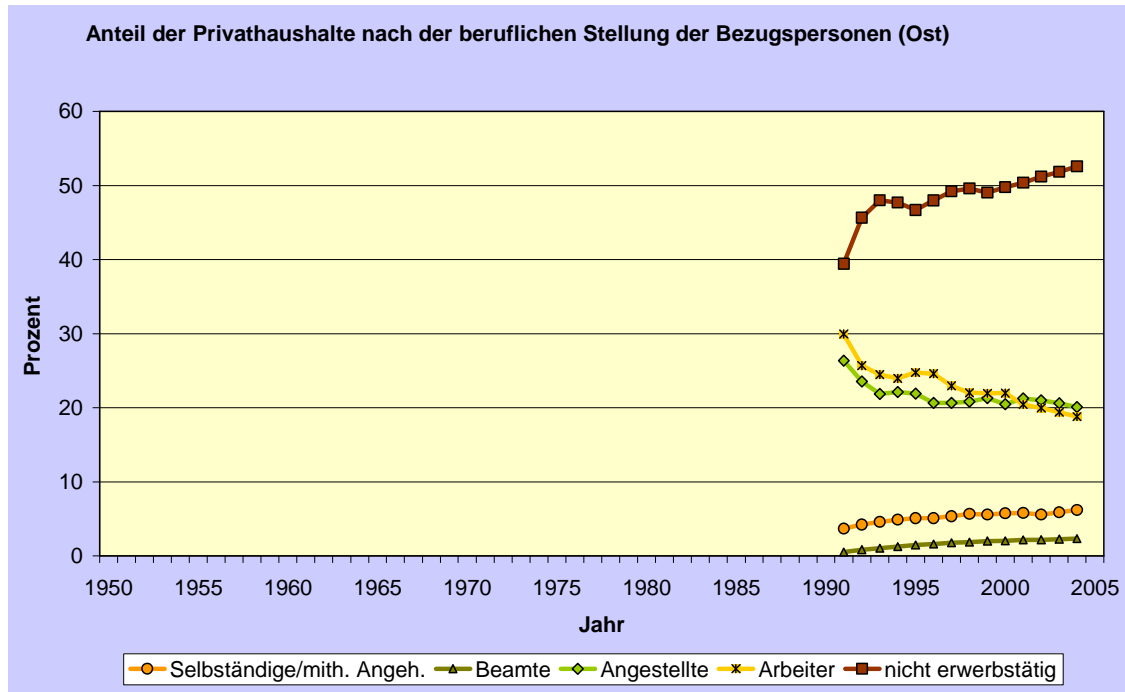
	Selbständige(r)/ mith. Angehörige(r)	Beamte(r)	Angestellte(r)	Arbeiter(in)	nicht erwerbstätig
1950					
1951					
1952					
1953					
1954					
1955					
1956					
1957	16,2	5,8	13,2	35,0	29,8
1958					
1959					
1960					
1961					
1962					
1963					
1964					
1965					
1966					
1967					
1968	11,9	6,1	17,3	32,7	32,0
1969	11,6	6,0	17,8	32,3	32,2
1970	10,4	6,1	20,1	31,3	32,0
1971	10,4	5,8	19,0	31,5	33,2
1972	9,7	6,2	19,7	31,7	32,7
1973	9,6	6,2	19,7	31,2	33,3
1974	9,1	5,9	19,7	30,6	34,6
1975	8,8	6,0	20,2	28,3	36,7
1976	8,4	6,2	20,3	27,7	37,4
1977	8,3	6,1	20,4	27,6	37,5
1978	8,1	6,2	20,8	27,1	37,8
1979	8,1	6,0	21,2	26,8	37,9
1980	8,0	5,9	21,5	27,0	37,6
1981	7,7	5,9	21,6	26,7	38,1
1982	7,8	6,1	21,7	25,5	39,0
1983					
1984					
1985	7,7	5,9	21,8	23,3	41,2
1986	7,6	5,9	22,4	23,0	41,1
1987	7,5	6,0	22,4	22,7	41,4
1988	7,4	6,1	23,3	22,1	41,2
1989	7,3	6,1	23,1	22,5	41,0
1990	7,5	6,1	24,7	22,5	39,2
1991	7,5	5,9	25,0	22,3	39,3
1992	7,5	5,7	25,2	22,2	39,5
1993	7,4	5,5	24,9	21,5	40,6
1994	7,5	5,4	24,9	20,4	41,7
1995	7,6	5,3	24,9	20,3	42,0
1996	7,6	5,2	24,7	20,2	42,3
1997	7,8	5,0	25,2	19,2	42,8
1998	7,8	4,9	25,4	19,1	42,8
1999	7,7	4,7	25,9	19,0	42,7
2000	7,8	4,5	26,0	19,3	42,4
2001	7,7	4,3	27,5	18,0	42,4
2002	7,7	4,3	27,7	17,3	43,0
2003	7,8	4,2	27,6	16,5	43,9
2004	7,8	4,1	26,5	16,7	44,8

Definition: Prozentualer Anteil der Privathaushalte, deren Bezugsperson Selbständige(r), mithelfende(r) Familienangehörige(r), Beamte(r), Angestellte(r), Arbeiter(in) oder nicht Erwerbstätige(r) ist, an allen Privathaushalten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 3.

## 1. Anteil der Privathaushalte nach der beruflichen Stellung der Bezugsperson (Ost)

Grafik /// Tabelle



Definition: Prozentualer Anteil der Privathaushalte, deren Bezugsperson Selbständige(r), mithelfende(r) Familienangehörige(r), Beamte(r), Angestellte(r), Arbeiter(in) oder nicht Erwerbstätige(r) ist, an allen Privathaushalten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 3.

**1. Anteil der Privathaushalte nach der beruflichen Stellung der Bezugsperson (Ost)**

Grafik /// Tabelle

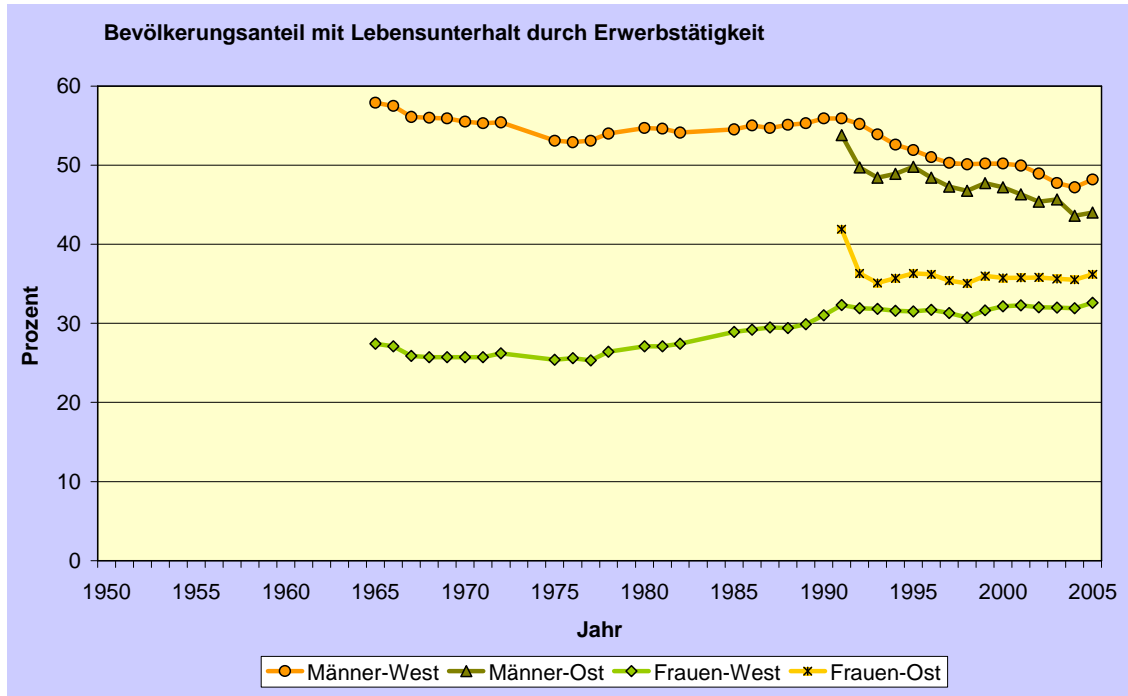
	Selbständige(r)/ mith. Angehörige(r)	Beamte(r)	Angestellte(r)	Arbeiter(in)	nicht erwerbstätig
1950					
1951					
1952					
1953					
1954					
1955					
1956					
1957					
1958					
1959					
1960					
1961					
1962					
1963					
1964					
1965					
1966					
1967					
1968					
1969					
1970					
1971					
1972					
1973					
1974					
1975					
1976					
1977					
1978					
1979					
1980					
1981					
1982					
1983					
1984					
1985					
1986					
1987					
1988					
1989					
1990					
1991	3,7	0,5	26,4	30,0	39,4
1992	4,2	0,9	23,5	25,7	45,7
1993	4,6	1,1	21,8	24,5	48,0
1994	4,9	1,3	22,1	24,0	47,7
1995	5,1	1,5	21,9	24,8	46,7
1996	5,1	1,6	20,6	24,6	48,0
1997	5,3	1,8	20,6	23,0	49,2
1998	5,7	1,9	20,8	22,0	49,6
1999	5,6	2,0	21,3	21,9	49,0
2000	5,8	2,0	20,5	22,0	49,8
2001	5,8	2,2	21,2	20,4	50,4
2002	5,6	2,2	21,0	20,0	51,2
2003	5,9	2,3	20,6	19,4	51,8
2004	6,2	2,3	20,1	18,8	52,6

Definition: Prozentualer Anteil der Privathaushalte, deren Bezugsperson Selbständige(r), mithelfende(r) Familienangehörige(r), Beamte(r), Angestellte(r), Arbeiter(in) oder nicht Erwerbstätige(r) ist, an allen Privathaushalten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 3.

## 2. Bevölkerungsanteil mit Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit

Grafik /// Tabelle



Definition: Bevölkerungsanteil mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit an der Gesamtbevölkerung (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.1.

Anmerkung: Ab 2005 Ostdeutschland einschließlich Gesamtberlin; ab 2005 Erwerbspersonen/Erwerbslose gemäß ILO-Konzept

## 2. Bevölkerungsanteil mit Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit

Grafik /// Tabelle

	Männer-West	Männer-Ost	Frauen-West	Frauen-Ost
1950				
1951				
1952				
1953				
1954				
1955				
1956				
1957				
1958				
1959				
1960				
1961				
1962				
1963				
1964				
1965	57,9		27,4	
1966	57,5		27,1	
1967	56,1		25,9	
1968	56,0		25,7	
1969	55,9		25,7	
1970	55,5		25,7	
1971	55,3		25,7	
1972	55,4		26,2	
1973				
1974				
1975	53,1		25,4	
1976	52,9		25,6	
1977	53,1		25,3	
1978	54,0		26,4	
1979				
1980	54,7		27,1	
1981	54,6		27,1	
1982	54,1		27,4	
1983				
1984				
1985	54,5		28,9	
1986	55,0		29,2	
1987	54,7		29,5	
1988	55,1		29,4	
1989	55,3		29,9	
1990	55,9		31,0	
1991	55,9	53,8	32,3	41,9
1992	55,2	49,7	31,9	36,3
1993	53,9	48,4	31,8	35,1
1994	52,6	48,9	31,6	35,7
1995	51,9	49,8	31,5	36,3
1996	51,0	48,4	31,7	36,2
1997	50,3	47,3	31,3	35,4
1998	50,1	46,8	30,7	35,1
1999	50,2	47,7	31,6	36,0
2000	50,2	47,2	32,1	35,7
2001	50,0	46,3	32,3	35,8
2002	48,9	45,4	32,0	35,8
2003	47,7	45,7	32,0	35,6
2004	47,2	43,6	31,9	35,5
2005	48,2	44,0	32,6	36,2

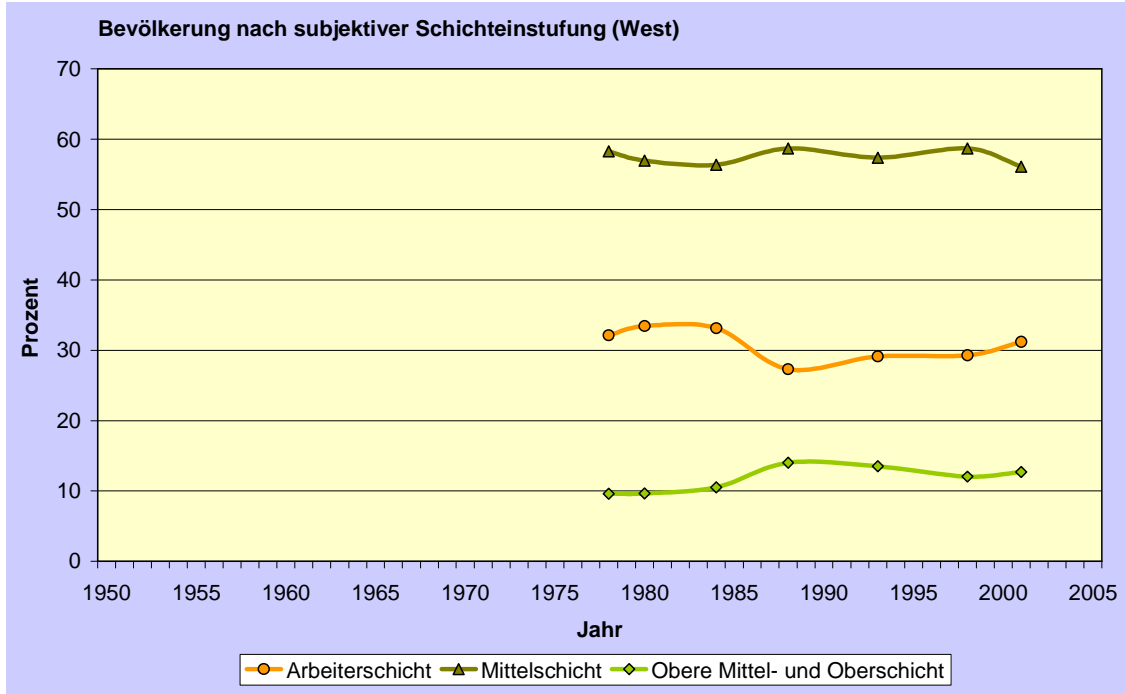
Definition: Bevölkerungsanteil mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit an der Gesamtbevölkerung (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.1.

Anmerkung: Ab 2005 Ostdeutschland einschließlich Gesamtberlin;  
ab 2005 Erwerbspersonen/Erwerbslose gemäß ILO-Konzept

### 3. Bevölkerung nach subjektiver Schichteinstufung (West)

Grafik /// Tabelle



Definition: Personen im Alter von 18 Jahren und älter, die auf die Frage „Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst zu?“ angegeben haben, der Arbeiterschicht, der Mittelschicht, der oberen Mittelschicht oder der Oberschicht, keiner dieser Schichten (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.

## 3. Bevölkerung nach subjektiver Schichtestufung (West)

Grafik /// Tabelle

	Arbeiterschicht	Mittelschicht	Obere Mittel- und Oberschicht
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978	32	58	10
1979			
1980	33	57	10
1981			
1982			
1983			
1984	33	56	11
1985			
1986			
1987			
1988	27	59	14
1989			
1990			
1991			
1992			
1993	29	57	13
1994			
1995			
1996			
1997			
1998	29	59	12
1999			
2000			
2001	31	56	13

Definition: Personen im Alter von 18 Jahren und älter, die auf die Frage „Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst zu?“ angegeben haben, der Arbeiterschicht, der Mittelschicht, der oberen Mittelschicht oder der Oberschicht, keiner dieser Schichten (in Prozent).

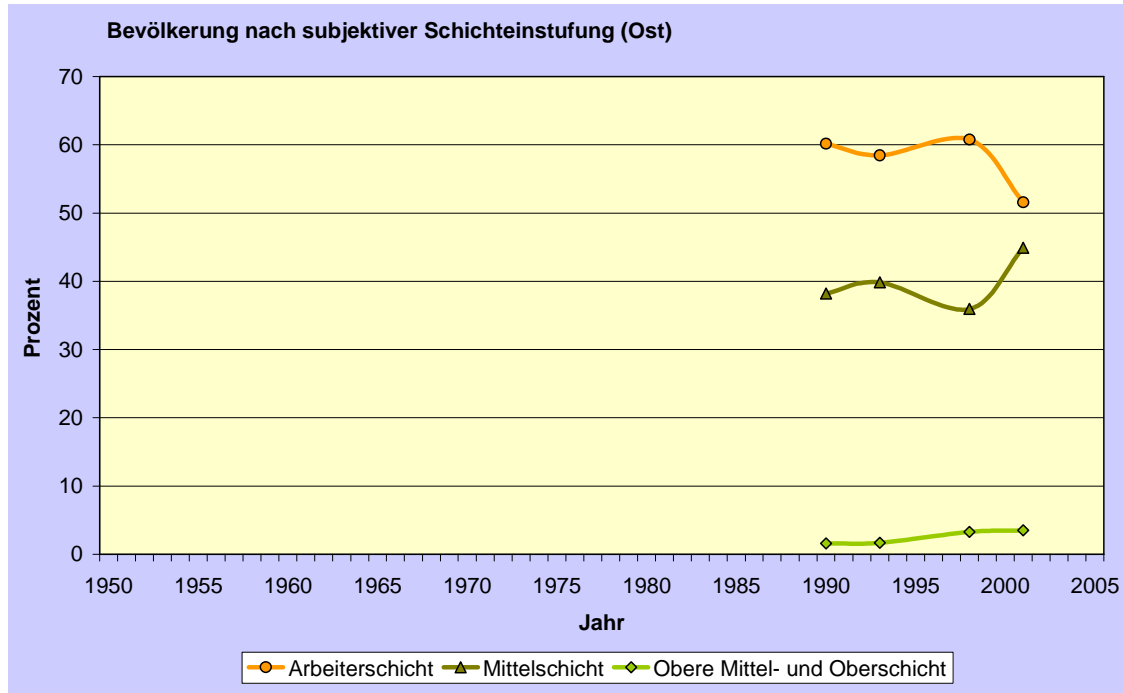
Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.



### 3. Bevölkerung nach subjektiver Schichteinstufung (Ost)

Grafik /// Tabelle



Definition: Personen im Alter von 18 Jahren und älter, die auf die Frage „Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst zu?“ angegeben haben, sich der Arbeiterschicht, der Mittelschicht oder der oberen Mittelschicht bzw. der Oberschicht zuzurechnen (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.

### 3. Bevölkerung nach subjektiver Schichteinstufung (Ost)

Grafik /// Tabelle

	Arbeiterschicht	Mittelschicht	Obere Mittel- und Oberschicht
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978			
1979			
1980			
1981			
1982			
1983			
1984			
1985			
1986			
1987			
1988			
1989			
1990	60	38	2
1991			
1992			
1993	58	40	2
1994			
1995			
1996			
1997			
1998	61	36	3
1999			
2000			
2001	52	45	3

Definition: Personen im Alter von 18 Jahren und älter, die auf die Frage „Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst zu?“ angegeben haben, sich der Arbeiterschicht, der Mittelschicht oder der oberen Mittelschicht bzw. der Oberschicht zuzurechnen (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.

# Arbeitsmarkt und Beschäftigungsbedingungen

## Ausgewählte Indikatoren:

### 1. Bereinigte Erwerbsquote

(Indikator A005)

Definition: Anteil der 15-65-jährigen Erwerbspersonen an der erwerbsfähigen Bevölkerung (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.1.

### 2. Teilzeitbeschäftigungsquote

(Indikator A00801)

Definition: Anteil der Arbeitnehmer, die nach eigenen Angaben teilzeitbeschäftigt sind (bis 1983: Arbeitnehmer, die normalerweise weniger als die für Vollzeitkräfte tariflich/betrieblich vereinbarte Wochenarbeitszeit arbeiten) an allen Arbeitnehmern (in Prozent).

Quelle: Bis 1983: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung (BMA), Statistisches Taschenbuch.

Ab 1984: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.1.

### 3. Berufliche Qualifikation der Erwerbstätigen

(Indikator A009)

Definition: Anteil der Erwerbstätigen mit einem bestimmten Ausbildungsabschluss (höchster Abschluss) an allen Erwerbstätigen (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.2.

### 4. Anteil der Erwerbstätigen im tertiären Sektor

(Indikator A012)

Definition: Anteil der Erwerbstätigen, die in den Wirtschaftsabteilungen 'Handel', 'Gastgewerbe', 'Verkehr- und Nachrichtenübermittlung', 'Kredit- und Versicherungswesen', 'Grundstückswesen', 'Vermietung', 'Dienstleistung für Unternehmen', 'öffentliche Verwaltung' oder im Rahmen sonstiger öffentlicher und privater Dienstleistungen (ohne Verwaltung) beschäftigt sind.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1 Reihe 4.1.1.

### 5. Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen

(Indikator A01702)

Definition: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte als Anteil an allen Erwerbstätigen.

Quelle: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit, Jahreszahlen.

### 6. Arbeitslosenquote

(Indikator A018)

Definition: Anteil der registrierten Arbeitslosen an allen abhängigen Erwerbspersonen (in Prozent).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit, Arbeitsstatistik Jahreszahlen.

### 7. Subjektive Arbeitsmarktchancen von Arbeitnehmern

(Indikator A022)

Definition: Anteil der Befragten, die die Frage „Wenn Sie Ihre Stelle verlieren würden, wäre es für Sie dann leicht, wieder eine mindestens gleichwertige Stelle zu finden, schwierig oder praktisch unmöglich?“ mit „leicht“ beantworten (in Prozent).

Quelle: 1977: ZUMA-Bus, eigene Berechnungen.

Ab 1978: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

## **8. Quote Langzeitarbeitslosigkeit**

(Indikator A027)

Definition: Anteil der Arbeitslosen, die ein Jahr oder länger arbeitslos sind, an den Arbeitslosen insgesamt (in Prozent).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit (ANBA), Strukturanalyse.

## **9. Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit**

(Indikator A032)

Definition: Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit (in Stunden).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung (BMA), Statistisches Taschenbuch.

## **10. Reallohnindex**

(Indikator A041)

Definition: Index der Entwicklung der realen Brutto-Stundenlöhne der Arbeiter im produzierenden Gewerbe (mit dem Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen errechnet). Basis Oktober 1995=100; bei den Gesamtwerten: 2000=100.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung (BMA), Statistisches Taschenbuch.

## **11. Allgemeine Arbeitszufriedenheit**

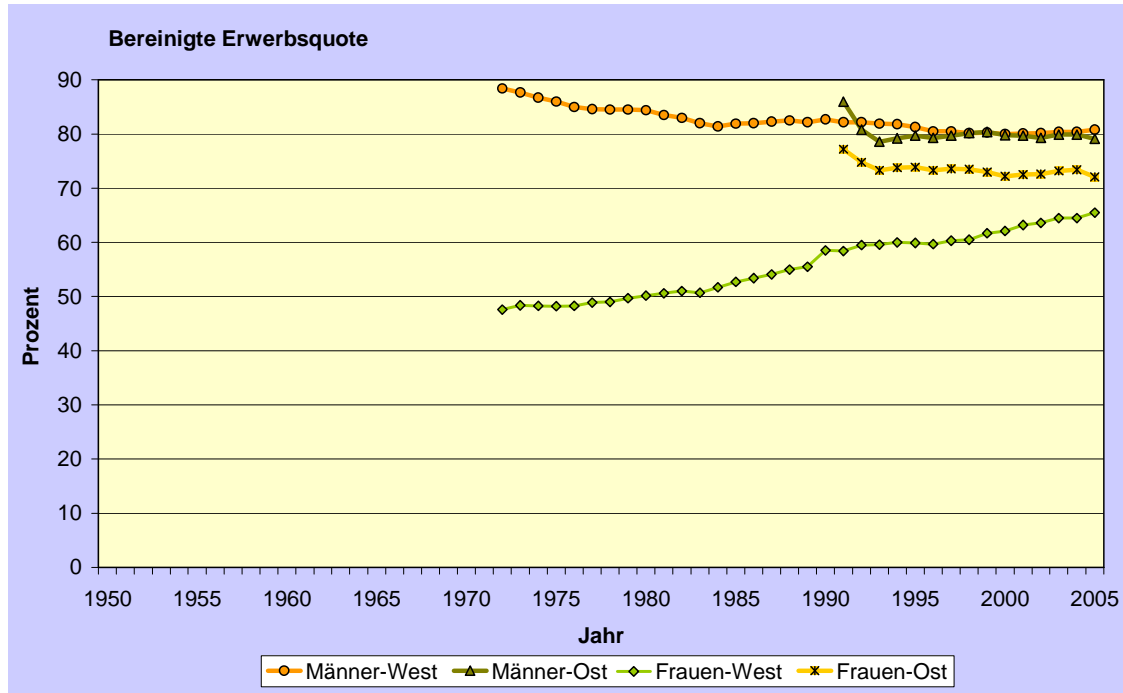
(Indikator A046)

Definition: Durchschnitt der von den Befragten als Antwort auf die Frage „Einmal alles zusammengenommen betrachtet: Sind Sie mit Ihrem gegenwärtigen Arbeitsplatz im großen und ganzen zufrieden oder nicht zufrieden? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

## 1. Bereinigte Erwerbsquote

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der 15-65-jährigen Erwerbspersonen an der erwerbsfähigen Bevölkerung (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie1, Reihe 4.1.1.

Anmerkung: Ab 2005 Westdeutschland ohne Berlin, vorher mit Berlin-West; ab 2005 Jahresdurchschnitt, vorher punktuelle Werte (meist März/April).

## 1. Bereinigte Erwerbsquote

Grafik /// Tabelle

	Männer-West	Männer-Ost	Frauen-West	Frauen-Ost
1950				
1951				
1952				
1953				
1954				
1955				
1956				
1957				
1958				
1959				
1960				
1961				
1962				
1963				
1964				
1965				
1966				
1967				
1968				
1969				
1970				
1971				
1972	88,4		47,6	
1973	87,7		48,4	
1974	86,7		48,3	
1975	86,0		48,2	
1976	85,0		48,3	
1977	84,6		48,9	
1978	84,5		49,0	
1979	84,5		49,7	
1980	84,4		50,2	
1981	83,5		50,6	
1982	83,0		51,0	
1983	82,0		50,7	
1984	81,4		51,7	
1985	81,9		52,7	
1986	82,0		53,4	
1987	82,3		54,1	
1988	82,5		55,0	
1989	82,2		55,5	
1990	82,7		58,5	
1991	82,2	86,0	58,4	77,2
1992	82,2	80,8	59,5	74,8
1993	81,9	78,6	59,6	73,3
1994	81,8	79,2	60,0	73,8
1995	81,3	79,7	59,9	73,9
1996	80,5	79,3	59,7	73,3
1997	80,5	79,7	60,3	73,6
1998	80,2	80,2	60,5	73,5
1999	80,3	80,4	61,7	73,0
2000	80,0	79,8	62,1	72,2
2001	80,1	79,7	63,2	72,5
2002	80,2	79,3	63,6	72,6
2003	80,4	79,9	64,5	73,2
2004	80,4	79,9	64,5	73,4
2005	80,8	79,1	65,5	72,1

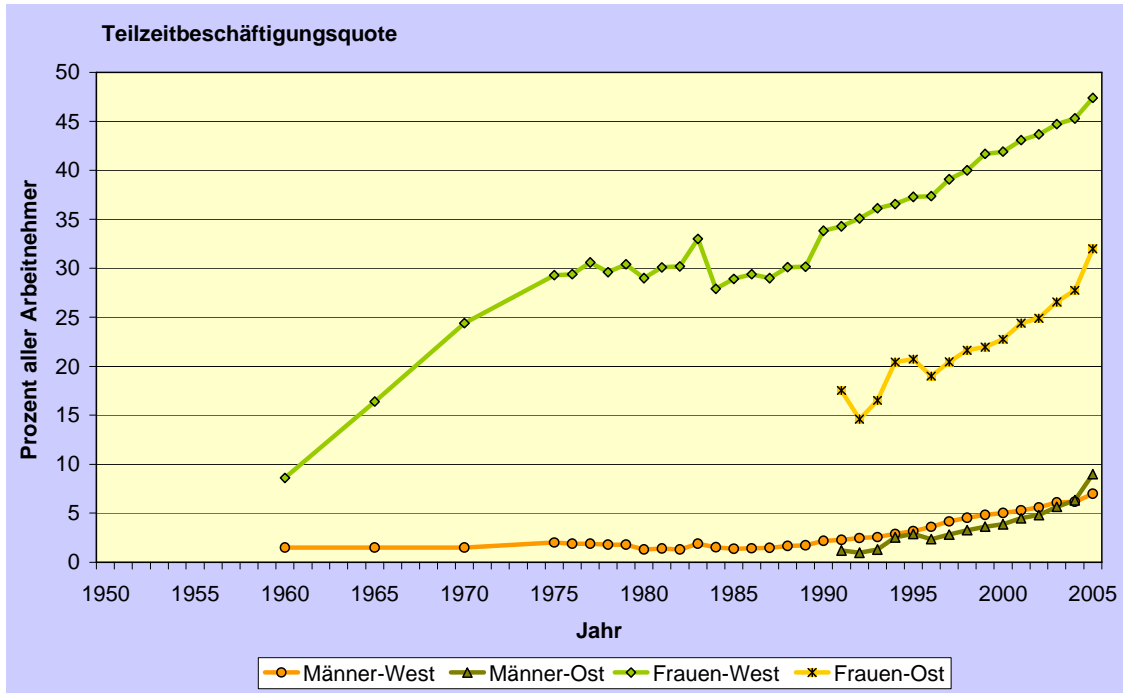
Definition: Anteil der 15-65-jährigen Erwerbspersonen an der erwerbsfähigen Bevölkerung (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.1.

Anmerkung: Ab 2005 Westdeutschland ohne Berlin, vorher mit Berlin-West; ab 2005 Jahresdurchschnitt, vorher punktuelle Werte (meist März/April).

## 2. Teilzeitbeschäftigungsquote

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Arbeitnehmer, die nach eigenen Angaben teilzeitbeschäftigt sind (bis 1983: Arbeitnehmer, die normalerweise weniger als die für Vollzeitkräfte tariflich/betrieblich vereinbarte Wochenarbeitszeit arbeiten) an allen Arbeitnehmern (in Prozent).

Quelle: BMA, Statistisches Taschenbuch; Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.1.

Anmerkung: Ab 2005 Westdeutschland ohne Berlin, vorher mit Berlin-West; ab 2005 Jahresdurchschnitt, vorher punktuelle Werte (meist März/April).

## 2. Teilzeitbeschäftigungsquote

Grafik /// Tabelle

	Männer-West	Männer-Ost	Frauen-West	Frauen-Ost
1950				
1951				
1952				
1953				
1954				
1955				
1956				
1957				
1958				
1959				
1960	1,5		8,6	
1961				
1962				
1963				
1964				
1965	1,5		16,4	
1966				
1967				
1968				
1969				
1970	1,5		24,4	
1971				
1972				
1973				
1974				
1975	2,0		29,3	
1976	1,9		29,4	
1977	1,9		30,6	
1978	1,8		29,6	
1979	1,8		30,4	
1980	1,3		29,0	
1981	1,4		30,1	
1982	1,3		30,2	
1983	1,9		33,0	
1984	1,5		27,9	
1985	1,4		28,9	
1986	1,4		29,4	
1987	1,5		29,0	
1988	1,7		30,1	
1989	1,7		30,2	
1990	2,2		33,8	
1991	2,3	1,2	34,3	17,5
1992	2,5	1,0	35,1	14,6
1993	2,6	1,3	36,1	16,5
1994	2,9	2,5	36,6	20,4
1995	3,2	2,9	37,3	20,7
1996	3,6	2,4	37,4	19,0
1997	4,2	2,8	39,1	20,5
1998	4,5	3,3	40,0	21,6
1999	4,8	3,6	41,7	22,0
2000	5,0	3,9	41,9	22,8
2001	5,3	4,5	43,1	24,4
2002	5,6	4,8	43,7	24,9
2003	6,1	5,7	44,7	26,6
2004	6,2	6,3	45,3	27,8
2005	7,0	9,0	47,4	32,0

Definition: Anteil der Arbeitnehmer, die nach eigenen Angaben teilzeitbeschäftigt sind (bis 1983: Arbeitnehmer, die normalerweise weniger als die für Vollzeitkräfte tariflich/betrieblich vereinbarte Wochenarbeitszeit arbeiten) an allen Arbeitnehmern (in Prozent).

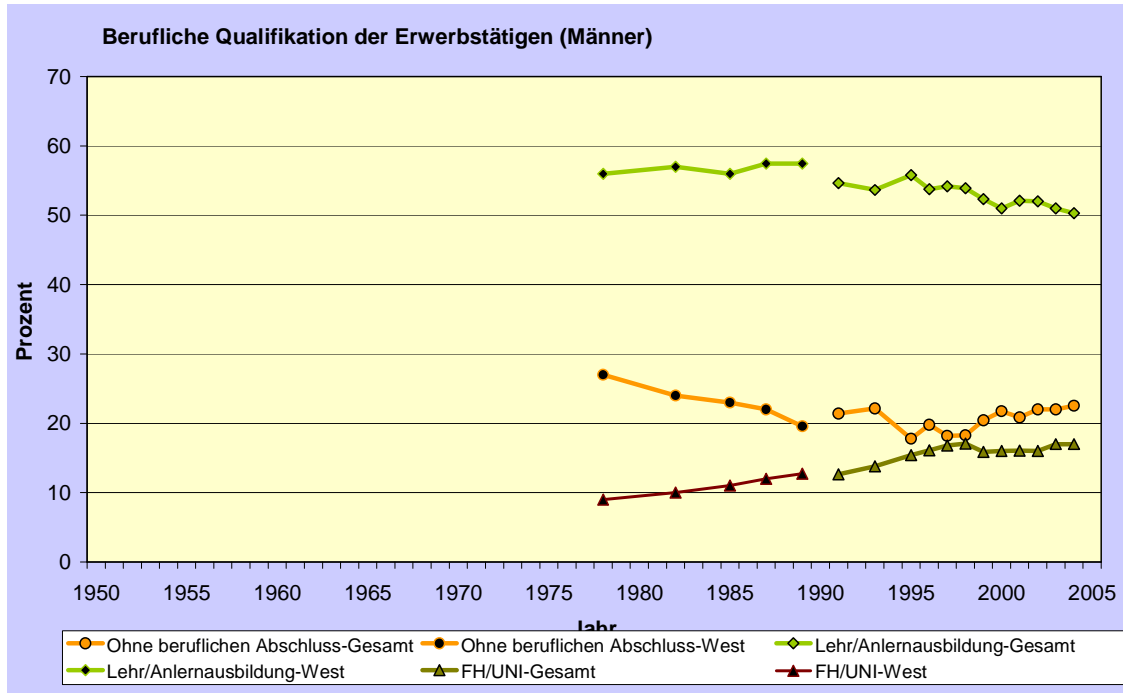
Quelle: BMA, Statistisches Taschenbuch; Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.1.

Anmerkung: Ab 2005 Westdeutschland ohne Berlin, vorher mit Berlin-West; ab 2005 Jahresdurchschnitt, vorher punktuelle Werte (meist März/April).



### 3. Berufliche Qualifikation der Erwerbstätigen – Männer

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Erwerbstätigen mit einem bestimmten Ausbildungsabschluss (höchster Abschluss) an allen Erwerbstätigen (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.2.

## 3. Berufliche Qualifikation der Erwerbstätigen – Männer

Grafik /// Tabelle

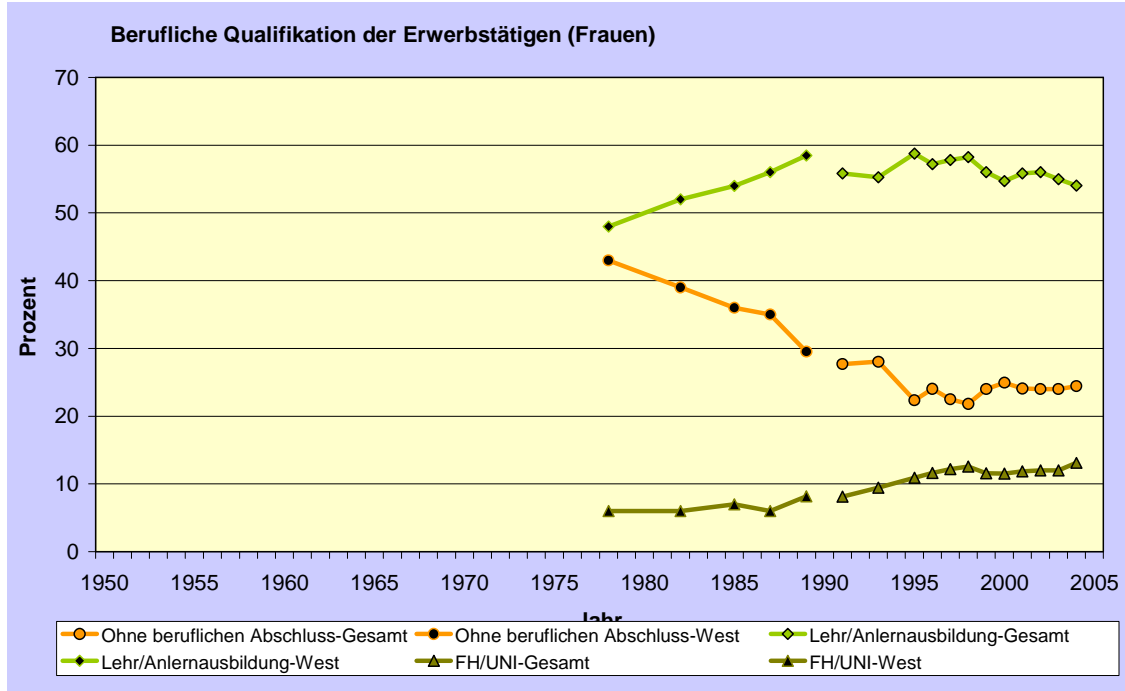
	Ohne beruflichen Abschl.-Gesamt	Ohne beruflichen Abschluss-West	Lehr-/Anlernaus- bildung-Gesamt	Lehr-/Anlernaus- bildung-West	FH/UNI-Gesamt	FH/UNI-West
1950						
1951						
1952						
1953						
1954						
1955						
1956						
1957						
1958						
1959						
1960						
1961						
1962						
1963						
1964						
1965						
1966						
1967						
1968						
1969						
1970						
1971						
1972						
1973						
1974						
1975						
1976						
1977						
1978		27		56		9
1979						
1980						
1981						
1982		24		57		10
1983						
1984						
1985		23		56		11
1986						
1987		22		57		12
1988						
1989		20		57		13
1990						
1991	21		55		13	
1992						
1993	22		54		14	
1994						
1995	18		56		15	
1996	20		54		16	
1997	18		54		17	
1998	18		54		17	
1999	20		52		16	
2000	22		51		16	
2001	21		52		16	
2002	22		52		16	
2003	22		51		17	
2004	23		50		17	

Definition: Anteil der Erwerbstätigen mit einem bestimmten Ausbildungsabschluss (höchster Abschluss) an allen Erwerbstätigen (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.2.

### 3. Berufliche Qualifikation der Erwerbstätigen – Frauen

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Erwerbstätigen mit einem bestimmten Ausbildungsabschluss (höchster Abschluss) an allen Erwerbstätigen (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.2.

## 3. Berufliche Qualifikation der Erwerbstätigen – Frauen

Grafik /// Tabelle

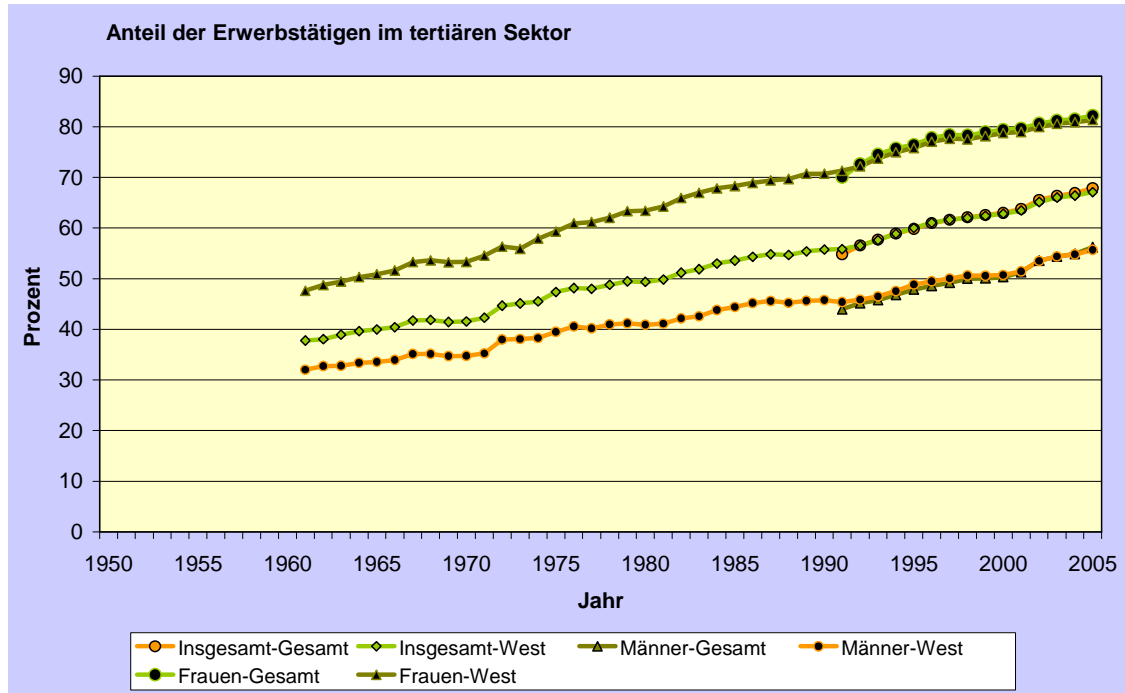
	Ohne beruflichen Abschl.-Gesamt	Ohne beruflichen Abschluss-West	Lehr-/Anlernaus- bildung-Gesamt	Lehr-/Anlernaus- bildung-West	FH/UNI-Gesamt	FH/UNI-West
1950						
1951						
1952						
1953						
1954						
1955						
1956						
1957						
1958						
1959						
1960						
1961						
1962						
1963						
1964						
1965						
1966						
1967						
1968						
1969						
1970						
1971						
1972						
1973						
1974						
1975						
1976						
1977						
1978		43		48		6
1979						
1980						
1981						
1982		39		52		6
1983						
1984						
1985		36		54		7
1986						
1987		35		56		6
1988						
1989		30		58		8
1990						
1991	28		56		8	
1992						
1993	28		55		9	
1994						
1995	22		59		11	
1996	24		57		12	
1997	22		58		12	
1998	22		58		13	
1999	24		56		12	
2000	25		55		12	
2001	24		56		12	
2002	24		56		12	
2003	24		55		12	
2004	24		54		13	

Definition: Anteil der Erwerbstätigen mit einem bestimmten Ausbildungsabschluss (höchster Abschluss) an allen Erwerbstätigen (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.2.

#### 4. Anteil der Erwerbstätigen im tertiären Sektor

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Erwerbstätigen, die in den Wirtschaftsabteilungen 'Handel', 'Gastgewerbe', 'Verkehr- und Nachrichtenübermittlung', 'Kredit- und Versicherungswesen', 'Grundstückswesen', 'Vermietung', 'Dienstleistung für Unternehmen', 'öffentliche Verwaltung' oder im Rahmen sonstiger öffentlicher und privater Dienstleistungen (ohne Verwaltung) beschäftigt sind.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1 Reihe 4.1.1.

Anmerkung: 1. Ab 1995 Änderung der Klassifikation der Wirtschaftszweige.  
2. Ab 2005 Ostdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

## 4. Anteil der Erwerbstätigen im tertiären Sektor

Grafik /// Tabelle

	Insgesamt-Gesamt	Insgesamt-West	Männer-Gesamt	Männer-West	Frauen-Gesamt	Frauen-West
1950						
1951						
1952						
1953						
1954						
1955						
1956						
1957						
1958						
1959						
1960						
1961		37,8		32,0		47,6
1962		38,0		32,7		48,8
1963		38,9		32,8		49,4
1964		39,6		33,4		50,3
1965		40,0		33,6		50,9
1966		40,4		33,9		51,6
1967		41,8		35,1		53,3
1968		41,9		35,1		53,6
1969		41,5		34,7		53,3
1970		41,6		34,8		53,3
1971		42,3		35,3		54,6
1972		44,7		38,0		56,4
1973		45,1		38,1		55,9
1974		45,5		38,3		57,9
1975		47,3		39,5		59,3
1976		48,2		40,6		60,9
1977		48,0		40,2		61,2
1978		48,8		41,0		62,0
1979		49,5		41,2		63,3
1980		49,3		40,9		63,4
1981		49,8		41,1		64,3
1982		51,2		42,1		65,9
1983		51,9		42,5		67,0
1984		53,0		43,8		67,8
1985		53,6		44,4		68,3
1986		54,3		45,2		68,9
1987		54,8		45,6		69,4
1988		54,7		45,2		69,7
1989		55,4		45,6		70,7
1990		55,8		45,8		70,7
1991	54,8	55,8	44,0	45,4	70,0	71,3
1992	56,6	56,5	45,2	45,8	72,6	72,2
1993	57,7	57,6	45,8	46,5	74,5	73,7
1994	58,9	58,9	46,8	47,6	75,8	74,9
1995	59,8	60,0	47,8	48,9	76,5	75,8
1996	61,0	61,0	48,6	49,5	77,8	77,1
1997	61,6	61,7	49,2	50,0	78,4	77,7
1998	62,1	62,0	50,0	50,6	78,3	77,5
1999	62,6	62,4	50,1	50,6	79,0	78,2
2000	63,0	62,8	50,3	50,7	79,4	78,7
2001	63,8	63,5	51,3	51,4	79,7	79,0
2002	65,6	65,1	53,6	53,5	80,6	80,0
2003	66,4	66,0	54,4	54,4	81,2	80,6
2004	66,9	66,4	54,9	54,8	81,5	80,9
2005	67,9	67,1	56,2	55,7	82,2	81,3

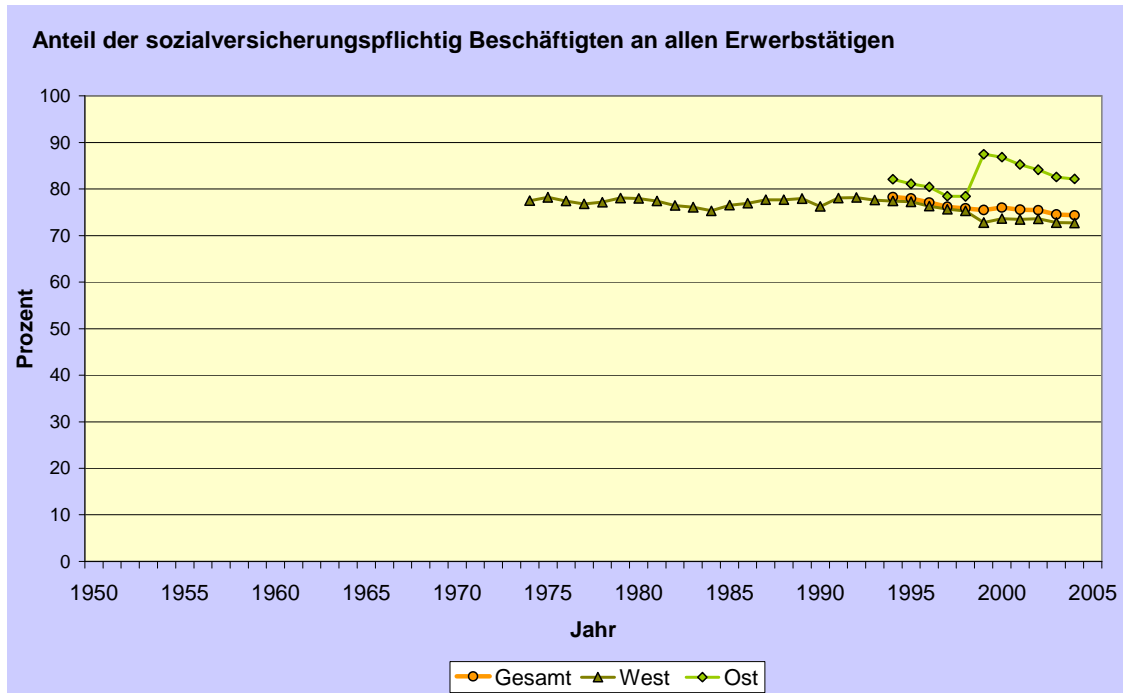
Definition: Anteil der Erwerbstätigen, die in den Wirtschaftsabteilungen 'Handel', 'Gastgewerbe', 'Verkehr- und Nachrichtenübermittlung', 'Kredit- und Versicherungswesen', 'Grundstückswesen', 'Vermietung', 'Dienstleistung für Unternehmen', 'öffentliche Verwaltung' oder im Rahmen sonstiger öffentlicher und privater Dienstleistungen (ohne Verwaltung) beschäftigt sind.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1 Reihe 4.1.1.

Anmerkung: 1. Ab 1995 Änderung der Klassifikation der Wirtschaftszweige.  
2. Ab 2005 Ostdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

## 5. Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen

Graphic //// Table



Definition: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte als Anteil an allen Erwerbstätigen.

Quelle: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit, Jahreszahlen.

Anmerkung: ab 1999 geänderte Ost-/Westzuordnung der Berliner Arbeitsämter.

## 5. Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Erwerbstätigen

Graphic /// Table

	Gesamt	West	Ost
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974		77,5	
1975		78,2	
1976		77,4	
1977		76,8	
1978		77,2	
1979		78,1	
1980		78,0	
1981		77,4	
1982		76,5	
1983		76,1	
1984		75,3	
1985		76,5	
1986		76,9	
1987		77,7	
1988		77,7	
1989		77,9	
1990		76,3	
1991		78,1	
1992		78,2	
1993		77,6	
1994	78,3	77,4	82,1
1995	78,0	77,3	81,1
1996	77,1	76,3	80,4
1997	76,2	75,7	78,5
1998	75,9	75,3	78,4
1999	75,5	72,8	87,5
2000	76,0	73,6	86,8
2001	75,6	73,5	85,3
2002	75,5	73,6	84,2
2003	74,5	72,8	82,6
2004	74,4	72,7	82,2

Definition: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte als Anteil an allen Erwerbstätigen.

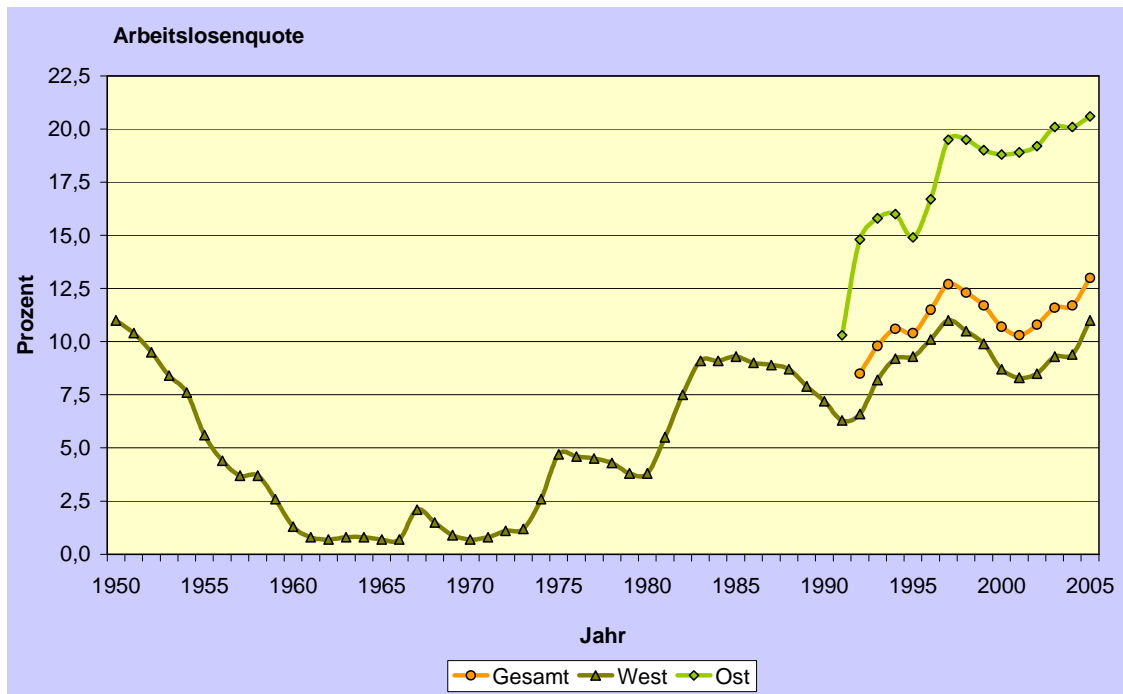
Quelle: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit, Jahreszahlen.

Anmerkung: ab 1999 geänderte Ost-/Westzuordnung der Berliner Arbeitsämter.



## 6. Arbeitslosenquote

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der registrierten Arbeitslosen an allen abhängigen Erwerbspersonen (in Prozent).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit, Arbeitsstatistik Jahreszahlen.

Anmerkung: Ab 1993 Ostdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

## 6. Arbeitslosenquote

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950		11,0	
1951		10,4	
1952		9,5	
1953		8,4	
1954		7,6	
1955		5,6	
1956		4,4	
1957		3,7	
1958		3,7	
1959		2,6	
1960		1,3	
1961		0,8	
1962		0,7	
1963		0,8	
1964		0,8	
1965		0,7	
1966		0,7	
1967		2,1	
1968		1,5	
1969		0,9	
1970		0,7	
1971		0,8	
1972		1,1	
1973		1,2	
1974		2,6	
1975		4,7	
1976		4,6	
1977		4,5	
1978		4,3	
1979		3,8	
1980		3,8	
1981		5,5	
1982		7,5	
1983		9,1	
1984		9,1	
1985		9,3	
1986		9,0	
1987		8,9	
1988		8,7	
1989		7,9	
1990		7,2	
1991		6,3	10,3
1992	8,5	6,6	14,8
1993	9,8	8,2	15,8
1994	10,6	9,2	16,0
1995	10,4	9,3	14,9
1996	11,5	10,1	16,7
1997	12,7	11,0	19,5
1998	12,3	10,5	19,5
1999	11,7	9,9	19,0
2000	10,7	8,7	18,8
2001	10,3	8,3	18,9
2002	10,8	8,5	19,2
2003	11,6	9,3	20,1
2004	11,7	9,4	20,1
2005	13,0	11,0	20,6

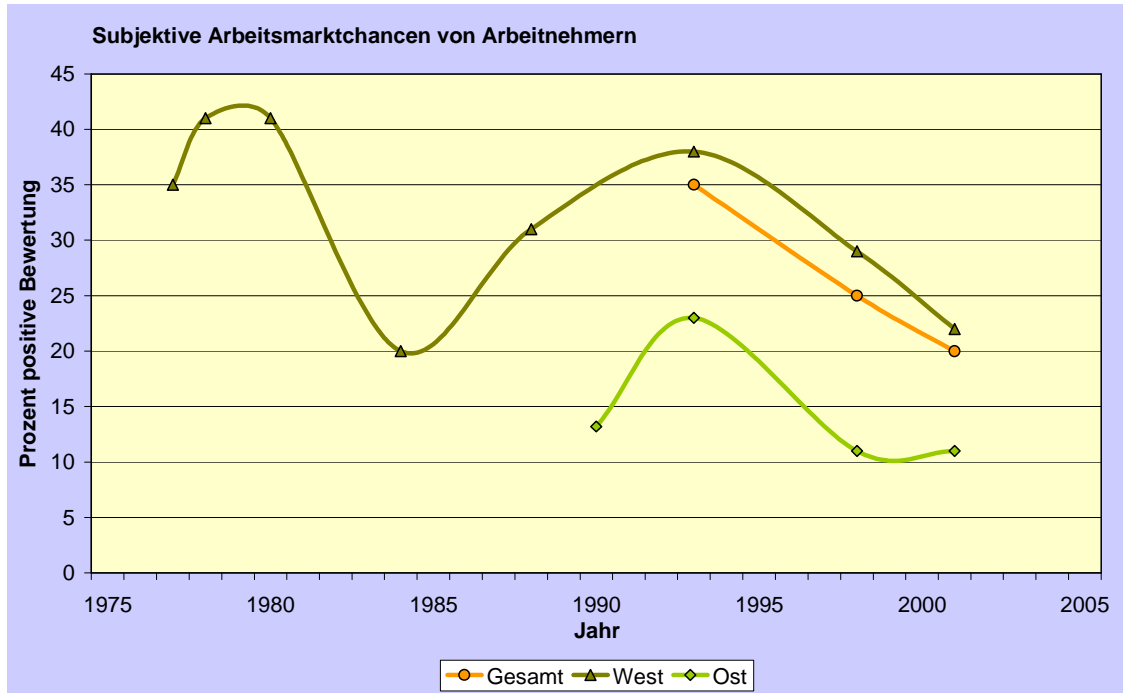
Definition: Anteil der registrierten Arbeitslosen an allen abhängigen Erwerbspersonen (in Prozent).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit, Arbeitsstatistik Jahreszahlen.

Anmerkung: Ab 1993 Ostdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

## 7. Subjektive Arbeitsmarktchancen von Arbeitnehmern

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Befragten, die die Frage „Wenn Sie Ihre Stelle verlieren würden, wäre es für Sie dann leicht, wieder eine mindestens gleichwertige Stelle zu finden, schwierig oder praktisch unmöglich?“ mit „leicht“ beantworten (in Prozent).

Quelle: ZUMA-Bus, eigene Berechnungen; Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.

## 7. Subjektive Arbeitsmarktchancen von Arbeitnehmern

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977		35	
1978		41	
1979			
1980		41	
1981			
1982			
1983			
1984		20	
1985			
1986			
1987			
1988		31	
1989			
1990			13
1991			
1992			
1993	35	38	23
1994			
1995			
1996			
1997			
1998	25	29	11
1999			
2000			
2001	20	22	11

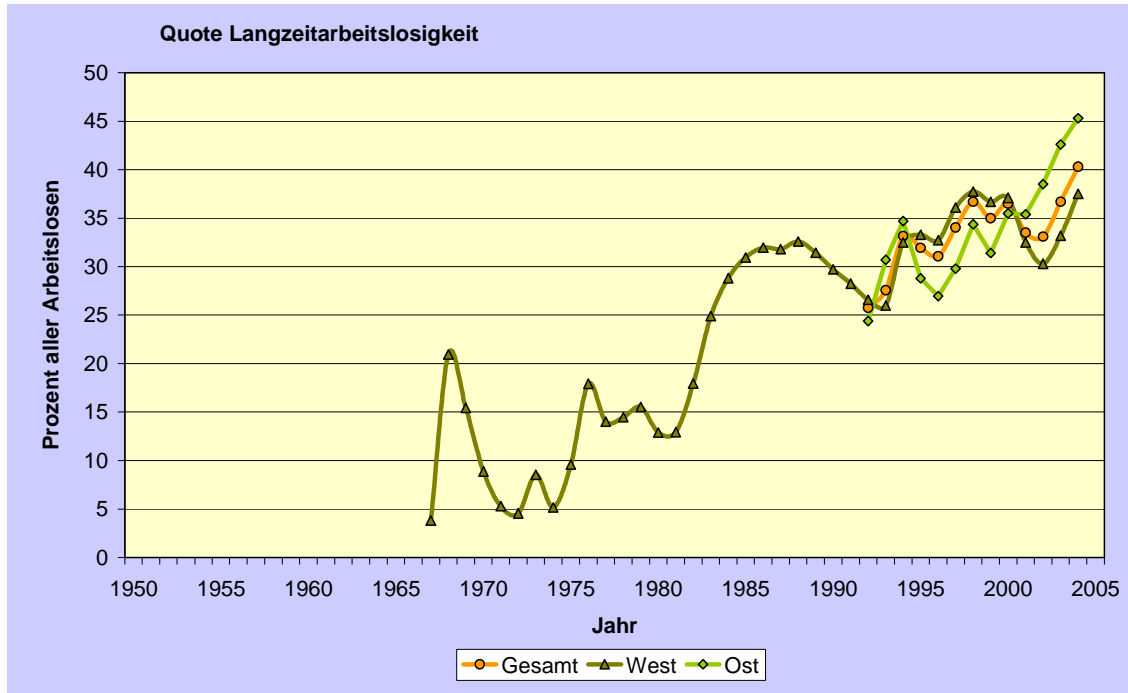
Definition: Anteil der Befragten, die die Frage „Wenn Sie Ihre Stelle verlieren würden, wäre es für Sie dann leicht, wieder eine mindestens gleichwertige Stelle zu finden, schwierig oder praktisch unmöglich?“ mit „leicht“ beantworten (in Prozent).

Quelle: ZUMA-Bus, eigene Berechnungen; Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.

## 8. Quote Langzeitarbeitslosigkeit

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Arbeitslosen, die ein Jahr oder länger arbeitslos sind, an den Arbeitslosen insgesamt (in Prozent).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit (ANBA), Strukturanalyse.

## 8. Quote Langzeitarbeitslosigkeit

Grafik /// Tabelle

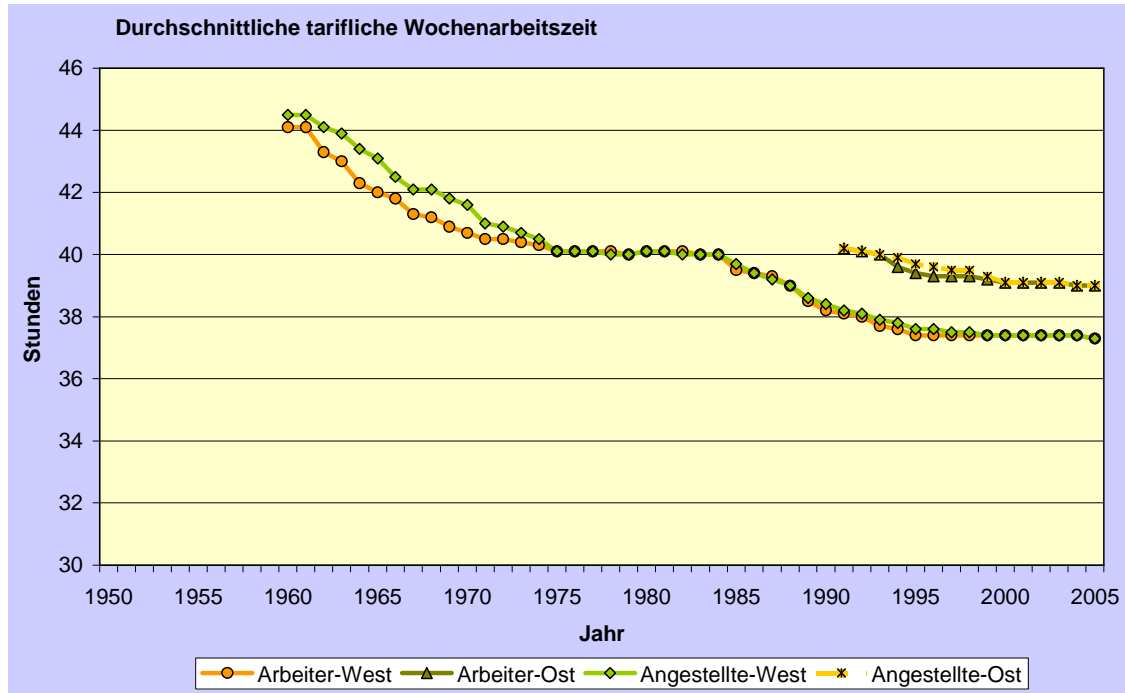
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978			
1979			
1980			
1981			
1982			
1983			
1984			
1985			
1986			
1987			
1988			
1989			
1990			
1991			
1992			
1993			
1994			
1995			
1996			
1997			
1998			
1999	35,0	36,7	31,4
2000	36,5	37,1	35,3
2001	33,5	32,5	35,4
2002	34,4	32,2	38,1
2003	36,7	33,2	42,6
2004	40,3	37,5	45,3

Definition: Anteil der Arbeitslosen, die ein Jahr oder länger arbeitslos sind, an den Arbeitslosen insgesamt (in Prozent).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit (ANBA), Strukturanalyse.

## 9. Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit

Grafik /// Tabelle



Definition: Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit (in Stunden).  
 Quelle: BMA, Statistisches Taschenbuch.

## 9. Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit

Grafik /// Tabelle

	Arbeiter - West	Arbeiter - Ost	Angestellte - West	Angestellte - Ost
1950				
1951				
1952				
1953				
1954				
1955				
1956				
1957				
1958				
1959				
1960	44,1		44,5	
1961	44,1		44,5	
1962	43,3		44,1	
1963	43,0		43,9	
1964	42,3		43,4	
1965	42,0		43,1	
1966	41,8		42,5	
1967	41,3		42,1	
1968	41,2		42,1	
1969	40,9		41,8	
1970	40,7		41,6	
1971	40,5		41,0	
1972	40,5		40,9	
1973	40,4		40,7	
1974	40,3		40,5	
1975	40,1		40,1	
1976	40,1		40,1	
1977	40,1		40,1	
1978	40,1		40,0	
1979	40,0		40,0	
1980	40,1		40,1	
1981	40,1		40,1	
1982	40,1		40,0	
1983	40,0		40,0	
1984	40,0		40,0	
1985	39,5		39,7	
1986	39,4		39,4	
1987	39,3		39,2	
1988	39,0		39,0	
1989	38,5		38,6	
1990	38,2		38,4	
1991	38,1	40,2	38,2	40,2
1992	38,0	40,1	38,1	40,1
1993	37,7	40,0	37,9	40,0
1994	37,6	39,6	37,8	39,9
1995	37,4	39,4	37,6	39,7
1996	37,4	39,3	37,6	39,6
1997	37,4	39,3	37,5	39,5
1998	37,4	39,3	37,5	39,5
1999	37,4	39,2	37,4	39,3
2000	37,4	39,1	37,4	39,1
2001	37,4	39,1	37,4	39,1
2002	37,4	39,1	37,4	39,1
2003	37,4	39,1	37,4	39,1
2004	37,4	39,0	37,4	39,0
2005	37,3	39,0	37,3	39,0

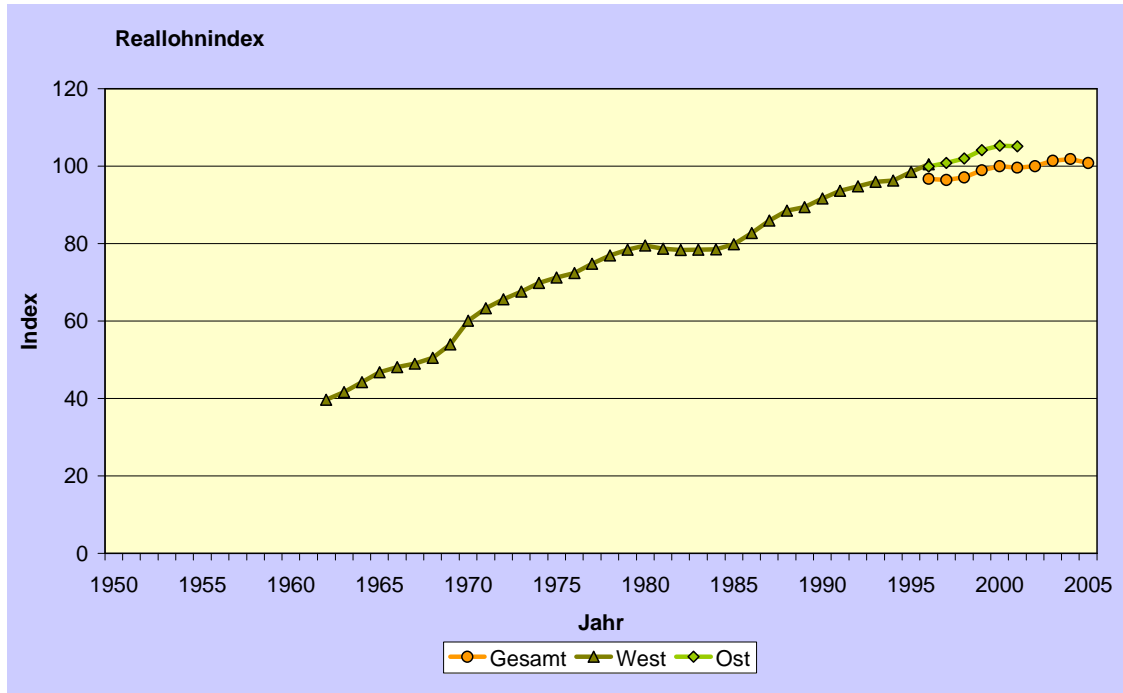
Definition: Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit (in Stunden).

Quelle: BMA, Statistisches Taschenbuch.



## 10. Reallohnindex

Grafik /// Tabelle



Definition: Index der Entwicklung der realen Brutto-Stundenlöhne der Arbeiter im produzierenden Gewerbe (mit dem Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen errechnet). Basis Oktober 1995 = 100; bei den Gesamtwerten: 2000 = 100.

Quelle: BMA, Statistisches Taschenbuch.

Anmerkung: Reallohnindex der Arbeiter berechnet mit dem Preisindex für die Lebenshaltung 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen.

## 10. Reallohnindex

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962		39,7	
1963		41,7	
1964		44,2	
1965		46,8	
1966		48,1	
1967		49,0	
1968		50,5	
1969		54,0	
1970		60,1	
1971		63,3	
1972		65,6	
1973		67,6	
1974		69,8	
1975		71,2	
1976		72,4	
1977		74,8	
1978		76,9	
1979		78,4	
1980		79,5	
1981		78,7	
1982		78,3	
1983		78,4	
1984		78,5	
1985		79,8	
1986		82,7	
1987		85,9	
1988		88,5	
1989		89,4	
1990		91,6	
1991		93,6	
1992		94,8	
1993		95,9	
1994		96,3	
1995		98,5	
1996	96,7	100,5	99,9
1997	96,4		100,8
1998	97,1		102,0
1999	98,9		104,1
2000	100,0		105,3
2001	99,6		105,1
2002	100,0		
2003	101,4		
2004	101,8		
2005	100,8		

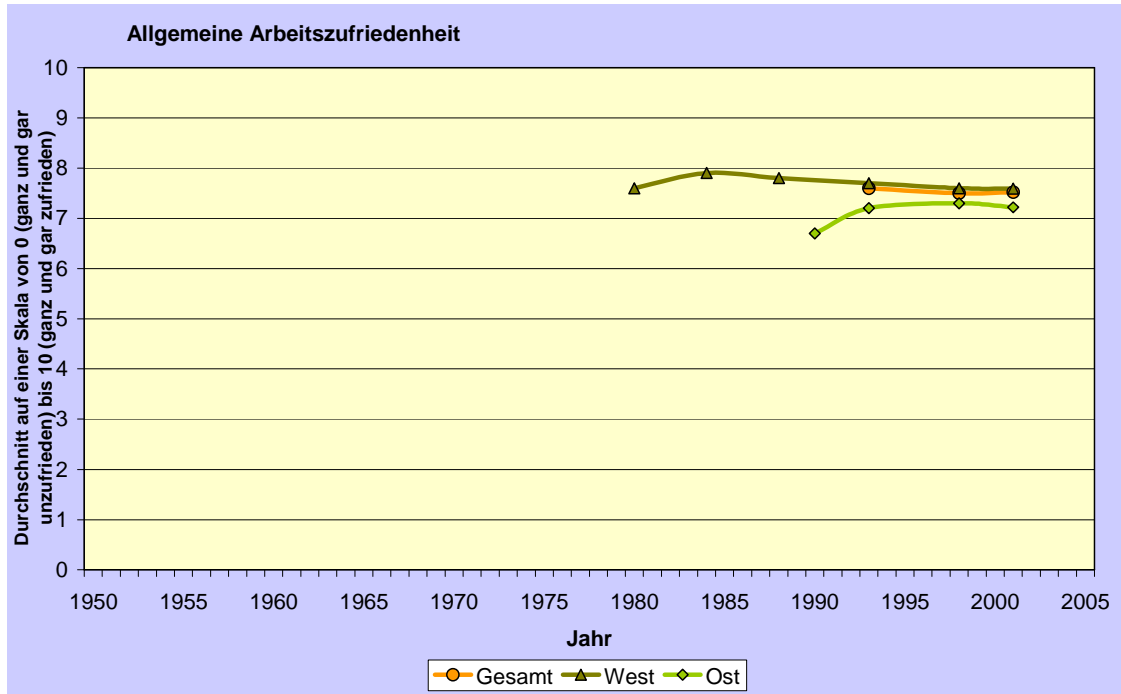
Definition: Index der Entwicklung der realen Brutto-Stundenlöhne der Arbeiter im produzierenden Gewerbe (mit dem Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen errechnet). Basis Oktober 1995 = 100; bei den Gesamtwerten: 2000 = 100.

Quelle: BMA, Statistisches Taschenbuch.

Anmerkung: Reallohnindex der Arbeiter berechnet mit dem Preisindex für die Lebenshaltung 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen.

## 11. Allgemeine Arbeitszufriedenheit

Grafik /// Tabelle



Definition: Durchschnitt der von den Befragten als Antwort auf die Frage „Einmal alles zusammengenommen betrachtet: Sind Sie mit Ihrem gegenwärtigen Arbeitsplatz im großen und ganzen zufrieden oder nicht zufrieden? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

## 11. Allgemeine Arbeitszufriedenheit

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978			
1979			
1980		7,6	
1981			
1982			
1983			
1984		7,9	
1985			
1986			
1987			
1988		7,8	
1989			
1990			6,7
1991			
1992			
1993	7,6	7,7	7,2
1994			
1995			
1996			
1997			
1998	7,5	7,6	7,3
1999			
2000			
2001	7,5	7,6	7,2

Definition: Durchschnitt der von den Befragten als Antwort auf die Frage „Einmal alles zusammengenommen betrachtet: Sind Sie mit Ihrem gegenwärtigen Arbeitsplatz im großen und ganzen zufrieden oder nicht zufrieden? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

# Einkommen und seine Verteilung

## Ausgewählte Indikatoren:

### 1. Nettonationaleinkommen (Nettosozialprodukt) pro Einwohner in konstanten Preisen

(Indikator I001)

Definition: Nettonationaleinkommen/Wohnbevölkerung (Jahresdurchschnitt).

Quelle: Nettonationaleinkommen: Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Werte bis 1969: Nach europäischem System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1979, in Preisen von 1991, eigene Umrechnung der ausgewiesenen DM-Beträge in Euro.

Werte ab 1970: Nach europäischem System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995, in Preisen von 1995.

Bevölkerung: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

### 2. Relation der Haushaltseinkommen alte/neue Bundesländer

(Indikator I003)

Definition: Durchschnittliches Äquivalenzeinkommen (Bedarfsgewichtung nach der neuen OECD-Skala) in Ostdeutschland in Relation zum durchschnittlichen Äquivalenzeinkommen (Bedarfsgewichtung nach der neuen OECD-Skala) in Westdeutschland (in Prozent).

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

### 3. Konzentration des Nettoeinkommens

(Indikator I004)

Definition: Gini-Koeffizient der Verteilung der Nettoeinkommen. Der Gini-Koeffizient ist definiert als Fläche zwischen der Lorenzkurve des Nettoeinkommens privater Haushalte je Haushaltsmitglied und der Gleichverteilungsgeraden, dividiert durch die Fläche unter der Gleichverteilungsgeraden. Ein Wert von ,0' steht dabei für eine vollkommene Gleichverteilung der Einkommen, während ein Wert von ,1' für eine vollkommen ungleiche Verteilung (i.e. eine Person erhält die gesamte Einkommenssumme) stehen würde.

Quelle: bis 1993: EVS-Datenbank der Professur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Verteilungs- und Sozialpolitik der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

1998: Becker, Irene und Hauser, Richard (2002): Anatomie der personellen Einkommens- und Vermögensverteilung - Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichproben 1969-1998, Berlin: edition sigma.

### 4. Armutsquote für relative Armut

(Indikator I010)

Definition: Anteil der Haushalte mit weniger als 50 % des Median-Nettoäquivalenzeinkommens (bedarfsgewichtet nach neuer OECD-Skala)

Quelle: bis 1993: EVS-Datenbank der Professur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Verteilungs- und Sozialpolitik der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

1998: Becker, Irene und Hauser, Richard (2002): Anatomie der personellen Einkommens- und Vermögensverteilung - Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichproben 1969-1998, Berlin: edition sigma.

## **5. Zufriedenheit mit dem Haushaltseinkommen**

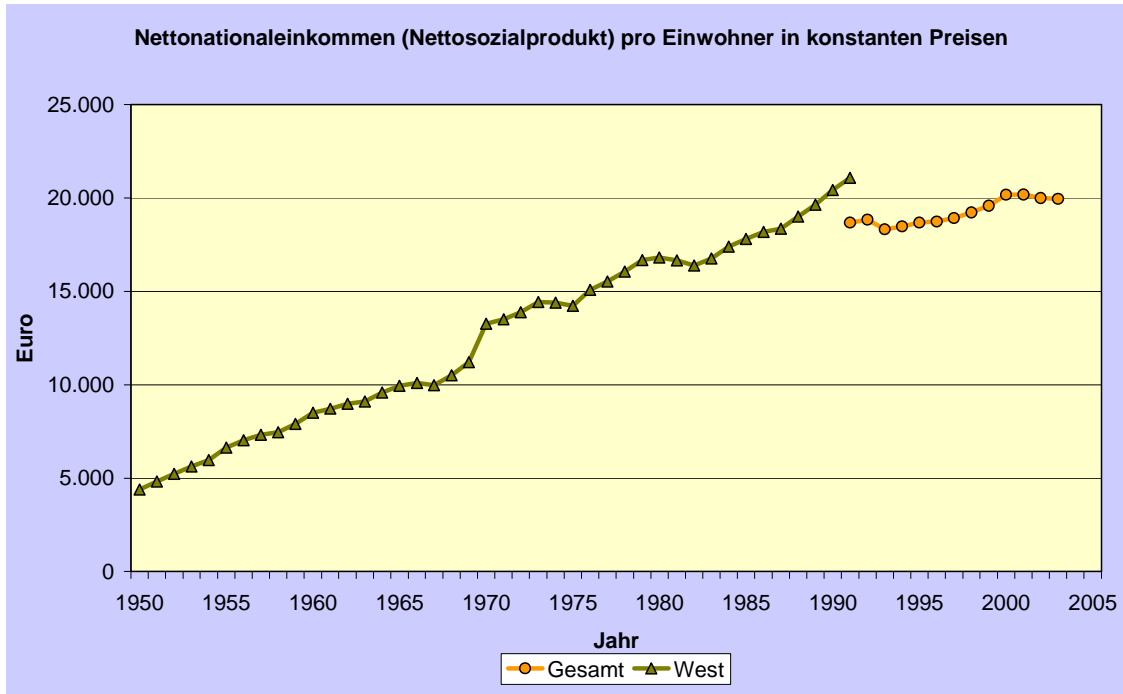
(Indikator I016)

Definition: Durchschnittliche Zufriedenheit der Befragten auf die Frage „Wie zufrieden sind Sie mit dem Einkommen Ihres Haushaltes?“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

## 1. Nettonationaleinkommen (Nettosozialprodukt) pro Einwohner in konstanten Preisen (in Euro)

Grafik /// Tabelle



- Definition: Nettonationaleinkommen/Wohnbevölkerung (Jahresdurchschnitt).  
 Quelle: Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.  
 Anmerkung: 1. Ab 2001 Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.  
 2. Ab 2001 vorläufige Werte.  
 3. Bis 1969: VGR nach ESVG 1979, Preise von 1991, eigene Umrechnung in Euro.  
 Ab 1970: VGR nach ESVG 1995, Preise von 1995.

## 1. Nettonationaleinkommen (Nettosozialprodukt) pro Einwohner in konstanten Preisen (in Euro)

Grafik /// Tabelle

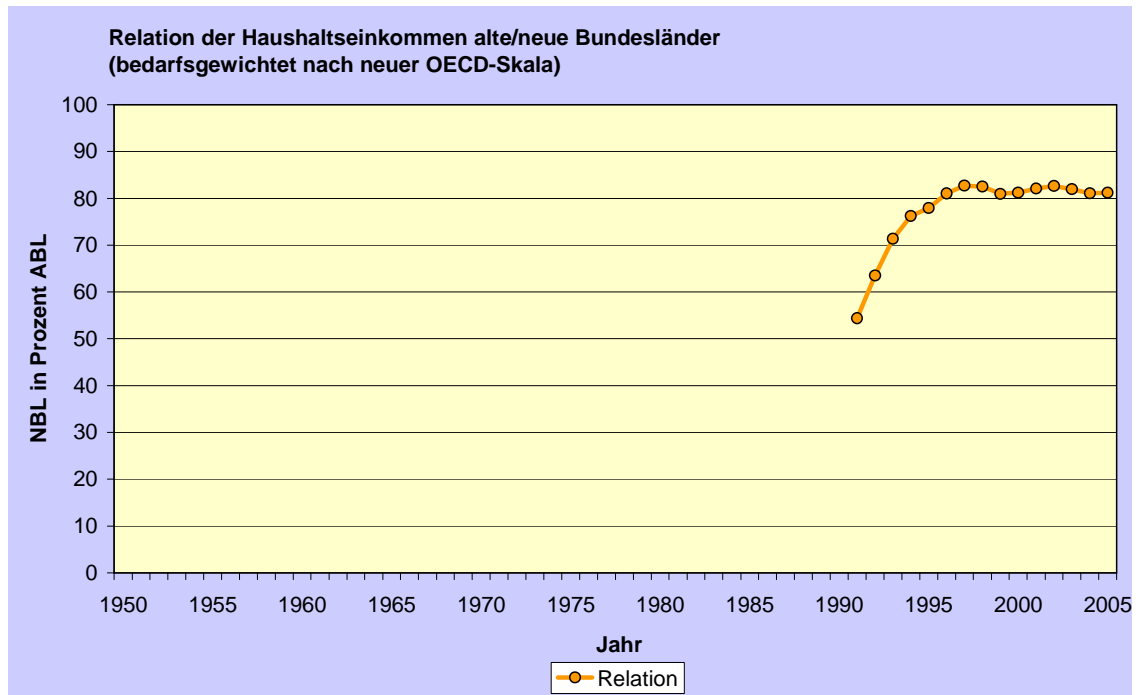
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950		4.391	
1951		4.821	
1952		5.230	
1953		5.618	
1954		5.972	
1955		6.637	
1956		7.024	
1957		7.310	
1958		7.462	
1959		7.910	
1960		8.503	
1961		8.719	
1962		8.983	
1963		9.100	
1964		9.586	
1965		9.950	
1966		10.095	
1967		9.976	
1968		10.515	
1969		11.210	
1970		13.270	
1971		13.492	
1972		13.881	
1973		14.427	
1974		14.404	
1975		14.216	
1976		15.075	
1977		15.522	
1978		16.060	
1979		16.671	
1980		16.799	
1981		16.656	
1982		16.382	
1983		16.754	
1984		17.390	
1985		17.809	
1986		18.182	
1987		18.347	
1988		19.006	
1989		19.638	
1990		20.421	
1991	18.678	21.069	
1992	18.837		
1993	18.315		
1994	18.478		
1995	18.679		
1996	18.740		
1997	18.920		
1998	19.222		
1999	19.581		
2000	20.168		
2001	20.183		
2002	19.993		
2003	19.954		

- Definition: Nettonationaleinkommen/Wohnbevölkerung (Jahresdurchschnitt).  
 Quelle: Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.  
 Anmerkung: 1. Ab 2001 Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.  
 2. Ab 2001 vorläufige Werte.  
 3. Bis 1969: VGR nach ESVG 1979, Preise von 1991, eigene Umrechnung in Euro.  
 Ab 1970: VGR nach ESVG 1995, Preise von 1995.



## 2. Relation der Haushaltseinkommen alte/neue Bundesländer

### Grafik /// Tabelle



Definition: Durchschnittliches Äquivalenzeinkommen (Bedarfsgewichtung nach der neuen OECD-Skala) in Ostdeutschland in Relation zum durchschnittlichen Äquivalenzeinkommen (Bedarfsgewichtung nach der neuen OECD-Skala) in Westdeutschland (in Prozent).

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

## 2. Relation der Haushaltseinkommen alte/neue Bundesländer

Grafik /// Tabelle

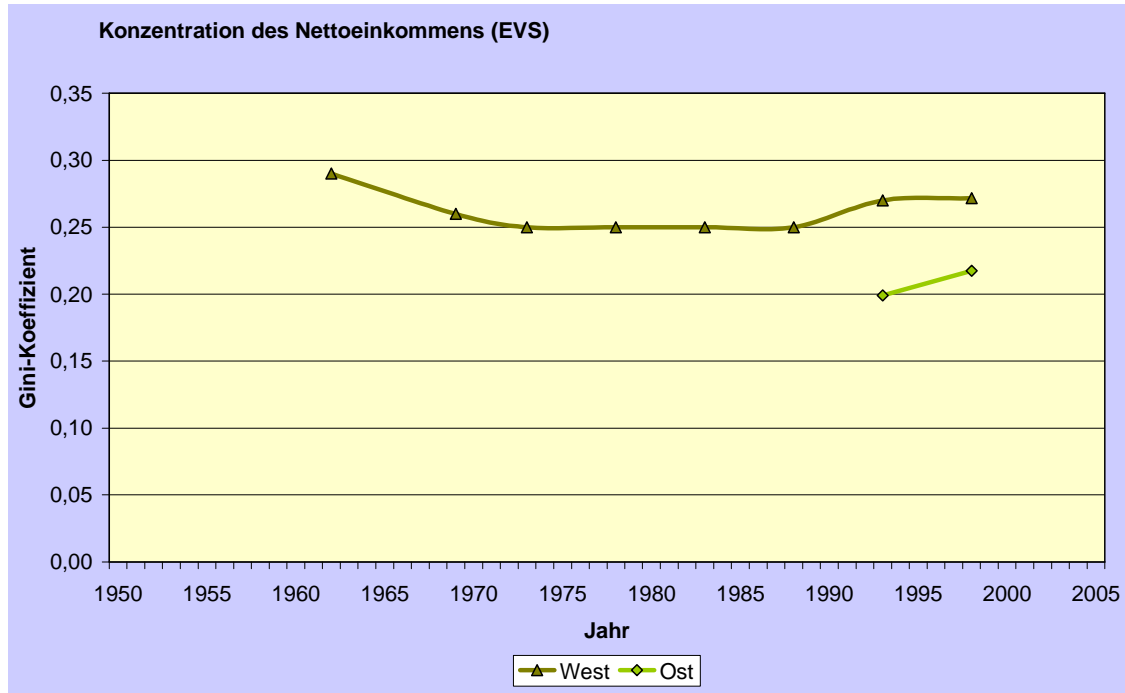
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978			
1979			
1980			
1981			
1982			
1983			
1984			
1985			
1986			
1987			
1988			
1989			
1990			
1991	54,4		
1992	63,5		
1993	71,4		
1994	76,2		
1995	77,9		
1996	81,0		
1997	82,7		
1998	82,5		
1999	80,9		
2000	81,2		
2001	82,1		
2002	82,6		
2003	82,0		
2004	81,1		
2005	81,2		

Definition: Durchschnittliches Äquivalenzeinkommen (Bedarfsgewichtung nach der neuen OECD-Skala) in Ostdeutschland in Relation zum durchschnittlichen Äquivalenzeinkommen (Bedarfsgewichtung nach der neuen OECD-Skala) in Westdeutschland (in Prozent).

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

### 3. Konzentration des Nettoeinkommens (EVS)

Grafik /// Tabelle



**Definition:** Gini-Koeffizient der Verteilung der Nettoeinkommen. Der Gini-Koeffizient ist definiert als Fläche zwischen der Lorenzkurve des Nettoeinkommens privater Haushalte je Haushaltsmitglied und der Gleichverteilungsgeraden, dividiert durch die Fläche unter der Gleichverteilungsgeraden. Ein Wert von ,0' steht dabei für eine vollkommene Gleichverteilung der Einkommen, während ein Wert von ,1' für eine vollkommen ungleiche Verteilung stehen würde.

**Quelle:** EVS-Datenbank der Universität Frankfurt a.M.; Becker & Hauser (2002).

**Anmerkung:** Separate Einkommensverteilung für West- und Ostdeutschland.

### 3. Konzentration des Nettoeinkommens (EVS)

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962		0,29	
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969		0,26	
1970			
1971			
1972			
1973		0,25	
1974			
1975			
1976			
1977			
1978		0,25	
1979			
1980			
1981			
1982			
1983		0,25	
1984			
1985			
1986			
1987			
1988		0,25	
1989			
1990			
1991			
1992			
1993		0,27	0,20
1994			
1995			
1996			
1997			
1998		0,27	0,22
1999			
2000			

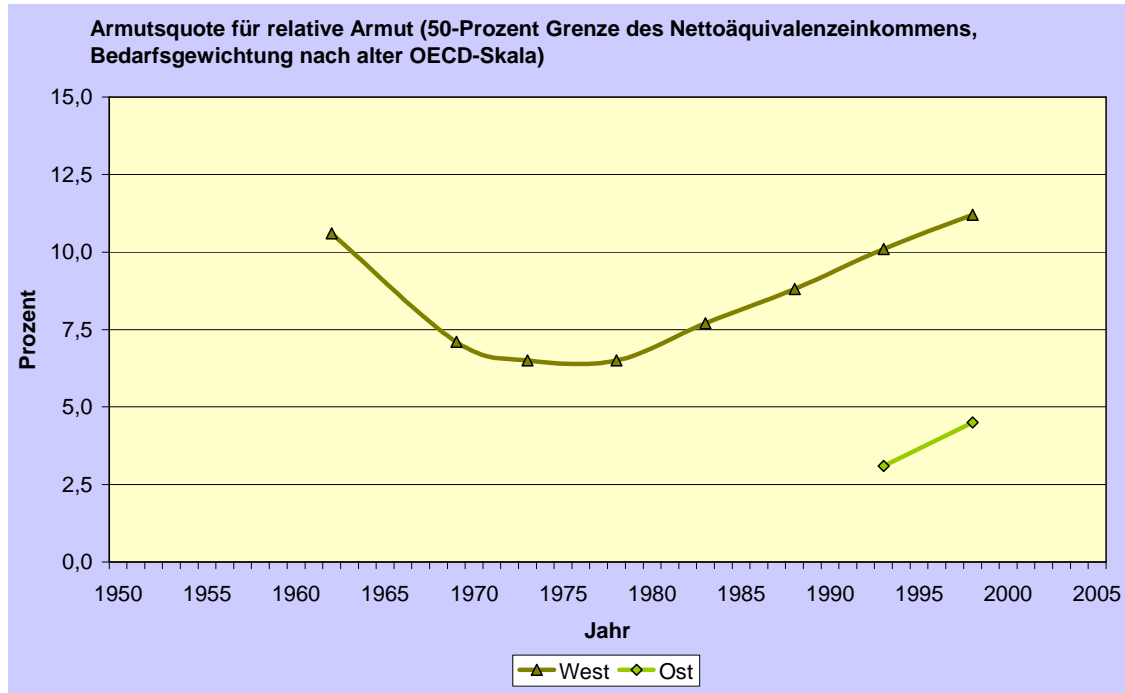
Definition: Gini-Koeffizient der Verteilung der Nettoeinkommen. Der Gini-Koeffizient ist definiert als Fläche zwischen der Lorenzkurve des Nettoeinkommens privater Haushalte je Haushaltsmitglied und der Gleichverteilungsgeraden, dividiert durch die Fläche unter der Gleichverteilungsgeraden. Ein Wert von ,0' steht dabei für eine vollkommene Gleichverteilung der Einkommen, während ein Wert von ,1' für eine vollkommen ungleiche Verteilung stehen würde.

Quelle: EVS-Datenbank der Universität Frankfurt a.M.; Becker & Hauser (2002).

Anmerkung: Separate Einkommensverteilung für West- und Ostdeutschland.

#### 4. Armutsquote für relative Armut

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Haushalte mit weniger als 50 % des Median-Nettoäquivalenzeinkommens (bedarfsgewichtet nach neuer OECD-Skala).

Quelle: EVS-Datenbank der Universität Frankfurt a.M.; Becker & Hauser (2002).

Anmerkung: Separate Einkommensverteilung für West- und Ostdeutschland.

## 4. Armutsquote für relative Armut

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962		10,6	
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969		7,1	
1970			
1971			
1972			
1973		6,5	
1974			
1975			
1976			
1977			
1978		6,5	
1979			
1980			
1981			
1982			
1983		7,7	
1984			
1985			
1986			
1987			
1988		8,8	
1989			
1990			
1991			
1992			
1993		10,1	3,1
1994			
1995			
1996			
1997			
1998		11,2	4,5
1999			
2000			

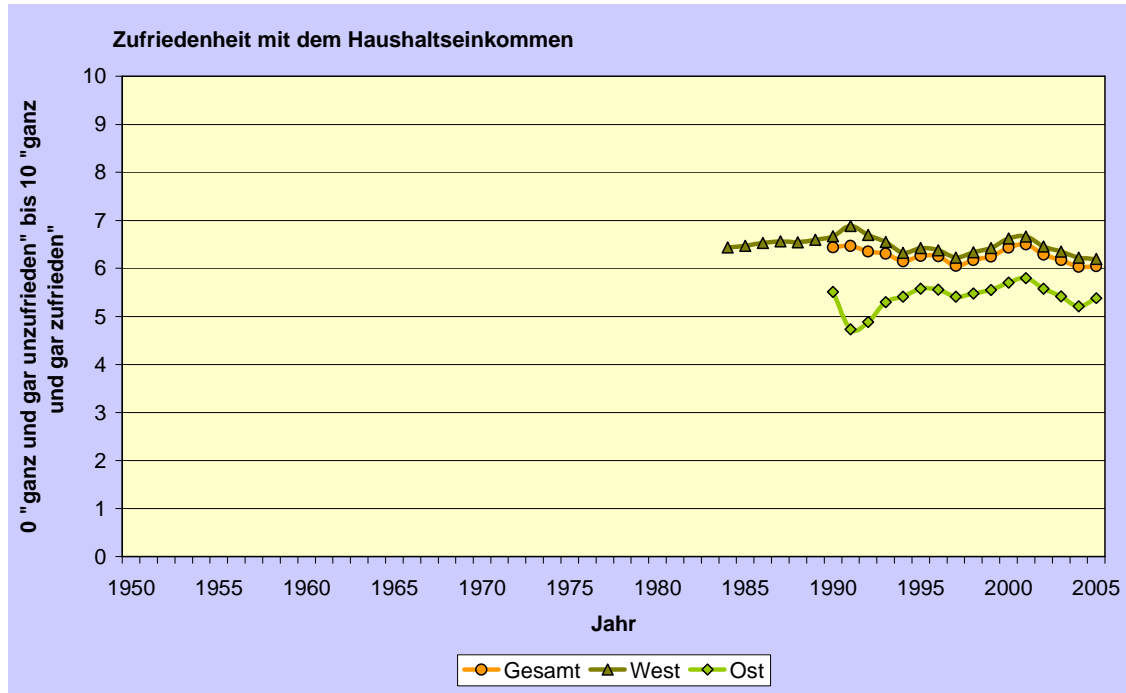
Definition: Anteil der Haushalte mit weniger als 50 % des Median-Nettoäquivalenzeinkommens (bedarfsgewichtet nach neuer OECD-Skala).

Quelle: EVS-Datenbank der Universität Frankfurt a.M.; Becker & Hauser (2002).

Anmerkung: Separate Einkommensverteilung für West- und Ostdeutschland.

## 5. Zufriedenheit mit dem Haushaltseinkommen

Grafik /// Tabelle



Definition: Durchschnittliche Zufriedenheit der Befragten auf die Frage „Wie zufrieden sind Sie mit dem Einkommen Ihres Haushaltes?“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

## 5. Zufriedenheit mit dem Haushaltseinkommen

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978			
1979			
1980			
1981			
1982			
1983			
1984		6,4	
1985		6,5	
1986		6,5	
1987		6,6	
1988		6,5	
1989		6,6	
1990	6,4	6,7	5,5
1991	6,5	6,9	4,7
1992	6,4	6,7	4,9
1993	6,3	6,6	5,3
1994	6,2	6,3	5,4
1995	6,3	6,4	5,6
1996	6,3	6,4	5,6
1997	6,1	6,2	5,4
1998	6,2	6,3	5,5
1999	6,2	6,4	5,6
2000	6,4	6,6	5,7
2001	6,5	6,7	5,8
2002	6,3	6,5	5,6
2003	6,2	6,3	5,4
2004	6,0	6,2	5,2
2005	6,0	6,2	5,4

Definition: Durchschnittliche Zufriedenheit der Befragten auf die Frage „Wie zufrieden sind Sie mit dem Einkommen Ihres Haushaltes?“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.



# Einkommensverwendung und Versorgung

## Ausgewählte Indikatoren:

### 1. Privater Verbrauch pro Einwohner in konstanten Preisen

(Indikator E001)

Definition: Gesamtwirtschaftlicher privater Verbrauch pro Einwohner (Bevölkerung im Jahresdurchschnitt) in konstanten Preisen (Preisbasis bis 1969: 1991, Preisbasis ab 1970: 1995, in Euro).

Quelle: Privater Verbrauch: Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Werte bis 1969: Nach europäischem System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1979, in Preisen von 1991, eigene Umrechnung der ausgewiesenen DM-Beträge in Euro.

Werte ab 1970: Nach europäischem System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995, in Preisen von 1995.

Bevölkerung: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

### 2. Kosten der Versorgungssicherung

(Indikator E013)

Definition: Summe der für die Finanzierung der in der Bundesrepublik erbrachten Sozialleistungen aufgewendeten Mittel (aus Sozialbeiträgen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber, öffentlichen und sonstigen Zuweisungen sowie sonstigen Einnahmen und Verrechnungen) als Anteil am Bruttoinlandsprodukt (in Prozent).

Quelle: Finanzierung des Sozialbudgets: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung: Sozialbudget Tabellenauszug 2000 und Materialband zum Sozialbudget 2001.  
BIP: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

### 3. Sparquote privater Haushalte

(Indikator E017)

Definition: Anteil der Ersparnisse am verfügbaren Haushaltseinkommen (in Prozent).

Quelle: Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Werte bis 1979: Nach europäischem System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1979, direkte Ausweisung als Prozentwert.

Werte ab 1980: Nach europäischem System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995, Berechnung aus Sparbetrag und verfügbarem Einkommen insgesamt.

### 4. Zufriedenheit mit dem Lebensstandard

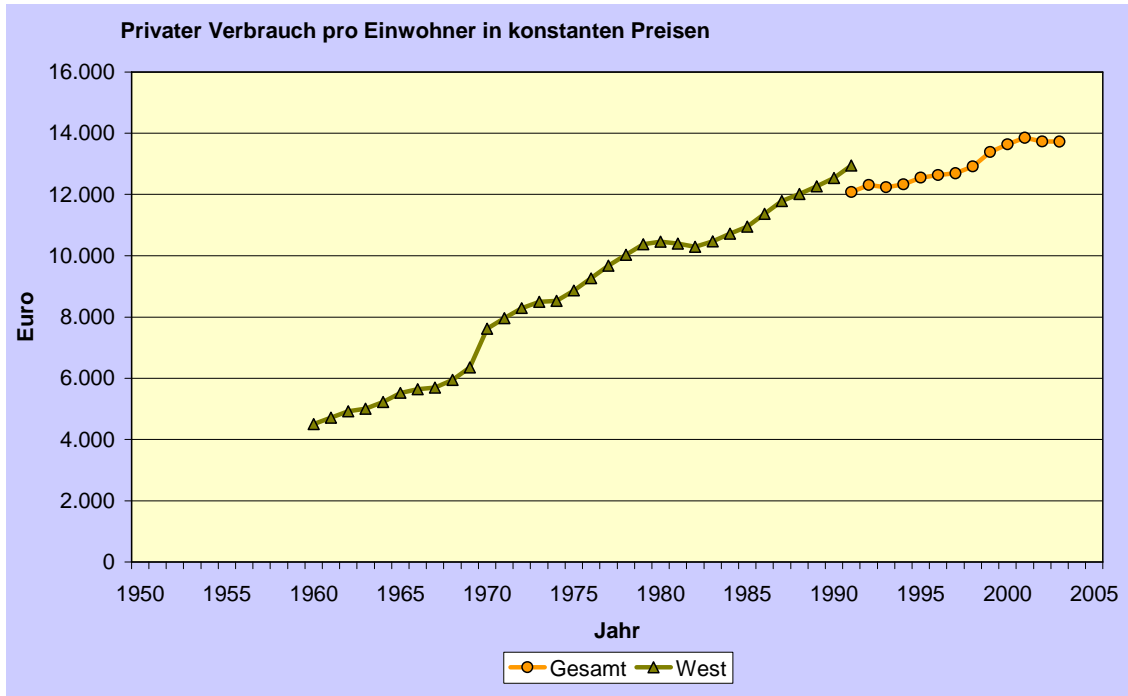
(Indikator E018)

Definition: Durchschnittliche Zufriedenheit der Befragten auf die Frage „Bestimmte Dinge, die man sich kaufen oder leisten kann, machen ja den Lebensstandard der Menschen aus, also z.B. Wohnung, Kleidung, Essen, Auto, Erholung und Reisen. Wie zufrieden sind Sie - alles in allem - mit Ihrem Lebensstandard?“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

## 1. Privater Verbrauch pro Einwohner in konstanten Preisen (in Euro)

Grafik /// Tabelle



- Definition: Gesamtwirtschaftlicher privater Verbrauch pro Einwohner (Bevölkerung im Jahresdurchschnitt) in konstanten Preisen (Preisbasis bis 1969: 1991, Preisbasis ab 1970: 1995, in Euro).
- Quelle: Jahrgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.
- Anmerkung: 1950 - 1959: ohne Saarland und Westberlin; 1950 - 1990: preisbereinigte Ergebnisse wurden umbasiert und sind in Preisen von 2000 berechnet.

## 1. Privater Verbrauch pro Einwohner in konstanten Preisen (in Euro)

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960		4.500	
1961		4.712	
1962		4.921	
1963		5.010	
1964		5.225	
1965		5.521	
1966		5.643	
1967		5.694	
1968		5.940	
1969		6.353	
1970		7.609	
1971		7.959	
1972		8.288	
1973		8.494	
1974		8.521	
1975		8.867	
1976		9.260	
1977		9.673	
1978		10.029	
1979		10.373	
1980		10.462	
1981		10.394	
1982		10.288	
1983		10.466	
1984		10.717	
1985		10.951	
1986		11.374	
1987		11.780	
1988		12.015	
1989		12.272	
1990		12.537	
1991	12.079	12.950	
1992	12.314		
1993	12.240		
1994	12.332		
1995	12.549		
1996	12.639		
1997	12.690		
1998	12.920		
1999	13.391		
2000	13.642		
2001	13.854		
2002	13.730		
2003	13.724		

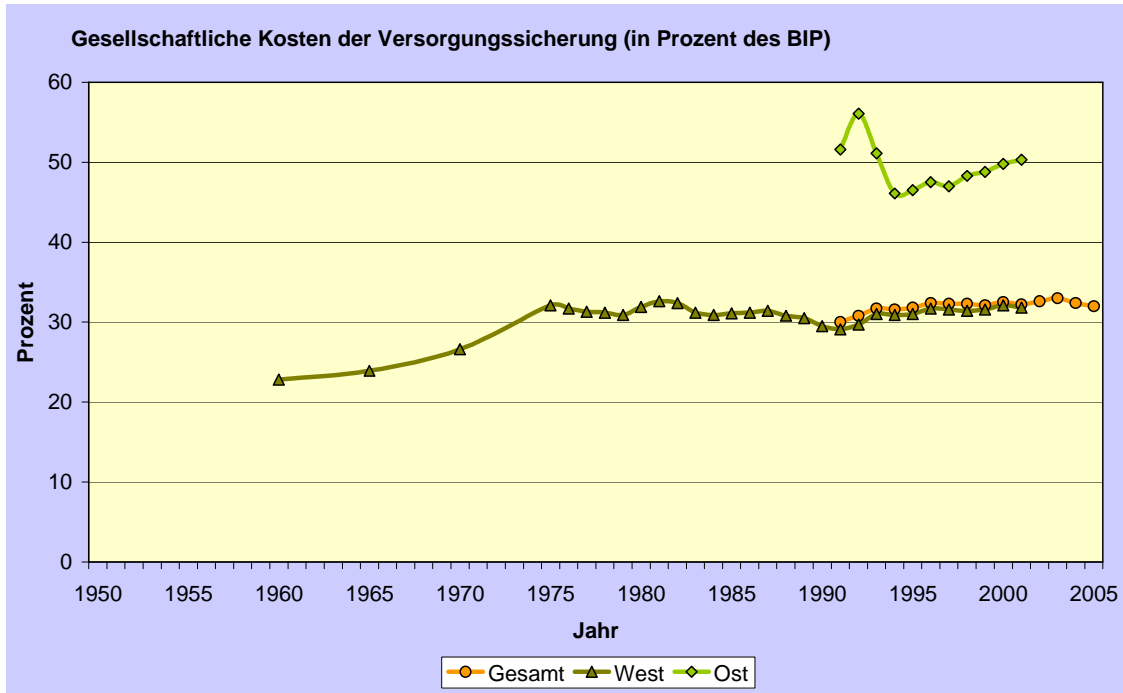
Definition: Gesamtwirtschaftlicher privater Verbrauch pro Einwohner (Bevölkerung im Jahresdurchschnitt) in konstanten Preisen (Preisbasis bis 1969: 1991, Preisbasis ab 1970: 1995, in Euro).

Quelle: Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Anmerkung: 1950 - 1959: ohne Saarland und Westberlin; 1950 - 1990: preisbereinigte Ergebnisse wurden umbasiert und sind in Preisen von 2000 berechnet.

## 2. Kosten der Versorgungssicherung

### Grafik /// Tabelle



Definition: Summe der für die Finanzierung der in der Bundesrepublik erbrachten Sozialleistungen aufgewendeten Mittel als Anteil am Bruttoinlandsprodukt (in Prozent).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung: Sozialbudget Tabellenauszug 2000 und Materialband zum Sozialbudget 2001; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

## 2. Kosten der Versorgungssicherung

Grafik /// Tabelle

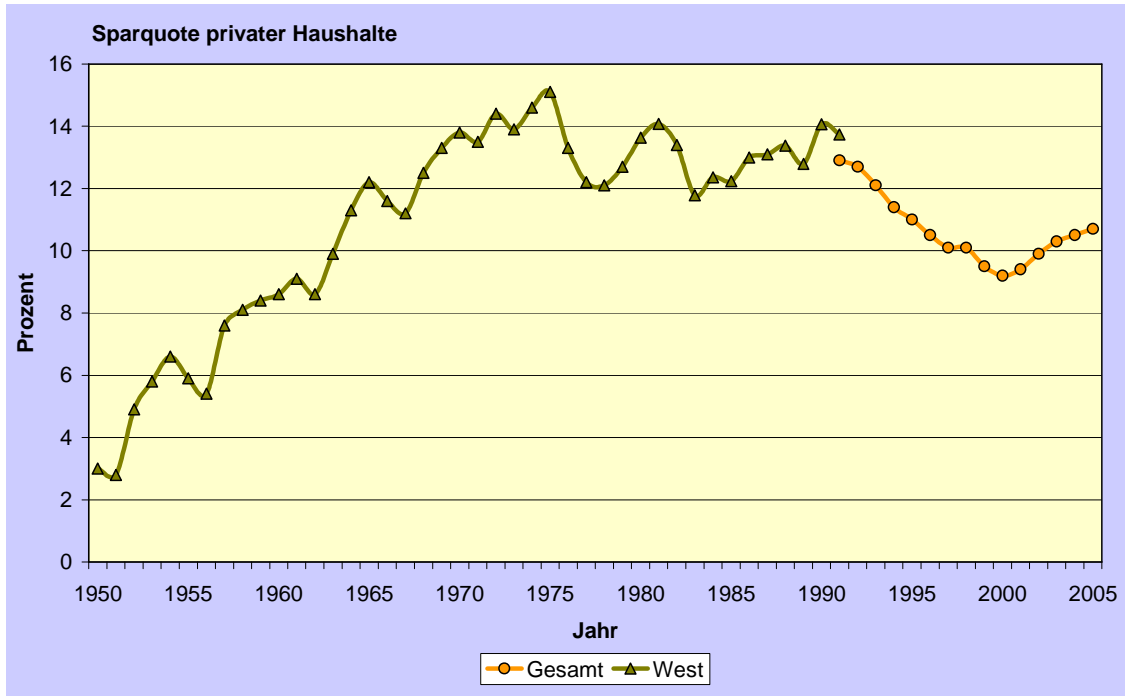
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960		22,8	
1961			
1962			
1963			
1964			
1965		23,9	
1966			
1967			
1968			
1969			
1970		26,6	
1971			
1972			
1973			
1974			
1975		32,1	
1976		31,7	
1977		31,3	
1978		31,2	
1979		30,9	
1980		31,9	
1981		32,6	
1982		32,4	
1983		31,2	
1984		30,9	
1985		31,1	
1986		31,2	
1987		31,4	
1988		30,8	
1989		30,5	
1990		29,5	
1991	30,0	29,1	51,6
1992	30,8	29,7	56,1
1993	31,7	31,0	51,1
1994	31,6	30,9	46,1
1995	31,8	31,0	46,5
1996	32,4	31,7	47,5
1997	32,3	31,6	47,0
1998	32,3	31,4	48,3
1999	32,1	31,6	48,8
2000	32,5	32,1	49,8
2001	32,2	31,8	50,3
2002	32,6		
2003	33,0		
2004	32,4		
2005	32,0		

Definition: Summe der für die Finanzierung der in der Bundesrepublik erbrachten Sozialleistungen aufgewendeten Mittel als Anteil am Bruttoinlandsprodukt (in Prozent).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung: Sozialbudget Tabellenauszug 2000 und Materialband zum Sozialbudget 2001; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

### 3. Sparquote privater Haushalte

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Ersparnisse am verfügbaren Haushaltseinkommen (in Prozent).  
 Quelle: Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

## 3. Sparquote privater Haushalte

Grafik /// Tabelle

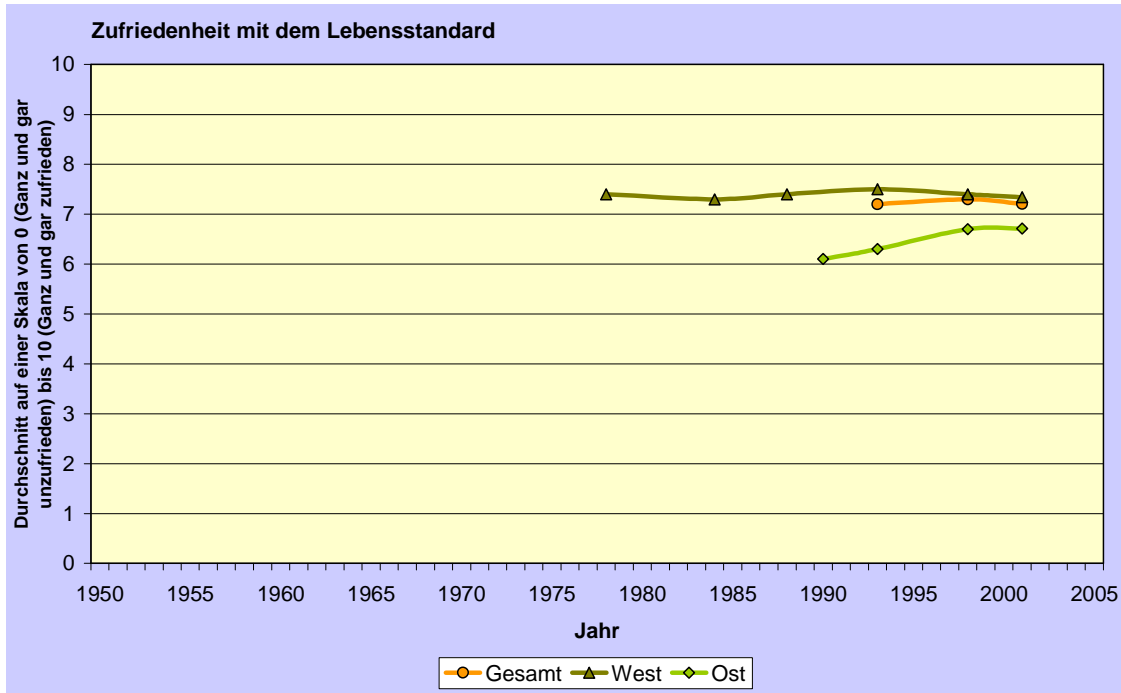
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950		3,0	
1951		2,8	
1952		4,9	
1953		5,8	
1954		6,6	
1955		5,9	
1956		5,4	
1957		7,6	
1958		8,1	
1959		8,4	
1960		8,6	
1961		9,1	
1962		8,6	
1963		9,9	
1964		11,3	
1965		12,2	
1966		11,6	
1967		11,2	
1968		12,5	
1969		13,3	
1970		13,8	
1971		13,5	
1972		14,4	
1973		13,9	
1974		14,6	
1975		15,1	
1976		13,3	
1977		12,2	
1978		12,1	
1979		12,7	
1980		13,6	
1981		14,1	
1982		13,4	
1983		11,8	
1984		12,4	
1985		12,2	
1986		13,0	
1987		13,1	
1988		13,4	
1989		12,8	
1990		14,1	
1991	12,9	13,7	
1992	12,7		
1993	12,1		
1994	11,4		
1995	11,0		
1996	10,5		
1997	10,1		
1998	10,1		
1999	9,5		
2000	9,2		
2001	9,4		
2002	9,9		
2003	10,3		
2004	10,5		
2005	10,7		

Definition: Anteil der Ersparnisse am verfügbaren Haushaltseinkommen (in Prozent).

Quelle: Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

#### 4. Zufriedenheit mit dem Lebensstandard

Grafik /// Tabelle



Definition: Durchschnittliche Zufriedenheit der Befragten auf die Frage „Bestimmte Dinge, die man sich kaufen oder leisten kann, machen ja den Lebensstandard der Menschen aus. Also z.B. Wohnung, Kleidung, Essen, Auto, Erholung und Reisen. Wie zufrieden sind Sie - alles in allem - mit Ihrem Lebensstandard?“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.



## 4. Zufriedenheit mit dem Lebensstandard

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978		7,4	
1979			
1980			
1981			
1982			
1983			
1984		7,3	
1985			
1986			
1987			
1988		7,4	
1989			
1990			6,1
1991			
1992			
1993	7,2	7,5	6,3
1994			
1995			
1996			
1997			
1998	7,3	7,4	6,7
1999			
2000			
2001	7,2	7,3	6,7

Definition: Durchschnittliche Zufriedenheit der Befragten auf die Frage „Bestimmte Dinge, die man sich kaufen oder leisten kann, machen ja den Lebensstandard der Menschen aus. Also z.B. Wohnung, Kleidung, Essen, Auto, Erholung und Reisen. Wie zufrieden sind Sie - alles in allem - mit Ihrem Lebensstandard?“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

# Verkehr

## Ausgewählte Indikatoren:

### **1. Anteil der Verkehrsbereiche am Personenverkehr (Personenkilometer)**

(Indikator V002)

Definition: Anteil der einzelnen Verkehrsbereiche Eisenbahn, öffentlicher Straßenpersonenverkehr, Luftverkehr und Individualverkehr am gesamten Personenverkehr (Anteil der Personenkilometer des Verkehrsbereich an allen Personenkilometern) (in Prozent).

Quelle: Bundesverkehrsministerium, Verkehr in Zahlen.

### **2. Dauer des Arbeitsweges**

(Indikator V009)

Definition: Durchschnittliche Dauer des gesamten Weges von der Wohnung zum Arbeitsplatz (in Minuten).

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

### **3. Ausstattungsgrad mit Personenkraftwagen**

(Indikator V011)

Definition: Anteil der privaten Haushalte, die über einen Personenkraftwagen verfügen (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Heft 1.

### **4. Zugang zum öffentlichen Personennahverkehr**

(Indikator V012)

Definition: Anteil der privaten Haushalte mit einer Haltestelle für öffentliche Verkehrsmittel in Wohnungsnähe bzw. in einer Entfernung bis zehn Gehminuten (in Prozent).

Quelle: Bis 1978: Statistisches Bundesamt; Ab 1986: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

### **5. Verkehrsrisiko pro 1000 Einwohner**

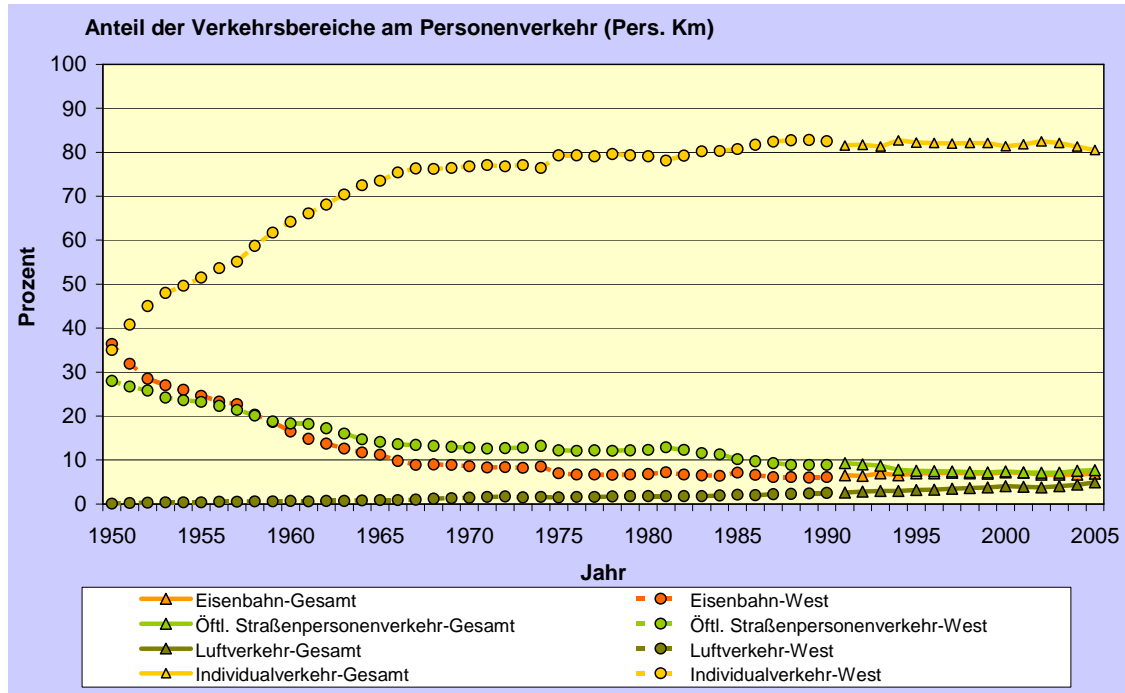
(Indikator V013)

Definition: Anteil der durch Straßenverkehrsunfälle verletzten und getöteten Personen an der Wohnbevölkerung (pro 1.000 Personen).

Quelle: Getötete und Verletzte: Bundesverkehrsministerium, Verkehr in Zahlen; Statistisches Bundesamt, Online-Veröffentlichung. Bevölkerung (Jahresende): Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

## 1. Anteil der Verkehrsbereiche am Personenverkehr (Personenkilometer)

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der einzelnen Verkehrsbereiche Eisenbahn, öffentlicher Straßenpersonenverkehr, Luftverkehr und Individualverkehr am gesamten Personenverkehr (Anteil der Personenkilometer des Verkehrsbereich an allen Personenkilometern) (in Prozent).

Quelle: Bundesverkehrsministerium, Verkehr in Zahlen.

Anmerkung: Werte 1994 - 2001 sind das Ergebnis einer Rückrechnung auf Basis der Werte von 2002.

Ab 2003 erweiterte und differenzierte Erfassung der Personenverkehrsmobilität

## 1. Anteil der Verkehrsbereiche am Personenverkehr (Personenkilometer)

Grafik /// Tabelle

	Eisenbahn - Gesamt	Eisenbahn - West	Öft. Straßen- pers.- verk. - Gesamt	Öft. Straßen- pers.- verk. - West	Luftverkehr - Gesamt	Luftverkehr - West	Individualver- kehr - Gesamt	Individualver- kehr - West
1950		36,4		28,0		0,1		35,0
1951		31,9		26,7		0,2		40,8
1952		28,5		25,8		0,3		45,0
1953		27,0		24,2		0,4		48,0
1954		26,0		23,6		0,4		49,6
1955		24,6		23,2		0,4		51,5
1956		23,3		22,3		0,5		53,6
1957		22,7		21,4		0,5		55,1
1958		20,3		20,1		0,6		58,7
1959		18,6		18,8		0,6		61,7
1960		16,5		18,3		0,7		64,2
1961		14,8		18,2		0,6		66,1
1962		13,7		17,2		0,7		68,1
1963		12,6		16,0		0,7		70,4
1964		11,7		14,7		0,8		72,5
1965		11,2		14,1		0,9		73,5
1966		9,8		13,6		0,9		75,4
1967		8,9		13,4		1,0		76,3
1968		9,0		13,2		1,2		76,2
1969		8,9		13,0		1,3		76,4
1970		8,6		12,8		1,4		76,8
1971		8,3		12,6		1,6		77,1
1972		8,4		12,7		1,7		76,8
1973		8,2		12,8		1,5		77,1
1974		8,5		13,2		1,6		76,4
1975		7,0		12,2		1,5		79,3
1976		6,7		12,1		1,6		79,3
1977		6,7		12,2		1,6		79,1
1978		6,6		12,1		1,7		79,6
1979		6,7		12,2		1,8		79,3
1980		6,8		12,3		1,8		79,1
1981		7,2		12,9		1,8		78,1
1982		6,7		12,3		1,8		79,2
1983		6,5		11,6		1,8		80,2
1984		6,4		11,3		1,9		80,3
1985		7,1		10,2		2,1		80,7
1986		6,6		9,7		2,0		81,7
1987		6,1		9,3		2,2		82,4
1988		6,1		8,9		2,3		82,7
1989		6,0		8,9		2,4		82,8
1990		6,1		8,9		2,5		82,5
1991	6,5		9,3		2,6		81,6	
1992	6,4		9,0		2,9		81,8	
1993	7,0		8,7		3,0		81,3	
1994	6,5		7,8		3,0		82,7	
1995	7,0		7,6		3,2		82,2	
1996	7,0		7,5		3,3		82,1	
1997	7,1		7,4		3,5		82,0	
1998	7,0		7,3		3,6		82,1	
1999	6,9		7,2		3,8		82,1	
2000	7,2		7,4		4,1		81,4	
2001	7,1		7,2		3,9		81,8	
2002	6,7		7,1		3,8		82,5	
2003	6,7		7,1		4,1		82,1	
2004	6,7		7,6		4,4		81,3	
2005	6,9		7,7		4,9		80,5	

Definition: Anteil der einzelnen Verkehrsbereiche Eisenbahn, öffentlicher Straßenpersonenverkehr, Luftverkehr und Individualverkehr am gesamten Personenverkehr (Anteil der Personenkilometer des Verkehrsbereich an allen Personenkilometern) (in Prozent).

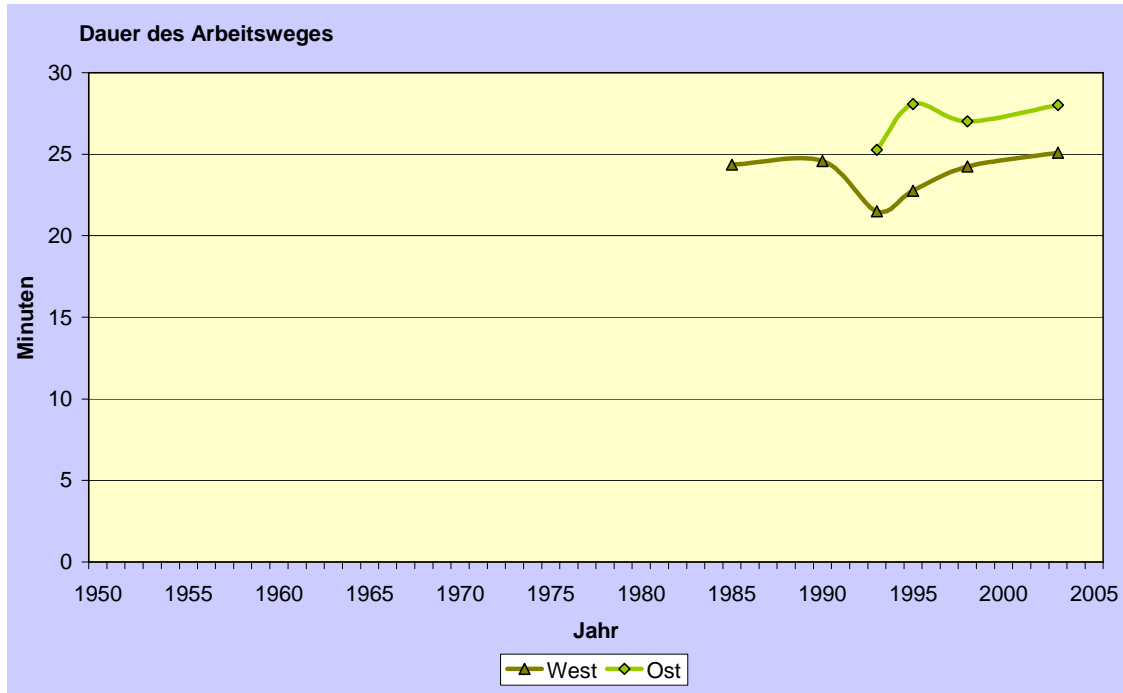
Quelle: Bundesverkehrsministerium, Verkehr in Zahlen.

Anmerkung: Werte 1994 - 2001 sind das Ergebnis einer Rückrechnung auf Basis der Werte von 2002.

Ab 2003 erweiterte und differenzierte Erfassung der Personenverkehrsmobilität

## 2. Dauer des Arbeitsweges

Grafik /// Tabelle



Definition: Durchschnittliche Dauer des gesamten Weges von der Wohnung zum Arbeitsplatz (in Minuten).

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.  
Nur erwerbst. Pers. mit regelmäßigem Arbeitsweg.

## 2. Dauer des Arbeitsweges

### Grafik /// Tabelle

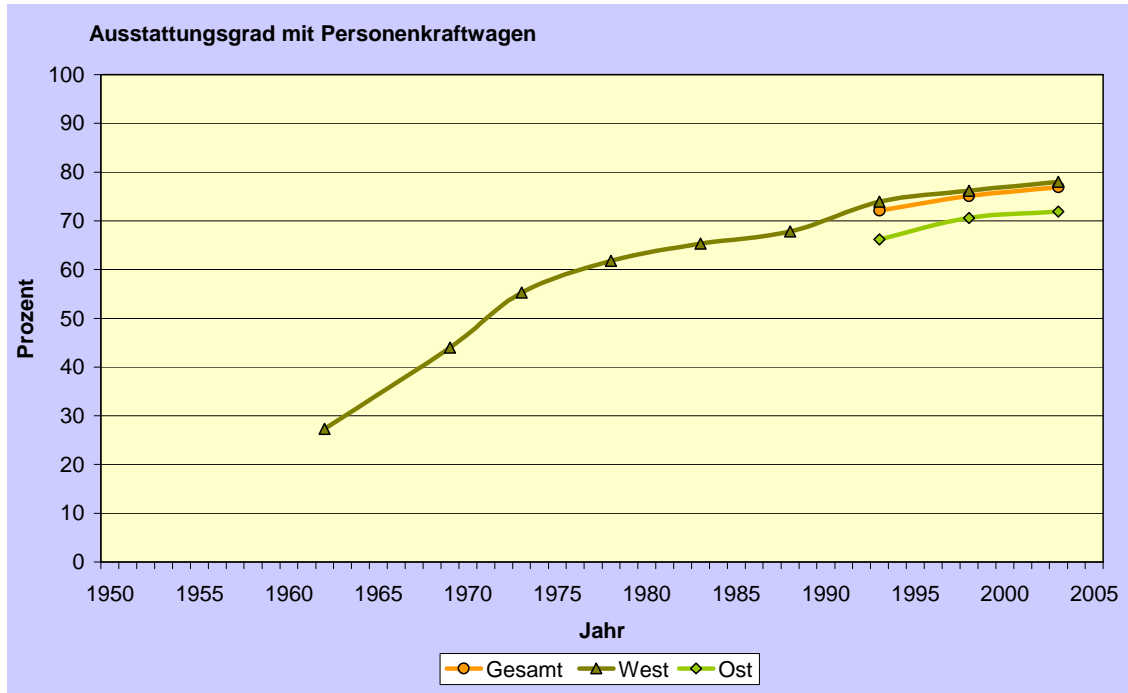
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978			
1979			
1980			
1981			
1982			
1983			
1984			
1985		24,4	
1986			
1987			
1988			
1989			
1990		24,6	
1991			
1992			
1993	22,2	21,5	25,3
1994			
1995	23,7	22,8	28,1
1996			
1997			
1998	24,7	24,2	27,0
1999			
2000			
2001			
2002			
2003	25,6	25,1	28,0

Definition: Durchschnittliche Dauer des gesamten Weges von der Wohnung zum Arbeitsplatz (in Minuten).

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.  
Nur erwerbst. Pers. mit regelmäßigem Arbeitsweg.

### 3. Ausstattungsgrad mit Personenkraftwagen

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der privaten Haushalte, die über einen Personenkraftwagen verfügen (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Heft 1.

### 3. Ausstattungsgrad mit Personenkraftwagen

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962		27,3	
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969		44,0	
1970			
1971			
1972			
1973		55,3	
1974			
1975			
1976			
1977			
1978		61,8	
1979			
1980			
1981			
1982			
1983		65,3	
1984			
1985			
1986			
1987			
1988		67,8	
1989			
1990			
1991			
1992			
1993	72,1	73,9	66,2
1994			
1995			
1996			
1997			
1998	75,1	76,2	70,6
1999			
2000			
2001			
2002			
2003	76,9	78,0	71,9

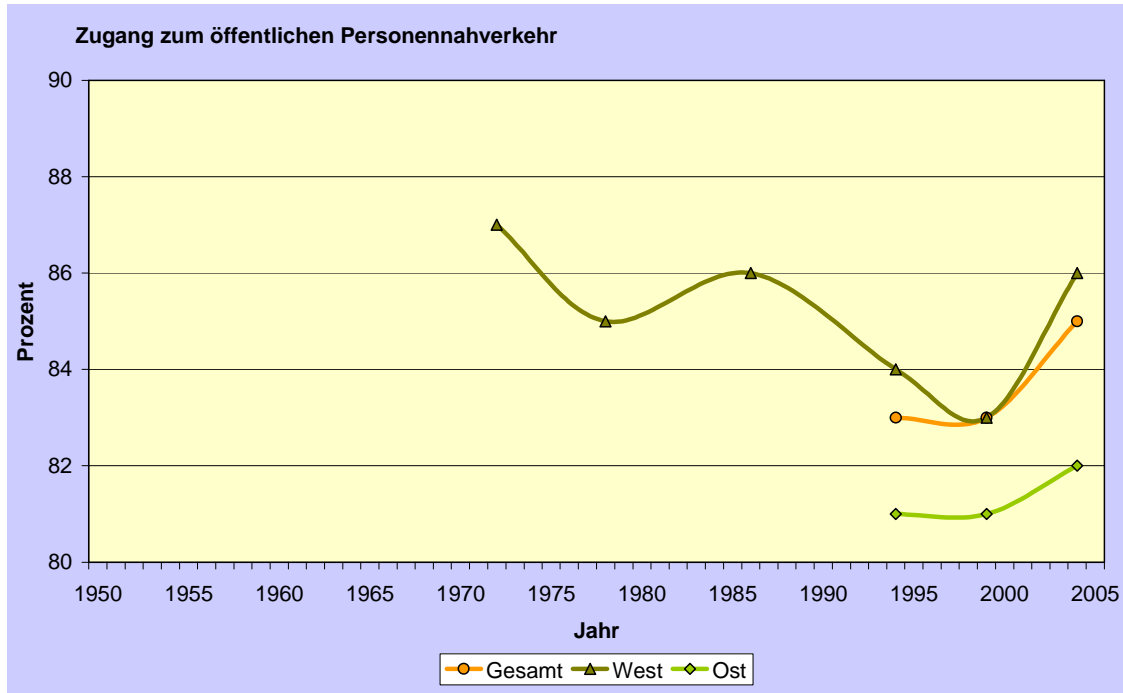
Definition: Anteil der privaten Haushalte, die über einen Personenkraftwagen verfügen (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Heft 1.



#### 4. Zugang zum öffentlichen Personennahverkehr

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der privaten Haushalte mit einer Haltestelle für öffentliche Verkehrsmittel in Wohnungsnähe bzw. in einer Entfernung bis zehn Gehminuten (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt; Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

#### 4. Zugang zum öffentlichen Personennahverkehr

Grafik /// Tabelle

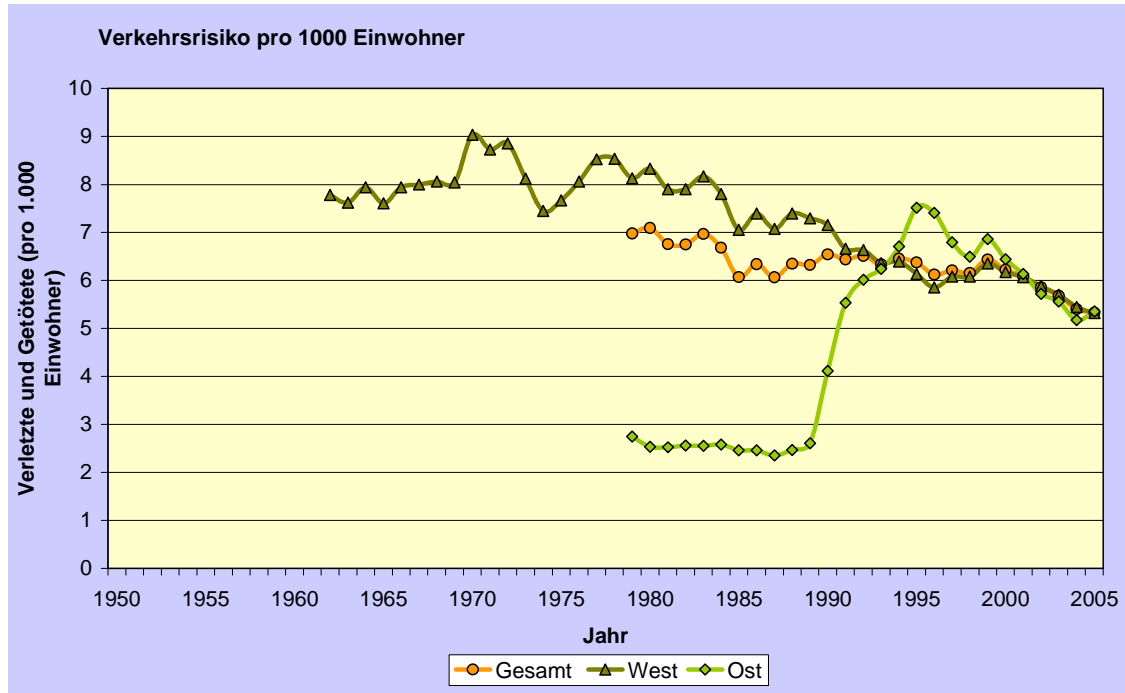
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972		87	
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978		85	
1979			
1980			
1981			
1982			
1983			
1984			
1985			
1986		86	
1987			
1988			
1989			
1990			
1991			
1992			
1993			
1994	83	84	81
1995			
1996			
1997			
1998			
1999	83	83	81
2000			
2001			
2002			
2003			
2004	85	86	82

Definition: Anteil der privaten Haushalte mit einer Haltestelle für öffentliche Verkehrsmittel in Wohnungsnähe bzw. in einer Entfernung bis zehn Gehminuten (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt; Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

## 5. Verkehrsrisiko pro 1000 Einwohner

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der durch Straßenverkehrsunfälle verletzte und getötete Personen an der Wohnbevölkerung (pro 1.000 Personen).

Quelle: Bundesverkehrsministerium, Verkehr in Zahlen; Statistisches Bundesamt, Online-Veröffentlichung; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Anmerkung: Ab 1999 Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

## 5. Verkehrsrisiko pro 1000 Einwohner

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962		7,8	
1963		7,6	
1964		7,9	
1965		7,6	
1966		7,9	
1967		8,0	
1968		8,1	
1969		8,0	
1970		9,0	
1971		8,7	
1972		8,9	
1973		8,1	
1974		7,4	
1975		7,7	
1976		8,1	
1977		8,5	
1978		8,5	
1979	7,0	8,1	2,7
1980	7,1	8,3	2,5
1981	6,8	7,9	2,5
1982	6,8	7,9	2,6
1983	7,0	8,2	2,6
1984	6,7	7,8	2,6
1985	6,1	7,1	2,5
1986	6,3	7,4	2,5
1987	6,1	7,1	2,4
1988	6,3	7,4	2,5
1989	6,3	7,3	2,6
1990	6,5	7,2	4,1
1991	6,4	6,7	5,5
1992	6,5	6,6	6,0
1993	6,3	6,4	6,2
1994	6,5	6,4	6,7
1995	6,4	6,1	7,5
1996	6,1	5,9	7,4
1997	6,2	6,1	6,8
1998	6,2	6,1	6,5
1999	6,4	6,4	6,9
2000	6,2	6,2	6,4
2001	6,1	6,1	6,1
2002	5,9	5,9	5,7
2003	5,7	5,7	5,6
2004	5,4	5,5	5,2
2005	5,3	5,3	5,4

Definition: Anteil der durch Straßenverkehrsunfälle verletzten und getöteten Personen an der Wohnbevölkerung (pro 1.000 Personen).

Quelle: Bundesverkehrsministerium, Verkehr in Zahlen; Statistisches Bundesamt, Online-Veröffentlichung; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Anmerkung: Ab 1999 Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

# Wohnung

## Ausgewählte Indikatoren:

### 1. Wohnfläche pro Person

(Indikator W004)

Definition: Wohnfläche des Wohnungsbestands dividiert durch die Wohnbevölkerung in Privathaushalten (in qm).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

### 2. Wohnungen ohne Standardausstattung

(Indikator W010)

Definition: Anteil der Wohnungen ohne Bad, WC und Sammelheizung (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 5, Heft 7.

### 3. Durchschnittliche Mietbelastung

(Indikator W013)

Definition: Anteil der Miete (einschließlich fiktiver Mieten für Wohneigentum) am verfügbaren Haushaltseinkommen (in Prozent).

Quelle: Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Werte bis 1979: Nach europäischem System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1979.

Werte ab 1980: Nach europäischem System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995.

### 4. Haushalte in Wohnungseigentum

(Indikator W015)

Definition: Anteil der Haushalte, die Eigentümer der selbstgenutzten Wohnung oder des Hauses sind (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Fachserie 5, Heft 2.

### 5. Wohnzufriedenheit

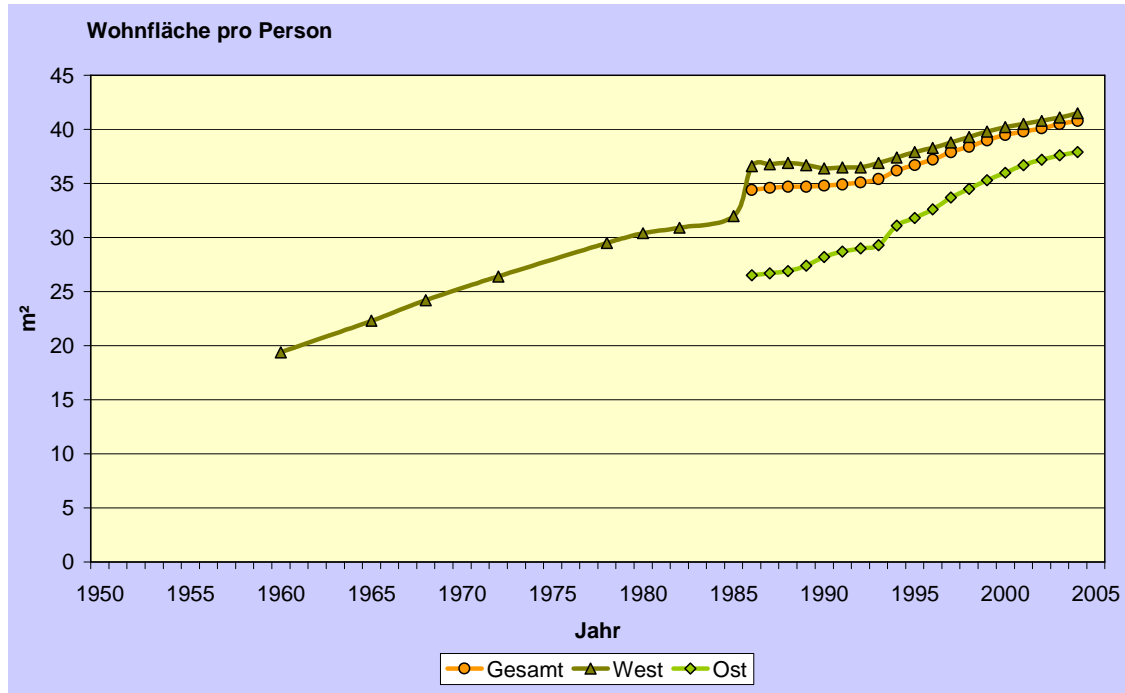
(Indikator W017)

Definition: Mittelwert der Einstufungen der Befragten auf die Frage: „Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, wie zufrieden Sie - alles in allem genommen - mit Ihrer Wohnung sind“, auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

## 1. Wohnfläche pro Person

Grafik /// Tabelle



Definition: Wohnfläche des Wohnungsbestands dividiert durch die Wohnbevölkerung in Privathaushalten (in qm).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

## 1. Wohnfläche pro Person

## Grafik /// Tabelle

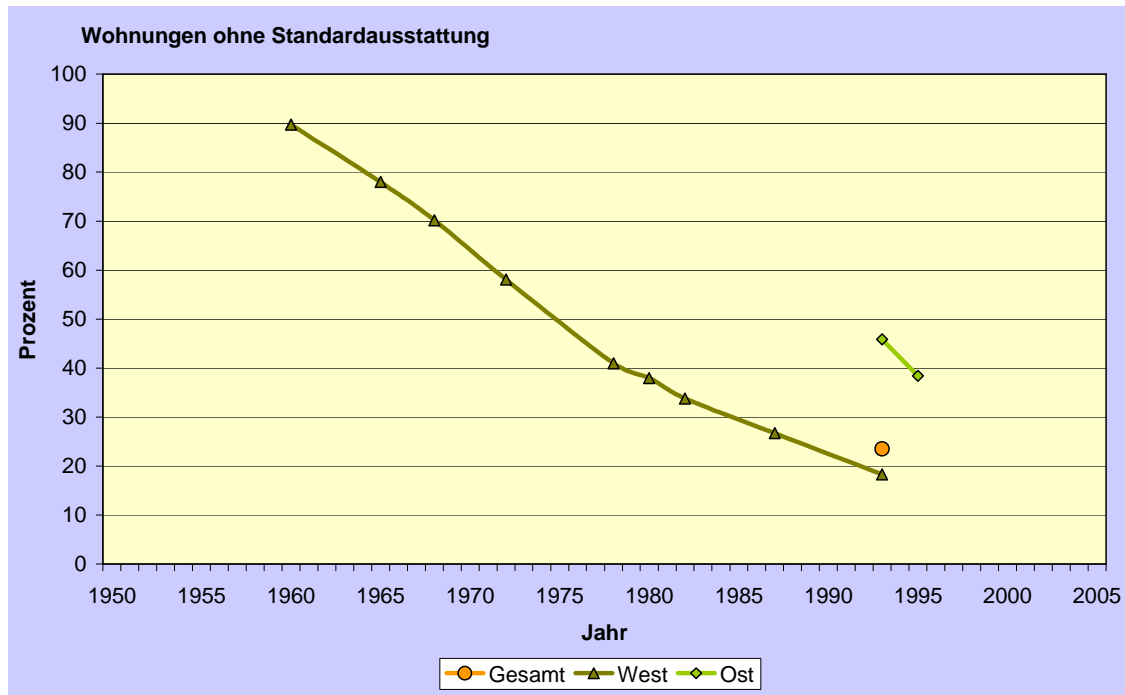
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960		19,4	
1961			
1962			
1963			
1964			
1965		22,3	
1966			
1967			
1968		24,2	
1969			
1970			
1971			
1972		26,4	
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978		29,5	
1979			
1980		30,4	
1981			
1982		30,9	
1983			
1984			
1985		32,0	
1986	34,4	36,6	26,5
1987	34,6	36,8	26,7
1988	34,7	36,9	26,9
1989	34,7	36,7	27,4
1990	34,8	36,4	28,2
1991	34,9	36,5	28,7
1992	35,1	36,5	29,0
1993	35,4	36,9	29,3
1994	36,2	37,4	31,1
1995	36,7	37,9	31,8
1996	37,2	38,3	32,6
1997	37,9	38,8	33,7
1998	38,4	39,3	34,5
1999	39,0	39,8	35,3
2000	39,5	40,2	36,0
2001	39,8	40,5	36,7
2002	40,1	40,8	37,2
2003	40,5	41,1	37,6
2004	40,8	41,5	37,9

Definition: Wohnfläche des Wohnungsbestands dividiert durch die Wohnbevölkerung in Privathaushalten (in qm).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

## 2. Wohnungen ohne Standardausstattung

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Wohnungen ohne Bad, WC und Sammelheizung (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 5, Heft 7.

Anmerkung: Wohnungen ohne Bad, WC und Sammelheizung.



## 2. Wohnungen ohne Standardausstattung

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960		89,7	
1961			
1962			
1963			
1964			
1965		78,0	
1966			
1967			
1968		70,2	
1969			
1970			
1971			
1972		58,1	
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978		41,0	
1979			
1980		38,0	
1981			
1982		33,8	
1983			
1984			
1985			
1986			
1987		26,7	
1988			
1989			
1990			
1991			
1992			
1993	23,5	18,3	45,9
1994			
1995			38,4
1996			
1997			
1998			
1999			
2000			

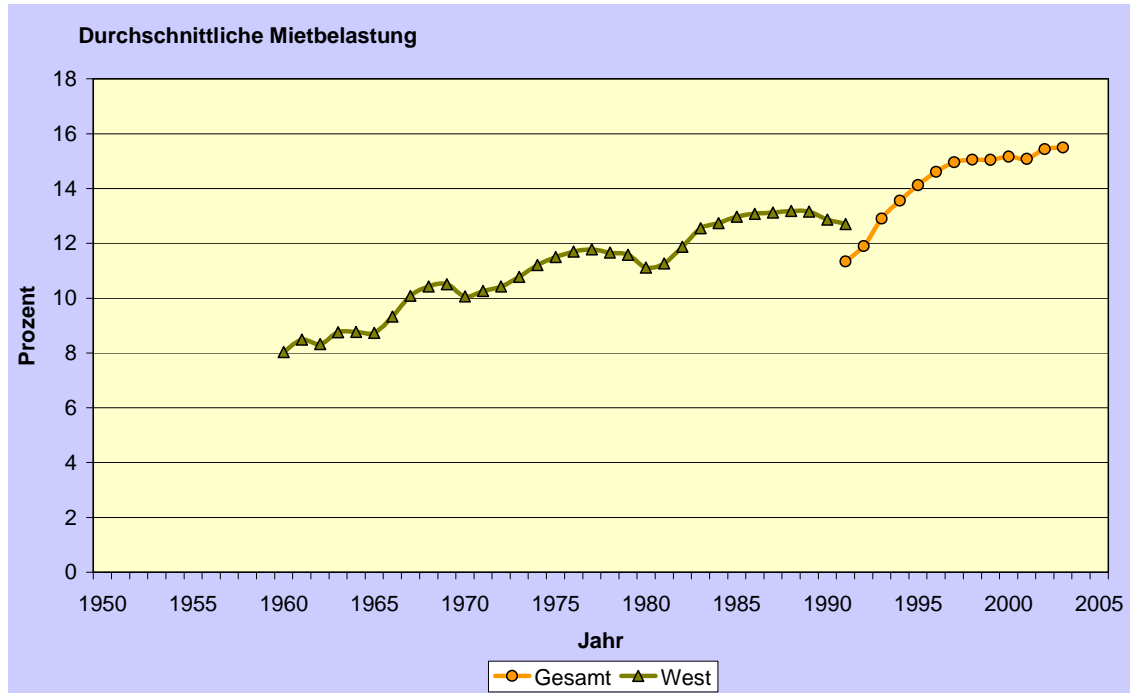
Definition: Anteil der Wohnungen ohne Bad, WC und Sammelheizung (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 5, Heft 7.

Anmerkung: Wohnungen ohne Bad, WC und Sammelheizung.

### 3. Durchschnittliche Mietbelastung

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Miete (einschließlich fiktiver Mieten für Wohneigentum) am verfügbaren Haushaltseinkommen (in Prozent).

Quelle: Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Anmerkung: Werte bis 1979: VGR nach ESVG 1979, ab 1980: VGR nach ESVG 1995.  
 Typ 1: 2 Personen, Rentner, 1800-2700 DM Rente (Ost: 1800-2750 DM); Typ 2: 4 Personen, Arbeiter oder Angestellte 3900-5900 DM Brutto (Ost: 3300-5350 DM); Typ 3: 4 Personen, Beamte und Angestellte, 6900-9150 DM Brutto (Ost: 6200-8000 DM).

### 3. Durchschnittliche Mietbelastung

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960		8,0	
1961		8,5	
1962		8,3	
1963		8,8	
1964		8,8	
1965		8,7	
1966		9,3	
1967		10,1	
1968		10,4	
1969		10,5	
1970		10,1	
1971		10,3	
1972		10,4	
1973		10,8	
1974		11,2	
1975		11,5	
1976		11,7	
1977		11,8	
1978		11,7	
1979		11,6	
1980		11,1	
1981		11,3	
1982		11,9	
1983		12,5	
1984		12,7	
1985		13,0	
1986		13,1	
1987		13,1	
1988		13,2	
1989		13,2	
1990		12,9	
1991	11,3	12,7	
1992	11,9		
1993	12,9		
1994	13,6		
1995	14,1		
1996	14,6		
1997	15,0		
1998	15,1		
1999	15,0		
2000	15,2		
2001	15,1		
2002	15,4		
2003	15,5		

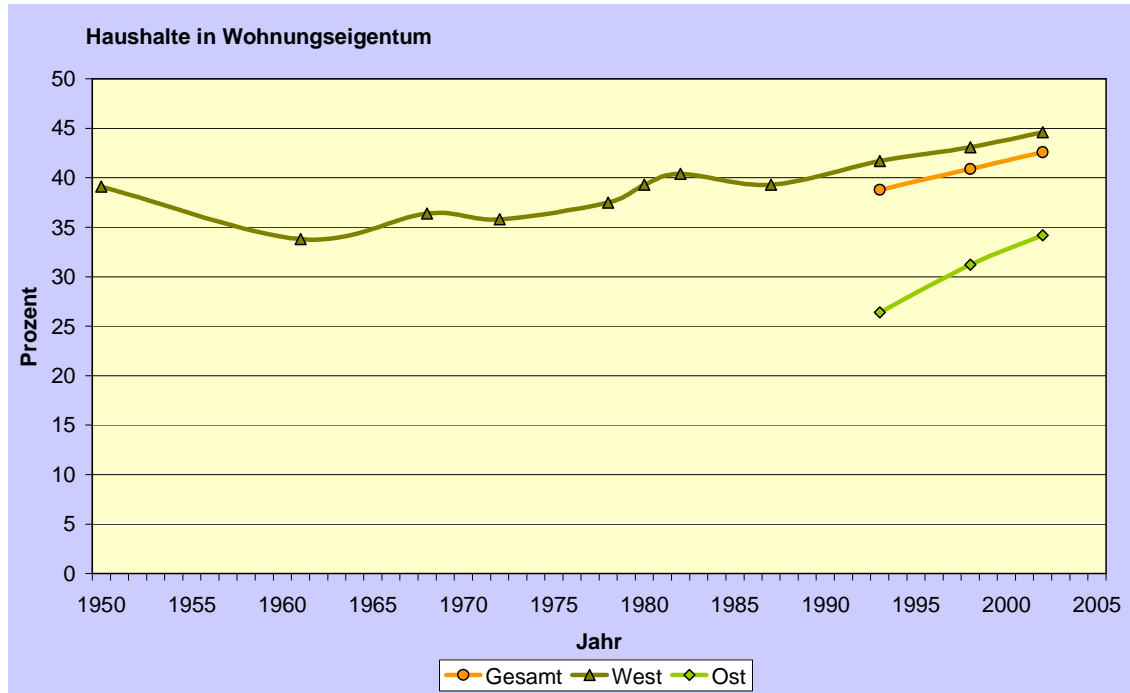
Definition: Anteil der Miete (einschließlich fiktiver Mieten für Wohneigentum) am verfügbaren Haushaltseinkommen (in Prozent).

Quelle: Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Anmerkung: Werte bis 1979: VGR nach ESVG 1979, ab 1980: VGR nach ESVG 1995.  
 Typ 1: 2 Personen, Rentner, 1800-2700 DM Rente (Ost: 1800-2750 DM); Typ 2: 4 Personen, Arbeiter oder Angestellte 3900-5900 DM Brutto (Ost: 3300-5350 DM); Typ 3: 4 Personen, Beamte und Angestellte, 6900-9150 DM Brutto (Ost: 6200-8000 DM).

## 4. Haushalte in Wohnungseigentum

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Haushalte, die Eigentümer der selbstgenutzten Wohnung oder des Hauses sind (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Fachserie 5, Heft 2.

## 4. Haushalte in Wohnungseigentum

Grafik /// Tabelle

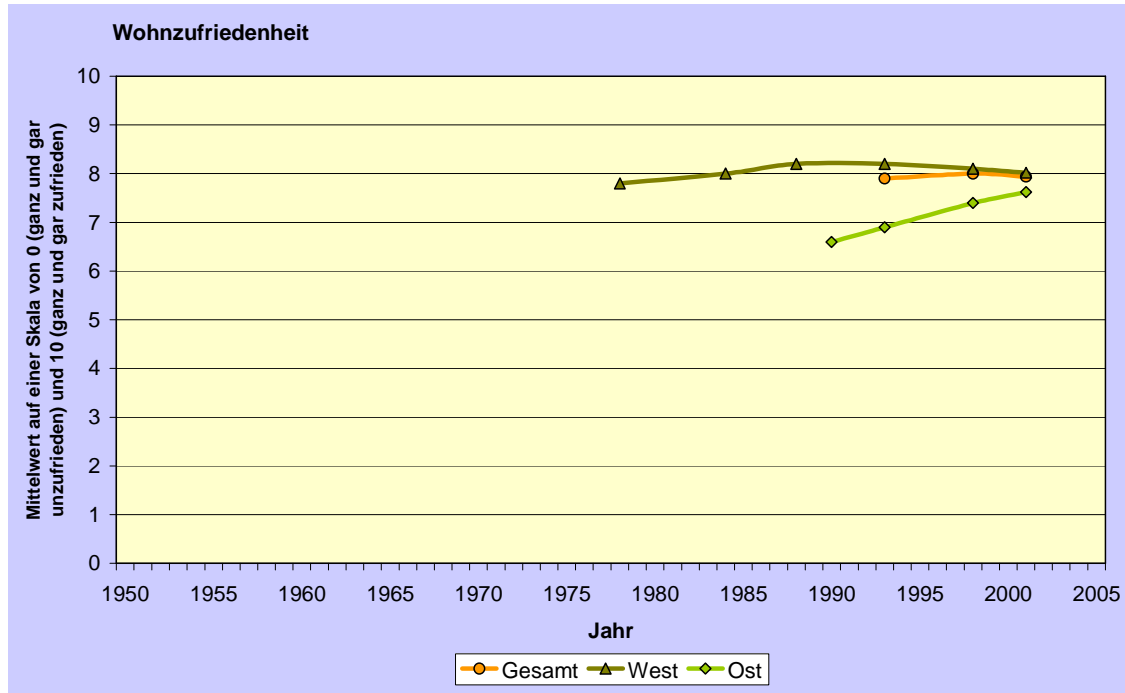
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950		39,1	
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961		33,8	
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968		36,4	
1969			
1970			
1971			
1972		35,8	
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978		37,5	
1979			
1980		39,3	
1981			
1982		40,4	
1983			
1984			
1985			
1986			
1987		39,3	
1988			
1989			
1990			
1991			
1992			
1993	38,8	41,7	26,4
1994			
1995			
1996			
1997			
1998	40,9	43,1	31,2
1999			
2000			
2001			
2002	42,6	44,6	34,2

Definition: Anteil der Haushalte, die Eigentümer der selbstgenutzten Wohnung oder des Hauses sind (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Fachserie 5, Heft 2.

## 5. Wohnzufriedenheit

### Grafik /// Tabelle



Definition: Mittelwert der Einstufungen der Befragten auf die Frage: „Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, wie zufrieden Sie - alles in allem genommen - mit Ihrer Wohnung sind“, auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.

## 5. Wohnzufriedenheit

## Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978		7,8	
1979			
1980			
1981			
1982			
1983			
1984		8,0	
1985			
1986			
1987			
1988		8,2	
1989			
1990			6,6
1991			
1992			
1993	7,9	8,2	6,9
1994			
1995			
1996			
1997			
1998	8,0	8,1	7,4
1999			
2000			
2001	7,9	8,0	7,6

Definition: Mittelwert der Einstufungen der Befragten auf die Frage: „Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, wie zufrieden Sie - alles in allem genommen - mit Ihrer Wohnung sind“, auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.

# Gesundheit

## Ausgewählte Indikatoren:

### 1. Lebenserwartung bei Geburt

(Indikator G001)

Definition: Durchschnittliche geschlechtsspezifische Lebenserwartung bei der Geburt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Periodensterbetafeln.

### 2. Perinatale Sterblichkeit pro 1.000 Geburten

(Indikator G004)

Definition: Totgeborene und in der ersten Lebenswoche Gestorbene auf 1.000 Lebend- und Totgeborene.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Online-Veröffentlichung.

### 3. Bevölkerungsanteil mit andauernder Krankheit oder Behinderung

(Indikator G015)

Definition: Anteil der Befragten, die auf die Frage, „Haben Sie irgendeine andauernde Krankheit oder Behinderung, die Sie gezwungen hat, Ihren Beruf zu wechseln oder Ihr Leben ganz umzustellen?“ mit „Ja“ antworten (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

### 4. Subjektiver Gesundheitszustandsindex

(Indikator G017)

Definition: Der Index entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Antworten „sehr gut“ (1), „ziemlich gut“ (2), „es geht“ (3), „ziemlich schlecht“ (4), „sehr schlecht“ (5) auf die Frage: „Wie würden Sie im großen und ganzen Ihre Gesundheit beschreiben?“.

Quelle: Allensbacher Jahrbuch für Demoskopie.  
1992 und 1997: Sonderauswertung des IfD Allensbach.

### 5. Zahl der Ärzte pro 100.000 Einwohner

(Indikator G021)

Definition: Zahl der berufstätigen Ärzte je 100.000 Einwohner.

Quelle: Zahl der Ärzte: Bis 1993: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.  
Ab 1994: Bundesministerium für Gesundheit (BMG): Statistisches Taschenbuch Gesundheit 2002.  
Bevölkerungszahlen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

### 6. Anteil der Gesundheitskosten am BIP

(Indikator G024)

Definition: Anteil der Gesundheitskosten am Bruttoinlandsprodukt (in Prozent).

Quelle: Bis 1994: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung (BMA): Sozialbudget Tabellenauszug 2000.

Ab 1995: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung (BMA): Materialband zum Sozialbudget 2001.



## **7. Inanspruchnahmequote von Früherkennungsuntersuchungen**

(Indikator G025)

Definition: Anteil der Berechtigten, die an einer Früherkennungsuntersuchung teilnehmen (in Prozent).

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Daten des Gesundheitswesens

## **8. Täglicher Alkoholkonsum**

(Indikator G028)

Definition: Verbrauch reinen Alkohols in der Bundesrepublik je Einwohner über 14 Jahren (in ml).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch. Bis 1989: Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes.

## **9. Raucheranteil**

(Indikator G031)

Definition: Anteil der Bevölkerung über 14 bzw. ab 15 Jahren (ab 1992), der angibt, zu rauchen (in Prozent).

Quelle: Allensbacher Jahrbuch für Demoskopie; Sonderauswertung des IfD Allensbach; Statistisches Bundesamt, Fragen zur Gesundheit.

## **10. Anteil übergewichtiger Personen**

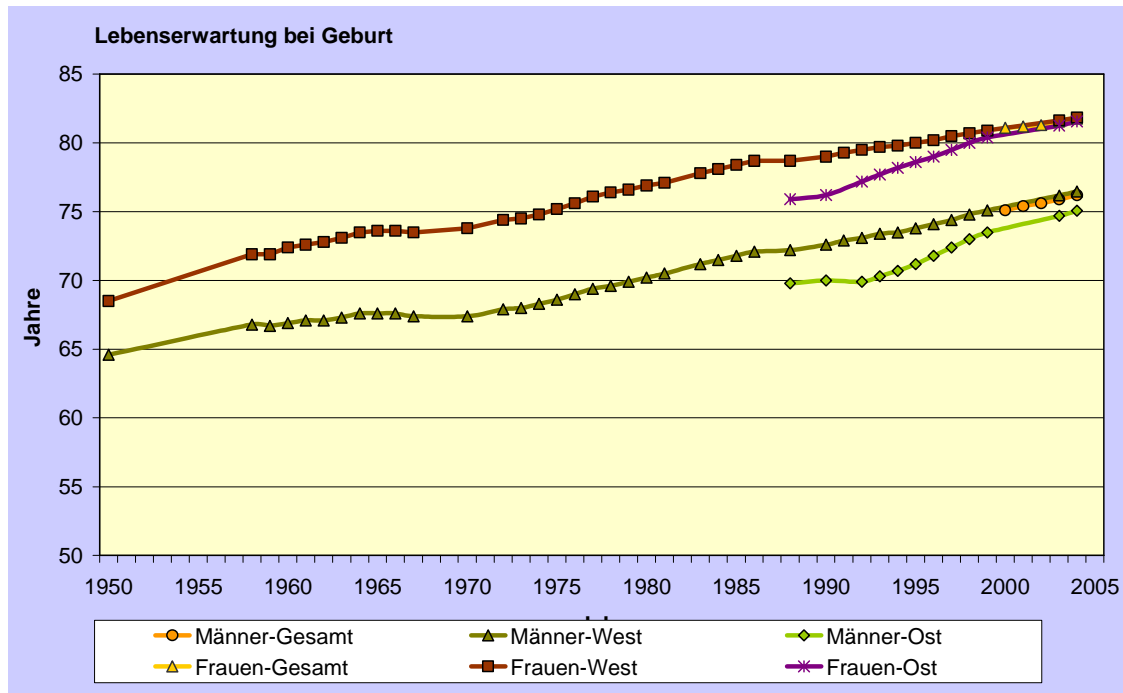
(Indikator G034)

Definition: Anteil der Personen mit einem Body Mass Index ab 25 an der Gesamtbevölkerung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fragen zur Gesundheit.

## 1. Lebenserwartung bei Geburt

Grafik /// Tabelle



- Definition: Durchschnittliche geschlechtsspezifische Lebenserwartung bei der Geburt.  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch Statistisches Bundesamt, Periodensterbetafeln.  
 Anmerkung: 1. Jahreszahlen entsprechen immer dem mittleren Jahr des der Berechnung zugrundeliegenden 3-Jahres-Zeitraums (z.B. 1998 entspricht 1997/99). Werte werden vom Statistischen Bundesamt ab 2000 nur noch für Gesamtdeutschland ausgewiesen.  
 2. Ab 2003 West- und Ostdeutschland ohne Berlin

## 1. Lebenserwartung bei Geburt

Grafik /// Tabelle

	Männer-Gesamt	Männer-West	Männer-Ost	Frauen-Gesamt	Frauen-West	Frauen-Ost
1950						
1951		64,6			68,5	
1952						
1953						
1954						
1955						
1956						
1957						
1958		66,8			71,9	
1959		66,7			71,9	
1960		66,9			72,4	
1961		67,1			72,6	
1962		67,1			72,8	
1963		67,3			73,1	
1964		67,6			73,5	
1965		67,6			73,6	
1966		67,6			73,6	
1967		67,4			73,5	
1968						
1969						
1970		67,4			73,8	
1971						
1972		67,9			74,4	
1973		68,0			74,5	
1974		68,3			74,8	
1975		68,6			75,2	
1976		69,0			75,6	
1977		69,4			76,1	
1978		69,6			76,4	
1979		69,9			76,6	
1980		70,2			76,9	
1981		70,5			77,1	
1982						
1983		71,2			77,8	
1984		71,5			78,1	
1985		71,8			78,4	
1986		72,1			78,7	
1987						
1988		72,2	69,8		78,7	75,9
1989						
1990		72,6	70,0		79,0	76,2
1991		72,9			79,3	
1992		73,1	69,9		79,5	77,2
1993		73,4	70,3		79,7	77,7
1994		73,5	70,7		79,8	78,2
1995		73,8	71,2		80,0	78,6
1996		74,1	71,8		80,2	79,0
1997		74,4	72,4		80,5	79,5
1998		74,8	73,0		80,7	80,0
1999		75,1	73,5		80,90	80,40
2000	75,1			81,1		
2001	75,4			81,2		
2002	75,6			81,3		
2003	75,9	76,2	74,7	81,6	81,6	81,3
2004	76,2	76,5	75,1	81,8	81,9	81,6

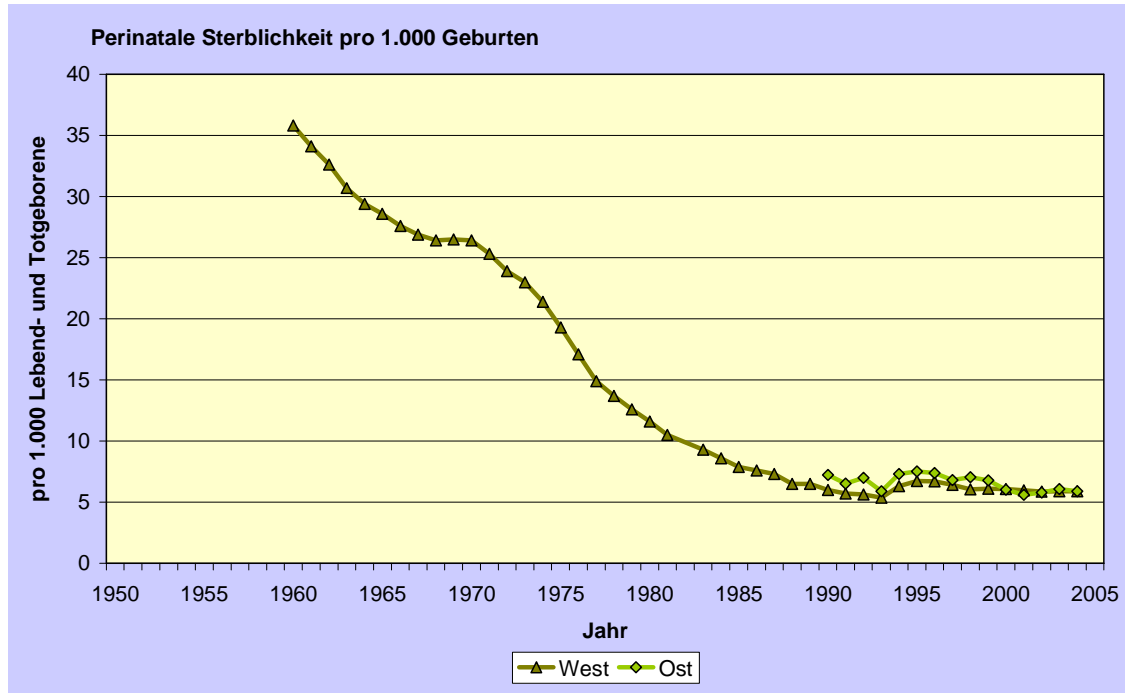
Definition: Durchschnittliche geschlechtsspezifische Lebenserwartung bei der Geburt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch Statistisches Bundesamt, Periodensterbetafeln..

Anmerkung: 1. Jahreszahlen entsprechen immer dem mittleren Jahr des der Berechnung zugrundeliegenden 3-Jahres-Zeitraums (z.B. 1998 entspricht 1997/99).  
Werte werden vom Statistischen Bundesamt ab 2000 nur noch für Gesamtdeutschland ausgewiesen.  
2. Ab 2003 West- und Ostdeutschland ohne Berlin

## 2. Perinatale Sterblichkeit pro 1.000 Geburten

Grafik /// Tabelle



Definition: Totgeborene und in der ersten Lebenswoche Gestorbene auf 1.000 Lebend- und Totgeborene.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Online-Veröffentlichung.

Anmerkung: Ab 2001 Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

## 2. Perinatale Sterblichkeit pro 1.000 Geburten

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960		35,8	
1961		34,1	
1962		32,6	
1963		30,7	
1964		29,4	
1965		28,6	
1966		27,6	
1967		26,9	
1968		26,4	
1969		26,5	
1970		26,4	
1971		25,3	
1972		23,9	
1973		23,0	
1974		21,4	
1975		19,3	
1976		17,1	
1977		14,9	
1978		13,7	
1979		12,6	
1980		11,6	
1981		10,5	
1982			
1983		9,3	
1984		8,6	
1985		7,9	
1986		7,6	
1987		7,3	
1988		6,5	
1989		6,5	
1990	6,3	6,0	7,2
1991	5,8	5,7	6,5
1992	5,8	5,6	7,0
1993	5,4	5,4	5,9
1994	6,4	6,3	7,3
1995	6,8	6,7	7,5
1996	6,8	6,7	7,4
1997	6,5	6,4	6,8
1998	6,2	6,0	7,1
1999	6,2	6,1	6,8
2000	6,1	6,1	6,0
2001	5,9	6,0	5,6
2002	5,8	5,9	5,8
2003	5,9	5,9	6,1
2004	5,9	5,9	5,9

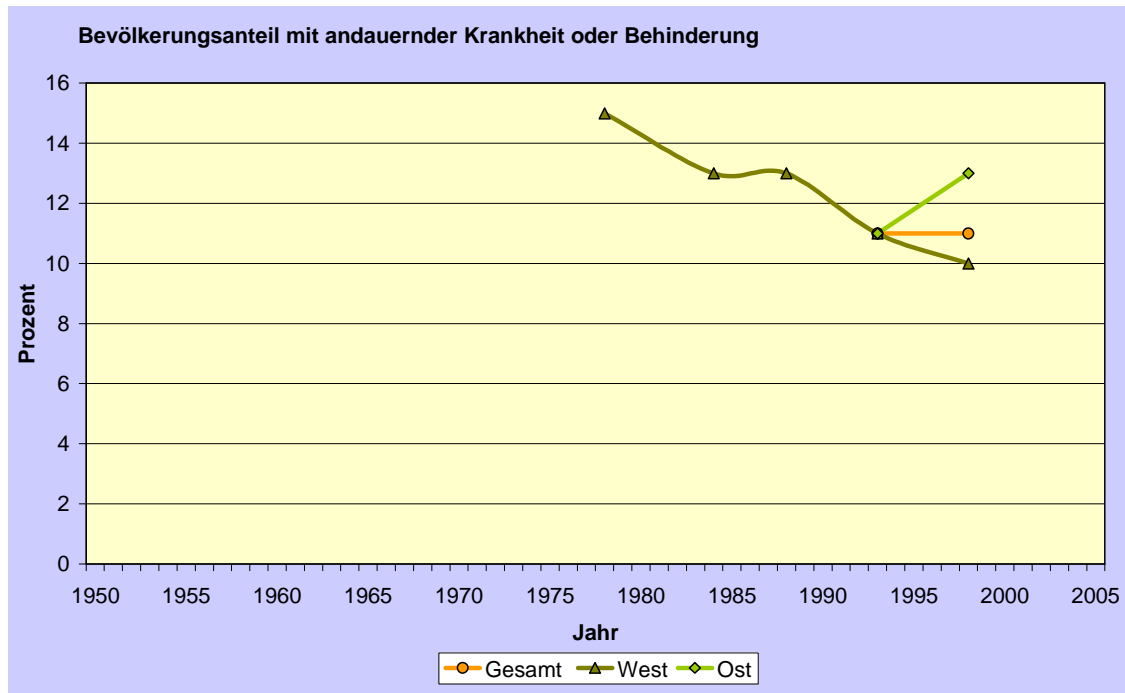
Definition: Totgeborene und in der ersten Lebenswoche Gestorbene auf 1.000 Lebend- und Totgeborene.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Online-Veröffentlichung.

Anmerkung: Ab 2001: Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

### 3. Bevölkerungsanteil mit andauernder Krankheit oder Behinderung

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Befragten die auf die Frage, „Haben Sie irgendeine andauernde Krankheit oder Behinderung, die Sie gezwungen hat, Ihren Beruf zu wechseln oder Ihr Leben ganz umzustellen?“ mit „Ja“ antworten (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

### 3. Bevölkerungsanteil mit andauernder Krankheit oder Behinderung

Grafik /// Tabelle

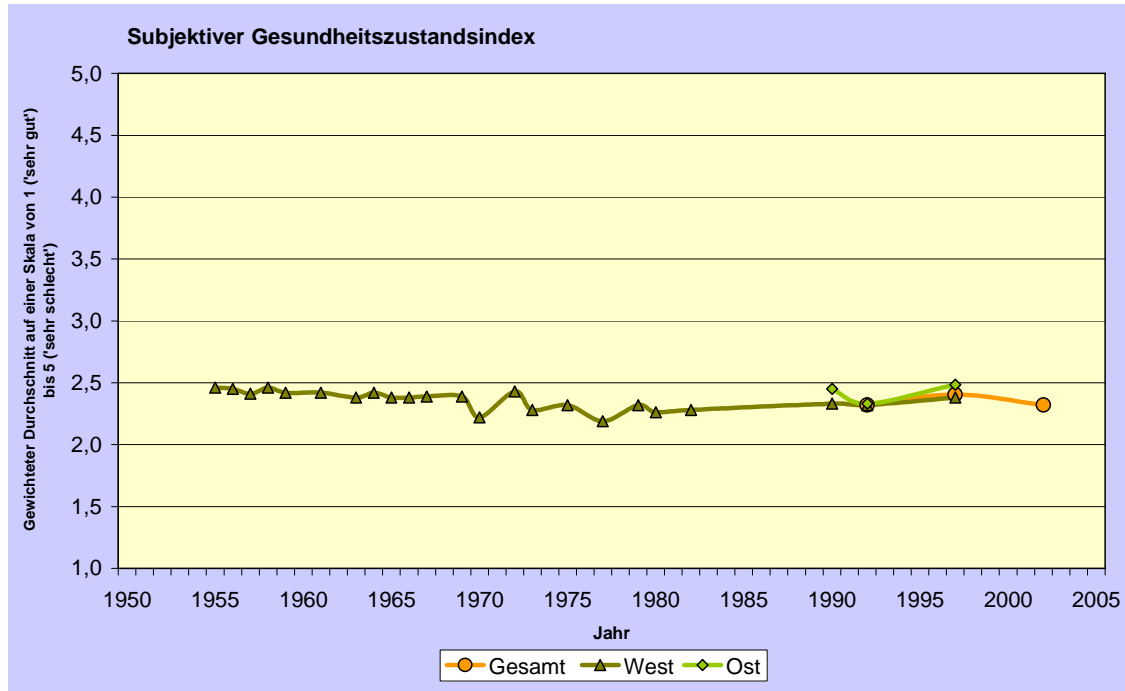
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978		15	
1979			
1980			
1981			
1982			
1983			
1984		13	
1985			
1986			
1987			
1988		13	
1989			
1990			
1991			
1992			
1993	11	11	11
1994			
1995			
1996			
1997			
1998	11	10	13

Definition: Anteil der Befragten die auf die Frage, „Haben Sie irgendeine andauernde Krankheit oder Behinderung, die Sie gezwungen hat, Ihren Beruf zu wechseln oder Ihr Leben ganz umzustellen?“ mit „Ja“ antworten (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

## 4. Subjektiver Gesundheitszustandsindex

Grafik /// Tabelle



Definition: Der Index entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Antworten „sehr gut“ (1), „ziemlich gut“ (2), „es geht“ (3), „ziemlich schlecht“ (4), „sehr schlecht“ (5) auf die Frage: „Wie würden Sie im großen und ganzen Ihre Gesundheit beschreiben?“.

Quelle: Allensbacher Jahrbuch für Demoskopie; Sonderauswertung des IfD Allensbach.



#### 4. Subjektiver Gesundheitszustandsindex

Grafik /// Tabelle

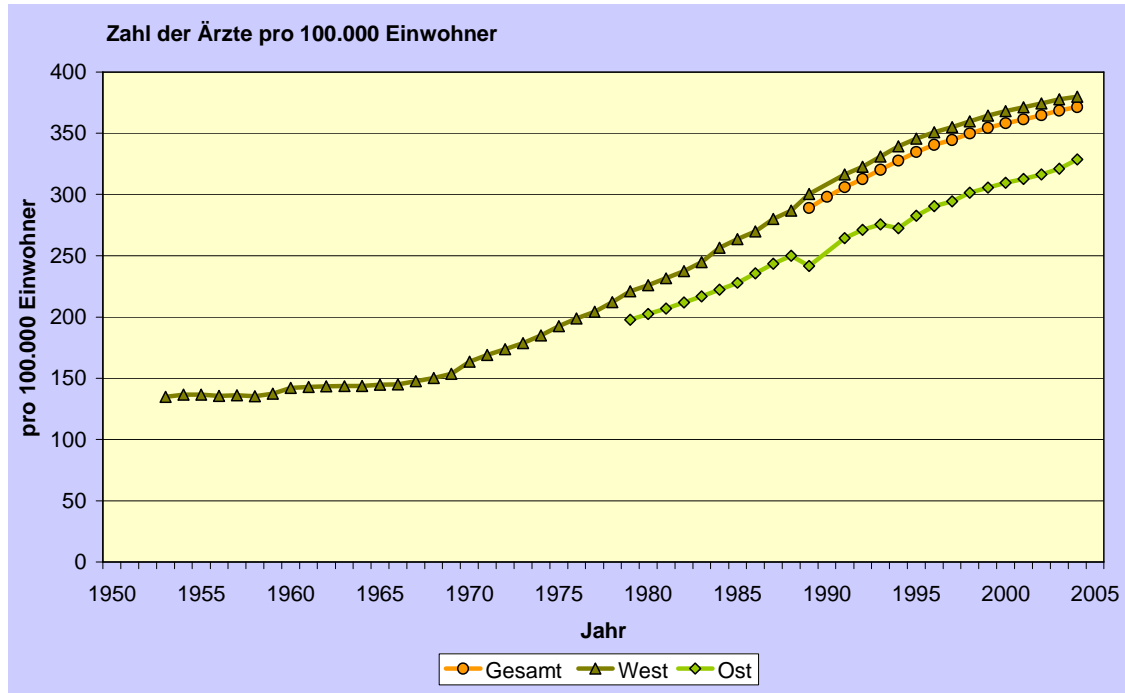
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955		2,46	
1956		2,45	
1957		2,41	
1958		2,46	
1959		2,42	
1960			
1961		2,42	
1962			
1963		2,38	
1964		2,42	
1965		2,38	
1966		2,38	
1967		2,39	
1968			
1969		2,39	
1970		2,22	
1971			
1972		2,43	
1973		2,28	
1974			
1975		2,32	
1976			
1977		2,19	
1978			
1979		2,32	
1980		2,26	
1981			
1982		2,28	
1983			
1984			
1985			
1986			
1987			
1988			
1989			
1990		2,33	2,45
1991			
1992	2,32	2,32	2,33
1993			
1994			
1995			
1996			
1997	2,40	2,38	2,48
1998			
1999			
2000			
2001			
2002	2,32		

Definition: Der Index entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Antworten „sehr gut“ (1), „ziemlich gut“ (2), „es geht“ (3), „ziemlich schlecht“ (4), „sehr schlecht“ (5) auf die Frage: „Wie würden Sie im großen und ganzen Ihre Gesundheit beschreiben?“.

Quelle: Allensbacher Jahrbuch für Demoskopie; Sonderauswertung des IfD Allensbach.

## 5. Zahl der Ärzte pro 100.000 Einwohner

Grafik /// Tabelle



Definition: Zahl der berufstätigen Ärzte je 100.000 Einwohner.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Bundesministerium für Gesundheit (BMG): Statistisches Taschenbuch Gesundheit 2002.

Anmerkung: Ab 1994 Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

## 5. Zahl der Ärzte pro 100.000 Einwohner

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953		134,7	
1954		136,5	
1955		136,5	
1956		135,6	
1957		136,2	
1958		135,3	
1959		137,2	
1960		142,2	
1961		142,8	
1962		143,4	
1963		143,5	
1964		143,7	
1965		144,7	
1966		145,0	
1967		147,7	
1968		150,3	
1969		153,5	
1970		163,4	
1971		169,0	
1972		173,8	
1973		178,7	
1974		185,0	
1975		192,6	
1976		198,7	
1977		204,2	
1978		212,1	
1979		220,9	197,6
1980		226,1	202,5
1981		231,6	206,9
1982		237,6	211,9
1983		244,7	216,7
1984		256,5	222,3
1985		263,7	228,0
1986		269,9	235,5
1987		280,0	243,4
1988		286,8	249,8
1989	289,0	300,3	241,6
1990	298,1		
1991	306,0	316,4	264,3
1992	312,6	322,7	271,1
1993	320,2	330,9	275,6
1994	327,7	339,3	272,6
1995	334,7	345,7	282,7
1996	340,6	351,0	290,6
1997	344,6	355,0	294,3
1998	349,9	359,9	301,5
1999	354,4	364,3	305,7
2000	358,2	368,1	309,5
2001	361,3	371,1	312,6
2002	364,8	374,4	316,2
2003	368,5	377,8	321,1
2004	371,4	379,8	328,6

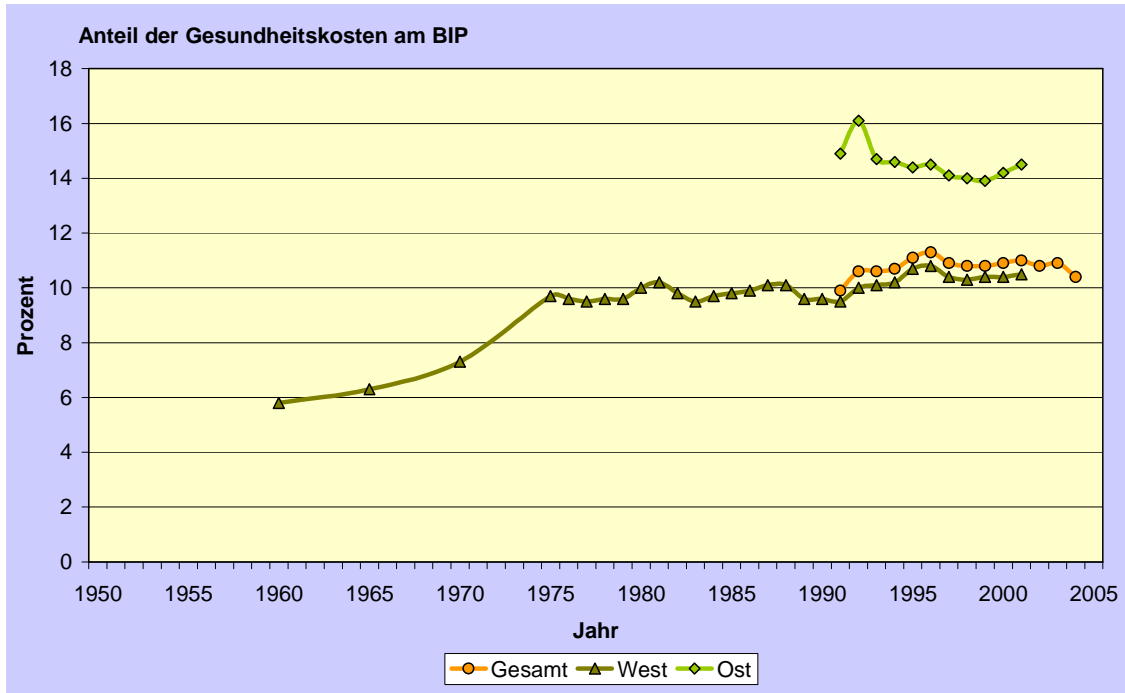
Definition: Zahl der berufstätigen Ärzte je 100.000 Einwohner.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Bundesministerium für Gesundheit (BMG): Statistisches Taschenbuch Gesundheit 2002.

Anmerkung: Ab 1994 Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

## 6. Anteil der Gesundheitskosten am BIP

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Gesundheitskosten am Bruttoinlandsprodukt (in Prozent)  
 Quelle: BMA: Sozialbudget Tabellenauszug 2000 und Materialband zum Sozialbudget 2001.  
 Anmerkung: 1. Wert für 2004 vorläufig.  
 2. Wert für 2005 geschätzt.

## 6. Anteil der Gesundheitskosten am BIP

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960		5,8	
1961			
1962			
1963			
1964			
1965		6,3	
1966			
1967			
1968			
1969			
1970		7,3	
1971			
1972			
1973			
1974			
1975		9,7	
1976		9,6	
1977		9,5	
1978		9,6	
1979		9,6	
1980		10,0	
1981		10,2	
1982		9,8	
1983		9,5	
1984		9,7	
1985		9,8	
1986		9,9	
1987		10,1	
1988		10,1	
1989		9,6	
1990		9,6	
1991	9,9	9,5	15,0
1992	10,6	10,0	16,1
1993	10,6	10,1	14,7
1994	10,7	10,2	14,6
1995	11,1	10,7	14,4
1996	11,3	10,8	14,5
1997	10,9	10,4	14,1
1998	10,8	10,3	14,0
1999	10,8	10,4	13,9
2000	10,9	10,4	14,2
2001	11,0	10,5	14,5
2002	10,8		
2003	10,9		
2004	10,4		
2005	10,5		

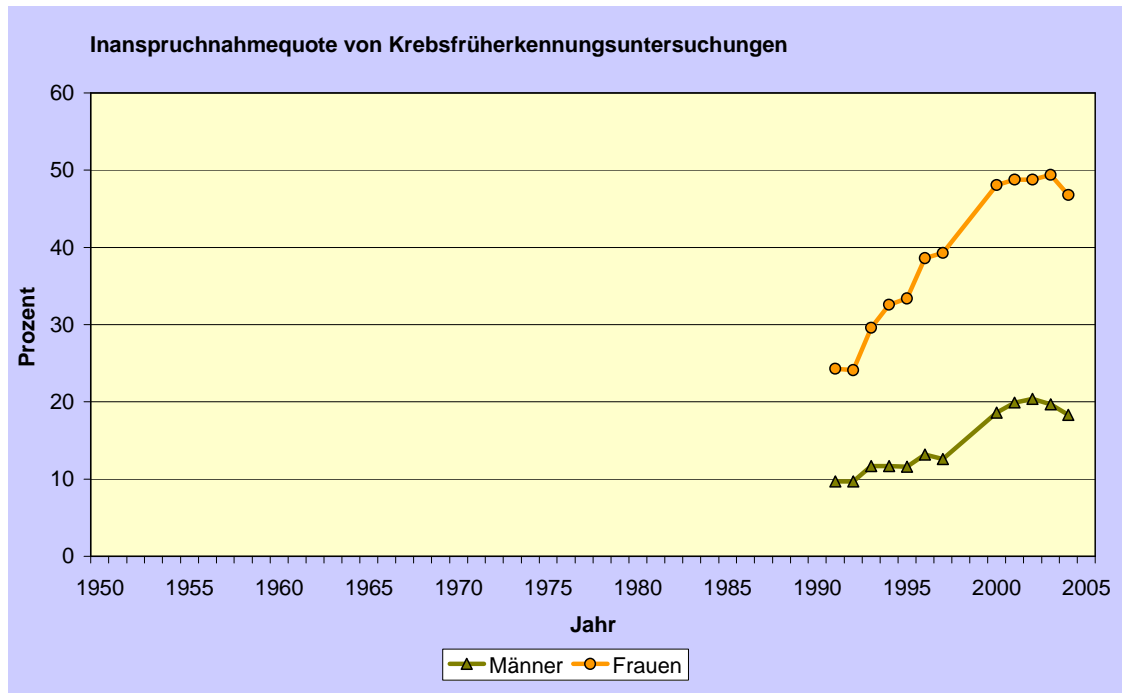
Definition: Anteil der Gesundheitskosten am Bruttoinlandsprodukt (in Prozent)

Quelle: BMA: Sozialbudget Tabellenauszug 2000 und Materialband zum Sozialbudget 2001.

Anmerkung: 1. Wert für 2004 vorläufig.  
2. Wert für 2005 geschätzt.

## 7. Inanspruchnahmequote von Krebsfrüherkennungsuntersuchungen

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Berechtigten, die an einer Krebsfrüherkennungsuntersuchung teilnehmen (in Prozent).

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Daten des Gesundheitswesens.

## 7. Inanspruchnahmequote von Krebsfrüherkennungsuntersuchungen

Grafik /// Tabelle

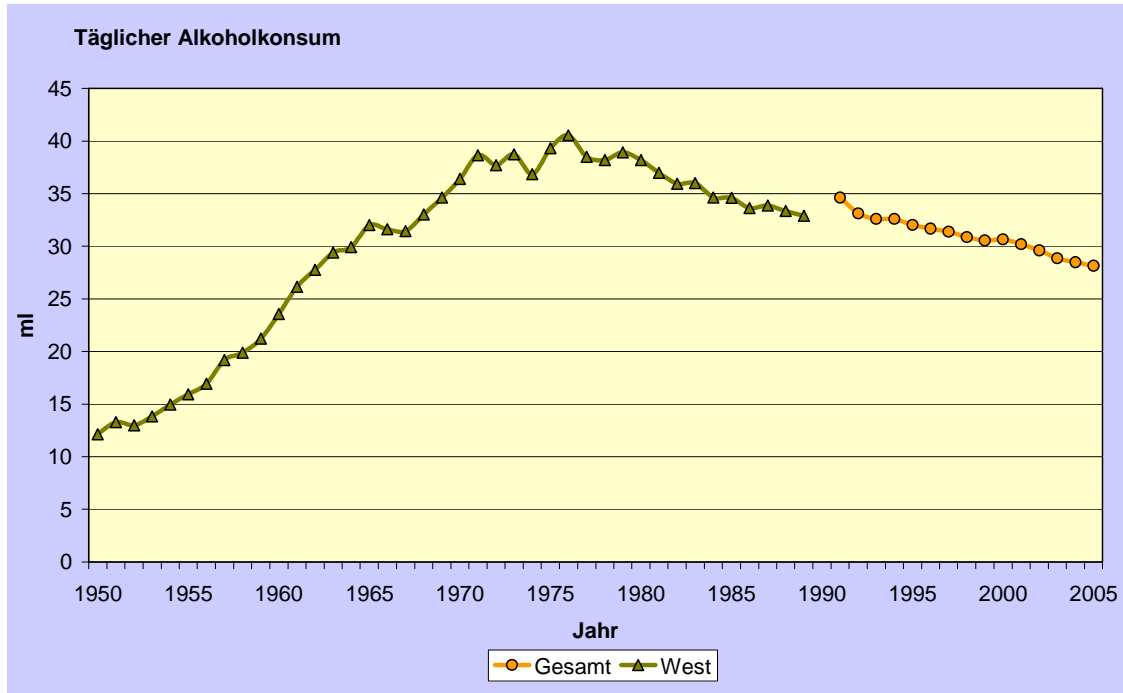
	Männer	Frauen
1950		
1951		
1952		
1953		
1954		
1955		
1956		
1957		
1958		
1959		
1960		
1961		
1962		
1963		
1964		
1965		
1966		
1967		
1968		
1969		
1970		
1971		
1972		
1973		
1974		
1975		
1976		
1977		
1978		
1979		
1980		
1981		
1982		
1983		
1984		
1985		
1986		
1987		
1988		
1989		
1990		
1991	9,7	24,3
1992	9,7	24,1
1993	11,7	29,6
1994	11,7	32,6
1995	11,6	33,4
1996	13,2	38,6
1997	12,6	39,3
1998		
1999		
2000	18,6	48,1
2001	19,9	48,8
2002	20,4	48,8
2003	19,7	49,4
2004	18,3	46,8

Definition: Anteil der Berechtigten, die an einer Krebsfrüherkennungsuntersuchung teilnehmen (in Prozent).

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (BMG),  
Daten des Gesundheitswesens.

## 8. Täglicher Alkoholkonsum

Grafik /// Tabelle



- Definition: Verbrauch reinen Alkohols in der Bundesrepublik je Einwohner über 14 Jahren (in ml).
- Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes.
- Anmerkung: 1. Angenommener Alkoholgehalt für Bier: 4%, für Wein und Schaumwein: 10%, für Branntwein: direkte Ausweisung der Alkoholmenge.  
 2. In die Berechnung eingegangene Werte für Bier erst ab 1993 ohne alkoholfreies Bier.  
 3. West erst ab 1960 incl. Saarland; 4. West erst ab 1952 inkl. Berlin-West.



## 8. Täglicher Alkoholkonsum

## Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950		12,1	
1951		13,3	
1952		13,0	
1953		13,8	
1954		15,0	
1955		15,9	
1956		16,9	
1957		19,2	
1958		19,9	
1959		21,2	
1960		23,6	
1961		26,2	
1962		27,8	
1963		29,4	
1964		29,9	
1965		32,0	
1966		31,6	
1967		31,4	
1968		33,0	
1969		34,6	
1970		36,4	
1971		38,7	
1972		37,7	
1973		38,8	
1974		36,8	
1975		39,3	
1976		40,5	
1977		38,5	
1978		38,2	
1979		38,9	
1980		38,2	
1981		37,0	
1982		35,9	
1983		36,0	
1984		34,6	
1985		34,6	
1986		33,6	
1987		33,9	
1988		33,3	
1989		32,9	
1990			
1991	34,6		
1992	33,1		
1993	32,6		
1994	32,6		
1995	32,0		
1996	31,7		
1997	31,4		
1998	30,9		
1999	30,6		
2000	30,7		
2001	30,2		
2002	29,6		
2003	28,9		
2004	28,5		
2005	28,1		

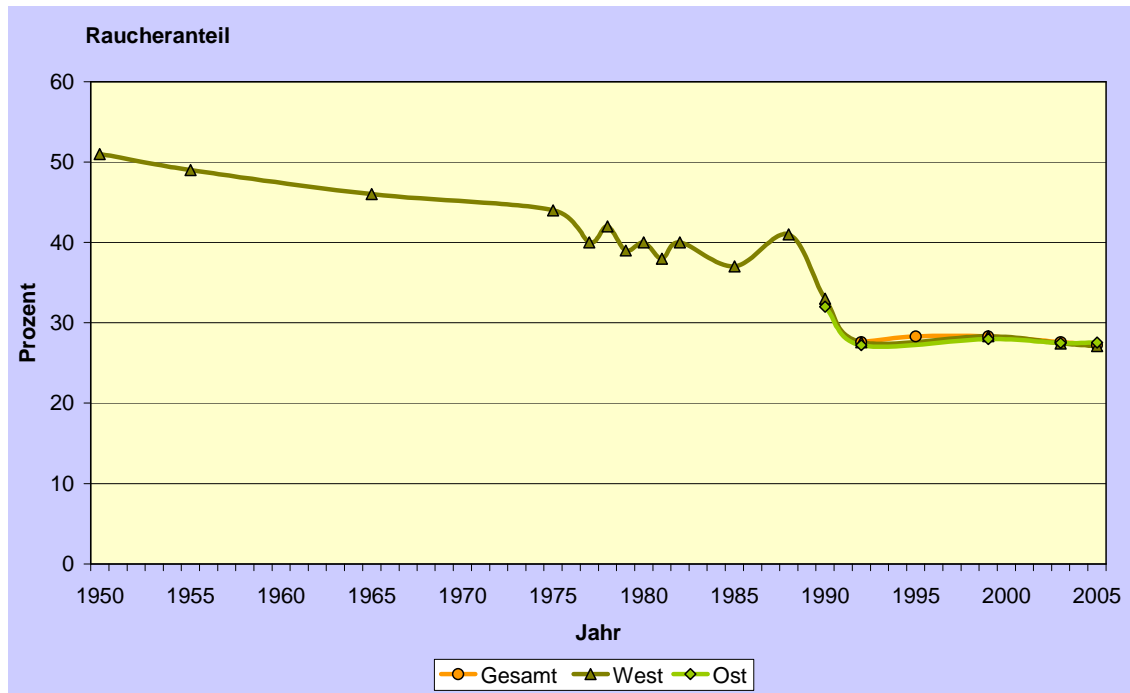
Definition: Verbrauch reinen Alkohols in der Bundesrepublik je Einwohner über 14 Jahren (in ml).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes.

Anmerkung: 1. Angenommener Alkoholgehalt für Bier: 4%, für Wein und Schaumwein: 10%, für Branntwein: direkte Ausweisung der Alkoholmenge.  
 2. In die Berechnung eingegangene Werte für Bier erst ab 1993 ohne alkoholfreies Bier.  
 3. West erst ab 1960 incl. Saarland; 4. West erst ab 1952 inkl. Berlin-West.

## 9. Raucheranteil

### Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Bevölkerung über 14 bzw. ab 15 Jahren (ab 1992), der angibt, zu rauchen (in Prozent).

Quelle: Allensbacher Jahrbuch für Demoskopie; Sonderauswertung des IfD Allensbach; Statistisches Bundesamt, Fragen zur Gesundheit.

## 9. Raucheranteil

## Grafik /// Tabelle

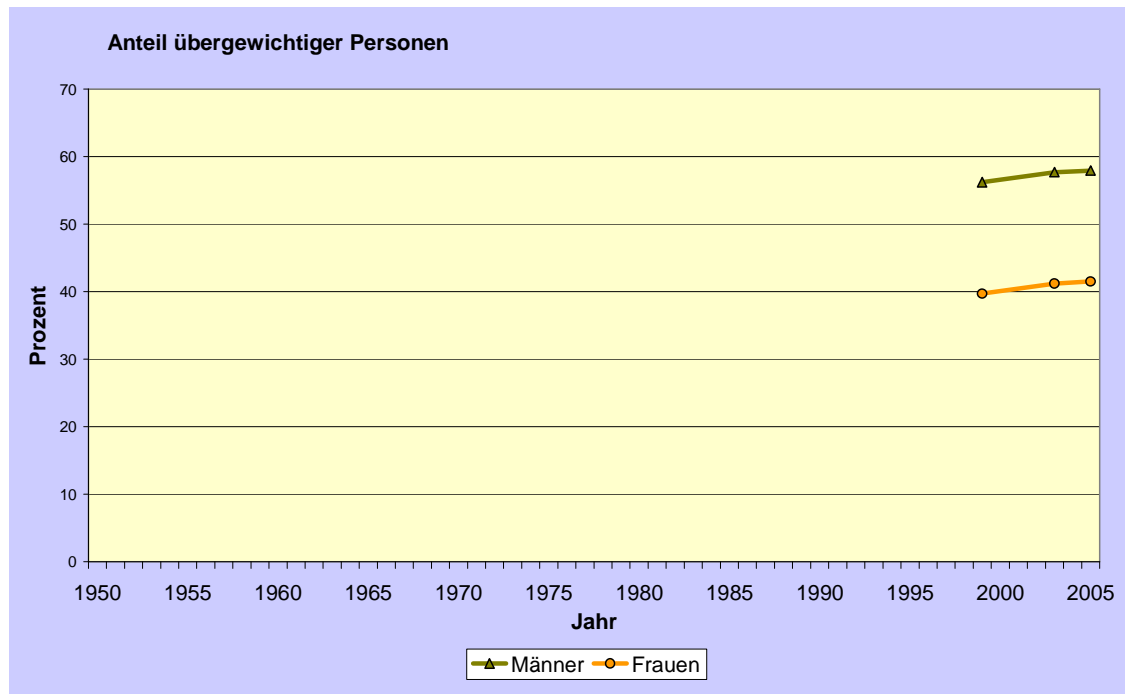
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950		51	
1951			
1952			
1953			
1954			
1955		49	
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965		46	
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975		44	
1976			
1977		40	
1978		42	
1979		39	
1980		40	
1981		38	
1982		40	
1983			
1984			
1985		37	
1986			
1987			
1988		41	
1989			
1990		33	32
1991			
1992	28	28	27
1993			
1994			
1995	28		
1996			
1997			
1998			
1999	28	28	28
2000			
2001			
2002			
2003	28	27	27
2004			
2005	27	27	28

Definition: Anteil der Bevölkerung über 14 bzw. ab 15 Jahren (ab 1992), der angibt, zu rauchen (in Prozent).

Quelle: Allensbacher Jahrbuch für Demoskopie; Sonderauswertung des IfD Allensbach; Statistisches Bundesamt, Fragen zur Gesundheit.

## 10. Anteil übergewichtiger Personen

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Personen mit einem Body Mass Index ab 25 an der Gesamtbevölkerung.  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Fragen zur Gesundheit.

## 10. Anteil übergewichtiger Personen

Grafik /// Tabelle

	Männer	Frauen
1950		
1951		
1952		
1953		
1954		
1955		
1956		
1957		
1958		
1959		
1960		
1961		
1962		
1963		
1964		
1965		
1966		
1967		
1968		
1969		
1970		
1971		
1972		
1973		
1974		
1975		
1976		
1977		
1978		
1979		
1980		
1981		
1982		
1983		
1984		
1985		
1986		
1987		
1988		
1989		
1990		
1991		
1992		
1993		
1994		
1995		
1996		
1997		
1998		
1999	56,2	39,7
2000		
2001		
2002		
2003	57,7	41,2
2004		
2005	57,9	41,5

Definition: Anteil der Personen mit einem Body Mass Index ab 25 an der Gesamtbevölkerung.  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Fragen zur Gesundheit.

# Bildung

## Ausgewählte Indikatoren:

### 1. Kinder in Kindergärten

(Indikator B001)

Definition: Anteil der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in Kindergärten an der Wohnbevölkerung der gleichen Altersgruppe (in Prozent).

Quelle: Kinder im Kindergarten: Statistisches Bundesamt, Bildung im Zahlenspiegel.  
Kinder in der Altersgruppe: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 3.

### 2. Versorgungsquote in der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige

(Indikator B00101)

Definition: Anteil der Kinder unter drei Jahren, denen rechnerisch ein Platz in institutioneller Kindertagesbetreuung zur Verfügung steht

Quelle: DJI Zahlenspiegel

### 3. Schulbesuch der 13-Jährigen nach Schularten

(Indikator B002)

Definition: Anteil der 13-Jährigen, die Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen besuchen, an allen 13-Jährigen (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildung im Zahlenspiegel.

### 4. Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss

(Indikator B003)

Definition: Schulabgänger nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht ohne Hauptschulabschluss pro 100 der 14- bis unter 15-jährigen Wohnbevölkerung (in Prozent).

Quelle: Schulabgängerzahlen: Statistisches Bundesamt, Bildung im Zahlenspiegel.  
Bevölkerungszahlen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

### 5. Abiturientenquote

(Indikator B004)

Definition: Schulabgänger mit Allgemeiner Hochschulreife aus allgemeinbildenden Schulen pro 100 der 19- bis unter 20-jährigen Wohnbevölkerung (am Jahresende) (in Prozent).

Quelle: Abiturientenzahlen: Statistisches Bundesamt, Bildung im Zahlenspiegel.  
Bevölkerungszahlen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.

### 6. Studierendenquote der 20- bis 30-Jährigen

(Indikator B005)

Definition: Studenten im Wintersemester an Universitäten (einschließlich pädagogischer und theologischer Hochschulen) pro 100 der 20- bis unter 30-jährigen Wohnbevölkerung (am Jahresende).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.

## **7. Teilnahmequote gesamte Weiterbildung**

(Indikator B009)

Definition: Personen im Alter von 19 bis unter 65 Jahren, die angeben, im letzten Jahr an einer Weiterbildungsveranstaltung (berufliche Weiterbildung, allgemeine Weiterbildung, politische Weiterbildung, wiederaufgenommene Ausbildung, sonstige Weiterbildung) teilgenommen zu haben, in Prozent der deutschen Wohnbevölkerung.

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): Berichtssystem Weiterbildung.

## **8. Anteil der Schüler mit mangelnder Mathematikkompetenz**

(Indikator B01401)

Definition: Anteil der 15-jährigen Schüler, die auf der OECD PISA Mathematikskala eine der beiden schlechtesten Kategorien erreichten.

Quelle: Ergebnisbericht des Deutschen PISA-Konsortiums.

## **9. Anteil der Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung**

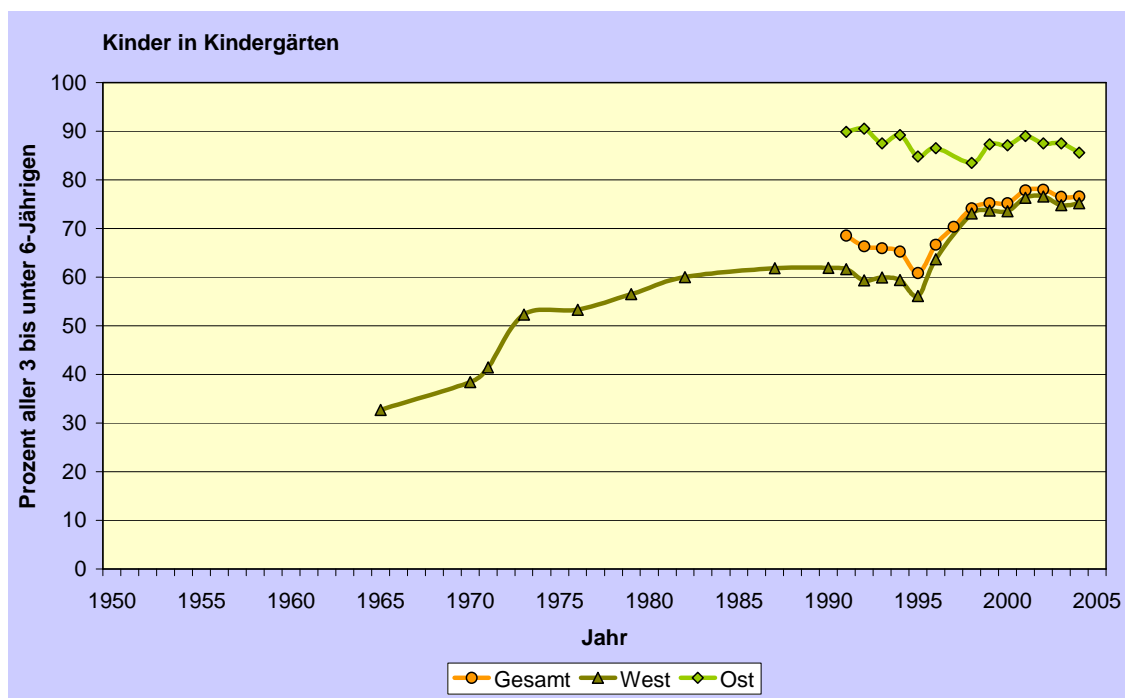
(Indikator B022)

Definition: Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Kindergärten, Schulen, Hochschulen und die Förderung des sonstigen Bildungswesens in Prozent des Bruttoinlandsprodukts.

Quelle: Bildungsausgaben: Statistisches Bundesamt, Bildung im Zahlenspiegel.  
Bruttoinlandsprodukt: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

## 1. Kinder in Kindergärten

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in Kindergärten an der Wohnbevölkerung der gleichen Altersgruppe (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildung im Zahlenspiegel; Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 3.

Anmerkung: Werte für 1997 aus Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 1999



## 1. Kinder in Kindergärten

## Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965		32,7	
1966			
1967			
1968			
1969			
1970		38,4	
1971		41,4	
1972			
1973		52,3	
1974			
1975			
1976		53,3	
1977			
1978			
1979		56,5	
1980			
1981			
1982		60,0	
1983			
1984			
1985			
1986			
1987		61,8	
1988			
1989			
1990		61,9	
1991	68,5	61,7	89,9
1992	66,3	59,3	90,5
1993	65,9	59,9	87,5
1994	65,2	59,4	89,2
1995	60,8	56,1	84,8
1996	66,7	63,7	86,5
1997	70,3		
1998	74,1	73,0	83,5
1999	75,2	73,7	87,3
2000	75,2	73,6	87,1
2001	77,8	76,3	89,0
2002	78,0	76,6	87,5
2003	76,5	74,8	87,5
2004	76,6	75,2	85,6

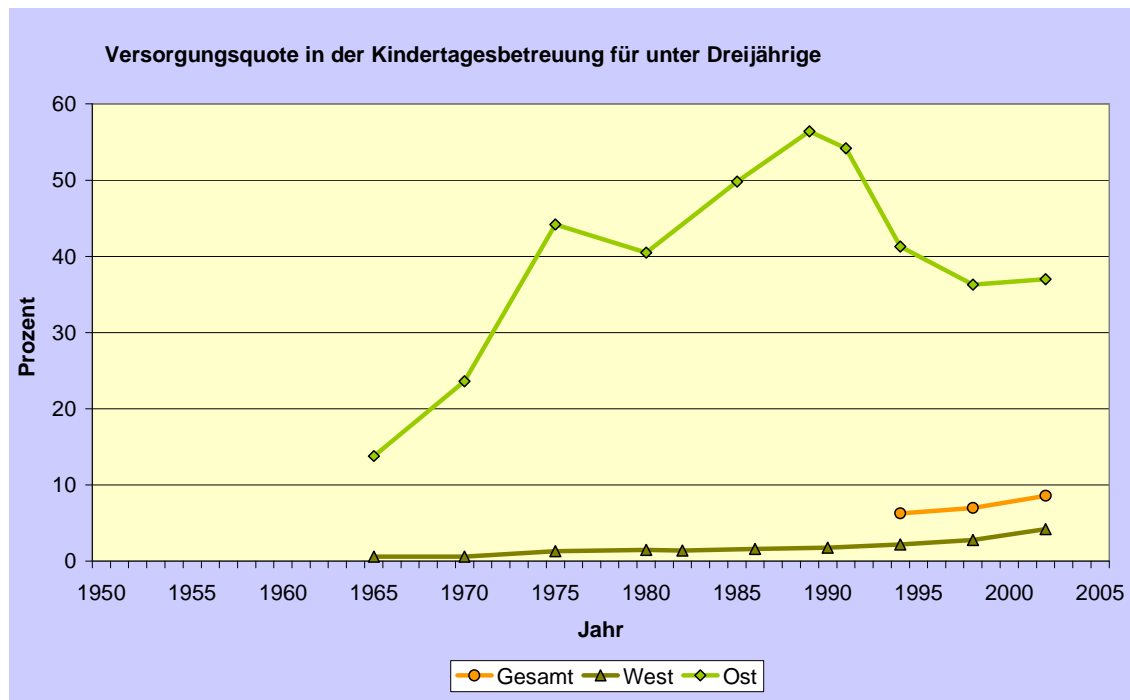
Definition: Anteil der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in Kindergärten an der Wohnbevölkerung der gleichen Altersgruppe (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildung im Zahlenspiegel; Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 3.

Anmerkung: Werte für 1997 aus Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 1999

## 2. Versorgungsquote in der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Kinder unter drei Jahren, denen rechnerisch ein Platz in institutioneller Kindertagesbetreuung zur Verfügung steht.

Quelle: DJI Zahlenspiegel.

Anmerkung: Ab 2002 Westdeutschland einschließlich Berlin.

## 2. Versorgungsquote in der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige

Gräffik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965		0,6	13,8
1966			
1967			
1968			
1969			
1970		0,6	23,6
1971			
1972			
1973			
1974			
1975		1,3	44,2
1976			
1977			
1978			
1979			
1980		1,5	40,5
1981			
1982		1,4	
1983			
1984			
1985			49,8
1986		1,6	
1987			
1988			
1989			56,4
1990		1,8	
1991			54,2
1992			
1993			
1994	6,3	2,2	41,3
1995			
1996			
1997			
1998	7,0	2,8	36,3
1999			
2000			
2001			
2002	8,6	4,2	37,0
2003			
2004			

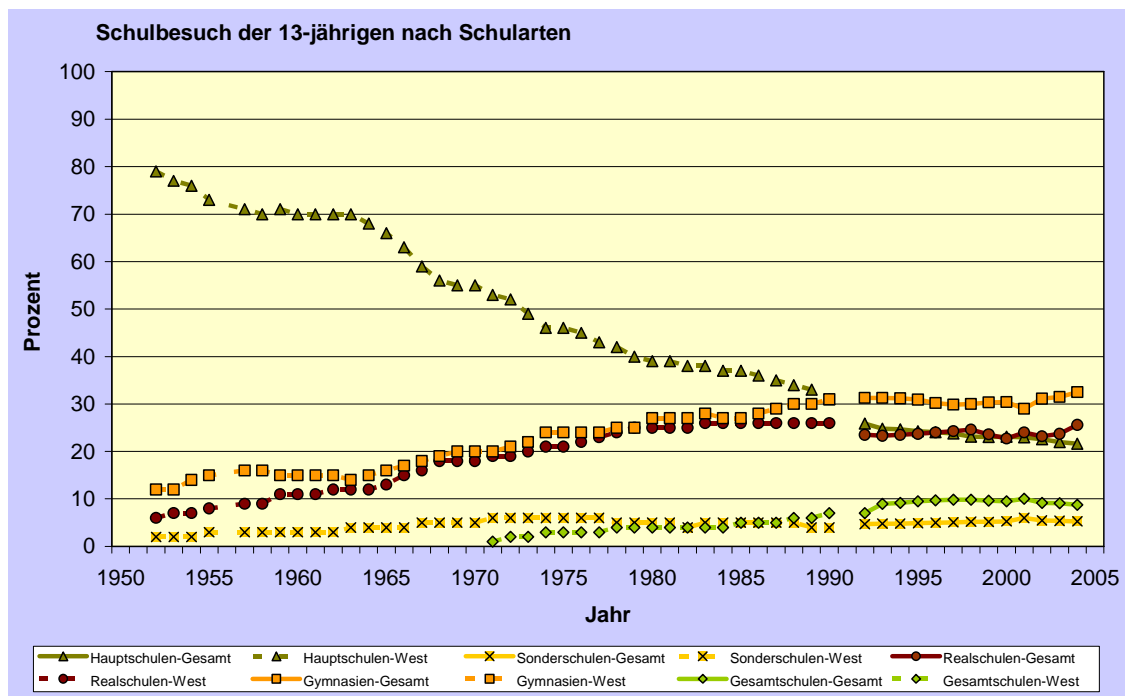
Definition: Anteil der Kinder unter drei Jahren, denen rechnerisch ein Platz in institutioneller Kindertagesbetreuung zur Verfügung steht.

Quelle: DJI Zahlenspiegel.

Anmerkung: Ab 2002 Westdeutschland einschließlich Berlin.

### 3. Schulbesuch der 13-Jährigen nach Schularten

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der 13-Jährigen, die Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen besuchen, an allen 13-Jährigen (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildung im Zahlenspiegel.

Anmerkung: Zuordnung immer über den ersten Teil des Schuljahrs (i.e. 1999 = Schuljahr 1999/2000 etc.).

Ab 1993 Hauptschulen einschließlich schulartunabhängiger Orientierungsstufe.

## 3. Schulbesuch der 13-Jährigen nach Schularten

## Grafik /// Tabelle

	Hauptsch. -Gesamt	Hauptsch. -West	Sondersc h.- Gesamt	Sondersc h. - West	Realschul e - Gesamt	Realschul e - West	Gymnasie n-Gesamt	Gymnasie n-West	Gesamtsc h. - Gesamt	Gesamtsc h. - West
1950										
1951										
1952		79		2		6		12		
1953		77		2		7		12		
1954		76		2		7		14		
1955		73		3		8		15		
1956										
1957		71		3		9		16		
1958		70		3		9		16		
1959		71		3		11		15		
1960		70		3		11		15		
1961		70		3		11		15		
1962		70		3		12		15		
1963		70		4		12		14		
1964		68		4		12		15		
1965		66		4		13		16		
1966		63		4		15		17		
1967		59		5		16		18		
1968		56		5		18		19		
1969		55		5		18		20		
1970		55		5		18		20		
1971		53		6		19		20		1
1972		52		6		19		21		2
1973		49		6		20		22		2
1974		46		6		21		24		3
1975		46		6		21		24		3
1976		45		6		22		24		3
1977		43		6		23		24		3
1978		42		5		24		25		4
1979		40		5		25		25		4
1980		39		5		25		27		4
1981		39		5		25		27		4
1982		38		4		25		27		4
1983		38		5		26		28		4
1984		37		5		26		27		4
1985		37		5		26		27		5
1986		36		5		26		28		5
1987		35		5		26		29		5
1988		34		5		26		30		6
1989		33		4		26		30		6
1990		31		4		26		31		7
1991										
1992	26		5		24		31		7	
1993	25		5		23		31		9	
1994	25		5		24		31		9	
1995	24		5		24		31		10	
1996	24		5		24		30		10	
1997	24		5		24		30		10	
1998	23		5		25		30		10	
1999	23		5		24		30		10	
2000	23		5		23		30		10	
2001	23		6		24		29		10	
2002	23		6		23		31		9	
2003	22		5		24		32		9	
2004	22		5		26		33		9	

Definition: Anteil der 13-Jährigen, die Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen besuchen, an allen 13-Jährigen (in Prozent).

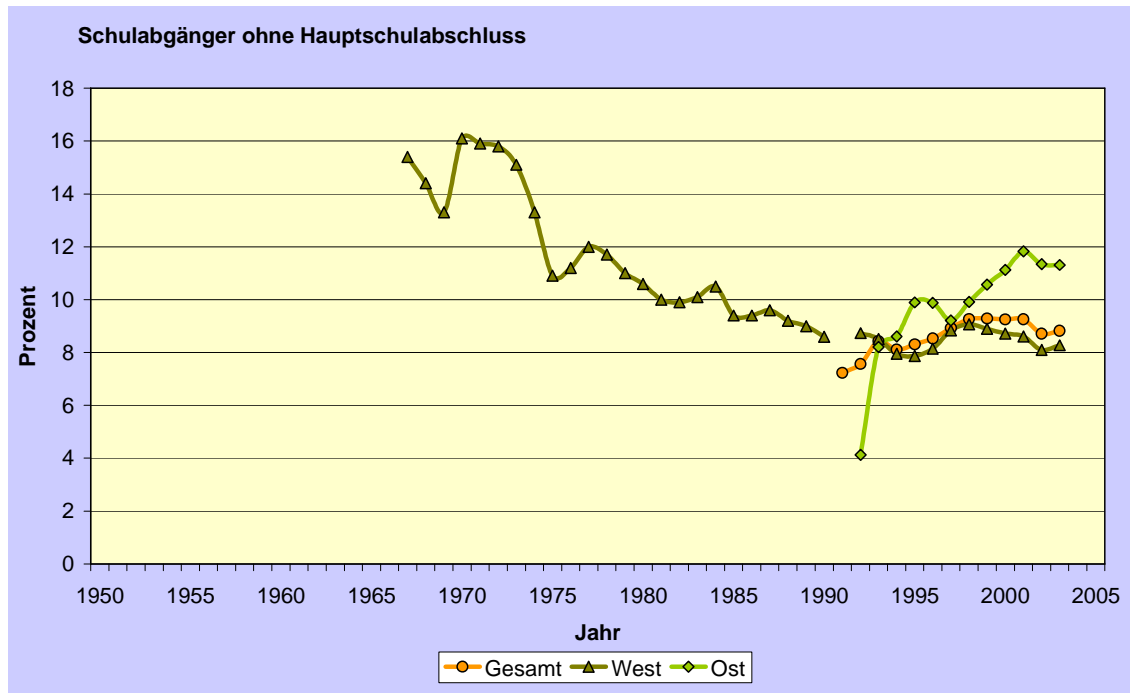
Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildung im Zahlenspiegel.

Anmerkung: Zuordnung immer über den ersten Teil des Schuljahrs (i.e. 1999 = Schuljahr 1999/2000 etc.).

Ab 1993 Hauptschulen einschließlich schulartunabhängiger Orientierungsstufe.

#### 4. Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss

Grafik /// Tabelle



Definition: Schulabgänger nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht ohne Hauptschulabschluss pro 100 der 14- bis unter 15- jährigen Wohnbevölkerung (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildung im Zahlenspiegel; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Anmerkung: 2001: West- und Ostdeutschland jeweils ohne Berlin.

#### 4. Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967		15,4	
1968		14,4	
1969		13,3	
1970		16,1	
1971		15,9	
1972		15,8	
1973		15,1	
1974		13,3	
1975		10,9	
1976		11,2	
1977		12,0	
1978		11,7	
1979		11,0	
1980		10,6	
1981		10,0	
1982		9,9	
1983		10,1	
1984		10,5	
1985		9,4	
1986		9,4	
1987		9,6	
1988		9,2	
1989		9,0	
1990		8,6	
1991	7,2		
1992	7,6	8,7	4,1
1993	8,4	8,5	8,2
1994	8,1	7,9	8,6
1995	8,3	7,9	9,9
1996	8,5	8,1	9,9
1997	8,9	8,8	9,2
1998	9,3	9,1	9,9
1999	9,3	8,9	10,6
2000	9,3	8,7	11,1
2001	9,3	8,6	11,8
2002	8,7	8,1	11,3
2003	8,8	8,3	11,3

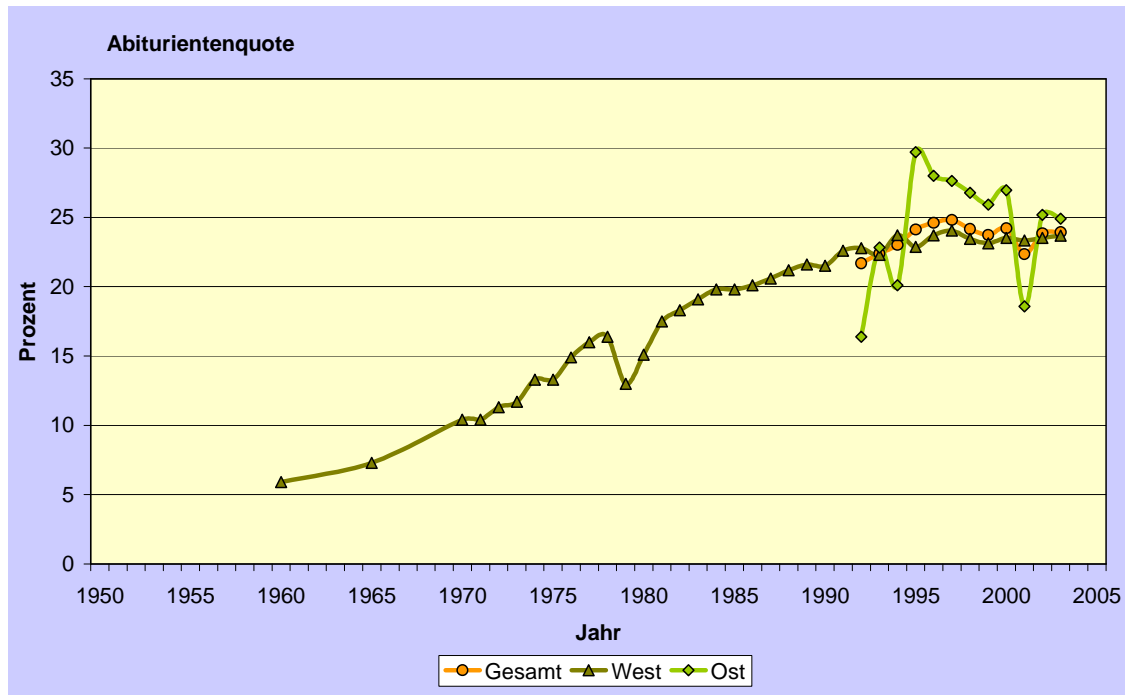
Definition: Schulabgänger nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht ohne Hauptschulabschluss pro 100 der 14- bis unter 15- jährigen Wohnbevölkerung (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildung im Zahlenspiegel; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Anmerkung: 2001: West- und Ostdeutschland jeweils ohne Berlin.

## 5. Abiturientenquote

Grafik /// Tabelle



- Definition: Schulabgänger mit Allgemeiner Hochschulreife aus allgemeinbildenden Schulen pro 100 der 19- bis unter 20-jährigen Wohnbevölkerung (am Jahresende) (in Prozent).
- Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildung im Zahlenspiegel; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.
- Anmerkung: Einbruch 2001 durch Umstellung von 12 auf 13 Schuljahre in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt.



## 5. Abiturientenquote

## Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960		5,9	
1961			
1962			
1963			
1964			
1965		7,3	
1966			
1967			
1968			
1969			
1970		10,4	
1971		10,4	
1972		11,3	
1973		11,7	
1974		13,3	
1975		13,3	
1976		14,9	
1977		16,0	
1978		16,4	
1979		13,0	
1980		15,1	
1981		17,5	
1982		18,3	
1983		19,1	
1984		19,8	
1985		19,8	
1986		20,1	
1987		20,6	
1988		21,2	
1989		21,6	
1990		21,5	
1991		22,6	
1992	21,7	22,8	16,4
1993	22,4	22,3	22,8
1994	23,0	23,7	20,1
1995	24,1	22,9	29,7
1996	24,6	23,7	28,0
1997	24,8	24,0	27,6
1998	24,2	23,5	26,8
1999	23,7	23,1	25,9
2000	24,2	23,5	27,0
2001	22,4	23,3	18,6
2002	23,9	23,5	25,2
2003	23,9	23,7	24,9

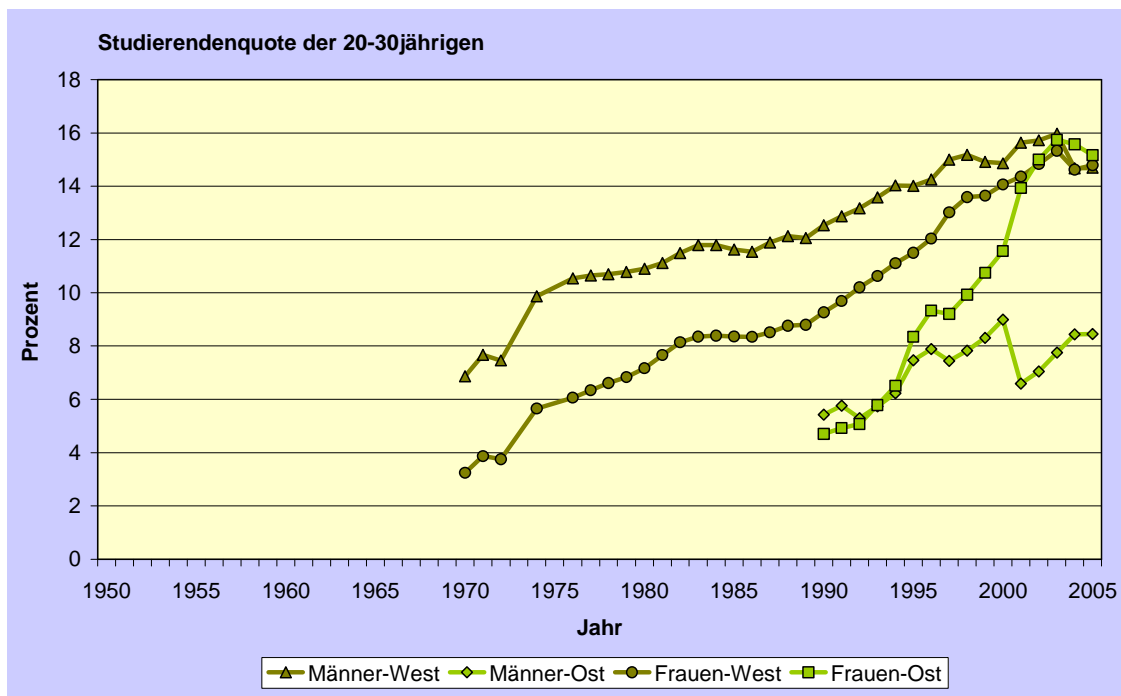
Definition: Schulabgänger mit Allgemeiner Hochschulreife aus allgemeinbildenden Schulen pro 100 der 19- bis unter 20-jährigen Wohnbevölkerung (am Jahresende) (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildung im Zahlenspiegel; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.

Anmerkung: Einbruch 2001 durch Umstellung von 12 auf 13 Schuljahre in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt.

## 6. Studierendenquote der 20 bis 30-Jährigen

Grafik /// Tabelle



Definition: Studenten im Wintersemester an Universitäten (einschließlich pädagogischer und theologischer Hochschulen) pro 100 der 20- bis unter 30-jährigen Wohnbevölkerung (am Jahresende).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.

Anmerkung: 1. Relevant für die Jahreseinteilung ist immer der Anfang des Wintersemesters (i.e. 1999 = WS 1999/2000).  
 2. Ab 2001 Westdeutschland mit Berlin.  
 3. Ab 1974 mit Gesamthochschulen.  
 4. Ab 2003 wurden Gesamthochschulen in Universitäten oder Fachhochschulen überführt.

## 6. Studierendenquote der 20 bis 30-Jährigen

Grafik /// Tabelle

	Männer-Gesamt	Männer-West	Männer-Ost	Frauen-Gesamt	Frauen-West	Frauen-Ost
1950						
1951						
1952						
1953						
1954						
1955						
1956						
1957						
1958						
1959						
1960						
1961						
1962						
1963						
1964						
1965						
1966						
1967						
1968						
1969						
1970		6,9			3,2	
1971		7,7			3,9	
1972		7,5			3,8	
1973						
1974		9,9			5,7	
1975						
1976		10,5			6,1	
1977		10,7			6,3	
1978		10,7			6,6	
1979		10,8			6,8	
1980		10,9			7,2	
1981		11,1			7,7	
1982		11,5			8,1	
1983		11,8			8,4	
1984		11,8			8,4	
1985		11,6			8,4	
1986		11,5			8,3	
1987		11,9			8,5	
1988		12,1			8,8	
1989		12,1			8,8	
1990	11	12,5	5	8	9,3	5
1991	11,6	12,9	5,8	8,9	9,7	4,9
1992	11,8	13,2	5,3	9,3	10,2	5,1
1993	12,2	13,6	5,7	9,8	10,6	5,8
1994	12,7	14,0	6,2	10,3	11,1	6,5
1995	13,0	14,0	7,5	11,0	11,5	8,3
1996	13,2	14,3	7,9	11,6	12,0	9,3
1997	13,6	15,0	7,4	12,4	13,0	9,2
1998	13,8	15,2	7,8	13,0	13,6	9,9
1999	13,6	14,9	8,3	13,1	13,6	10,7
2000	13,7	14,9	9,0	13,6	14,1	11,6
2001	14,0	15,6	6,6	14,3	14,4	13,9
2002	14,2	15,7	7,0	14,9	14,8	15,0
2003	14,5	16,0	7,8	15,4	15,3	15,7
2004	13,5	14,7	8,4	14,8	14,6	15,6
2005	13,6	14,7	8,4	14,8	14,8	15,2

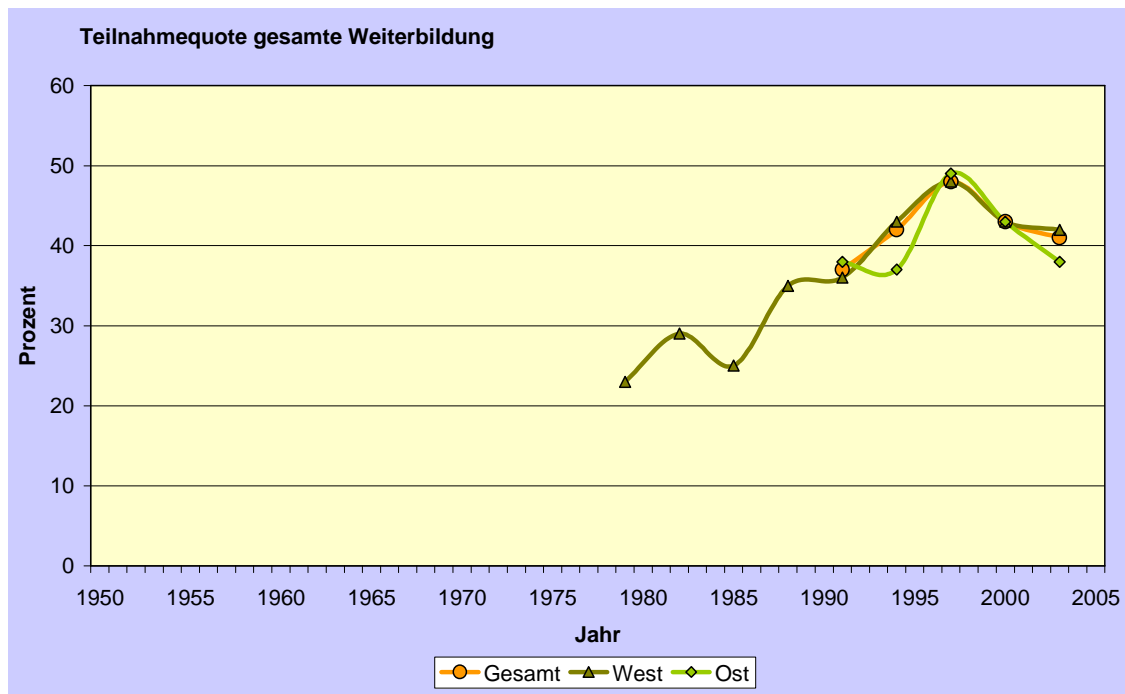
Definition: Studenten im Wintersemester an Universitäten (einschließlich pädagogischer und theologischer Hochschulen) pro 100 der 20- bis unter 30-jährigen Wohnbevölkerung (am Jahresende).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.

Anmerkung: 1. Relevant für die Jahreseinteilung ist immer der Anfang des Wintersemesters (i.e. 1999 = WS 1999/2000).  
 2. Ab 2001 Westdeutschland mit Berlin.  
 3. Ab 1974 mit Gesamthochschulen.  
 4. Ab 2003 wurden Gesamthochschulen in Universitäten oder Fachhochschulen überführt.

## 7. Teilnahmequote gesamte Weiterbildung

Grafik /// Tabelle



Definition: Personen im Alter von 19 bis unter 65 Jahren, die angeben, im letzten Jahr an einer Weiterbildungsveranstaltung (berufliche Weiterbildung, allgemeine Weiterbildung, politische Weiterbildung, wiederaufgenommene Ausbildung, sonstige Weiterbildung) teilgenommen zu haben, in Prozent der deutschen Wohnbevölkerung.

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Berichtssystem Weiterbildung.

## 7. Teilnahmequote gesamte Weiterbildung

Grafik /// Tabelle

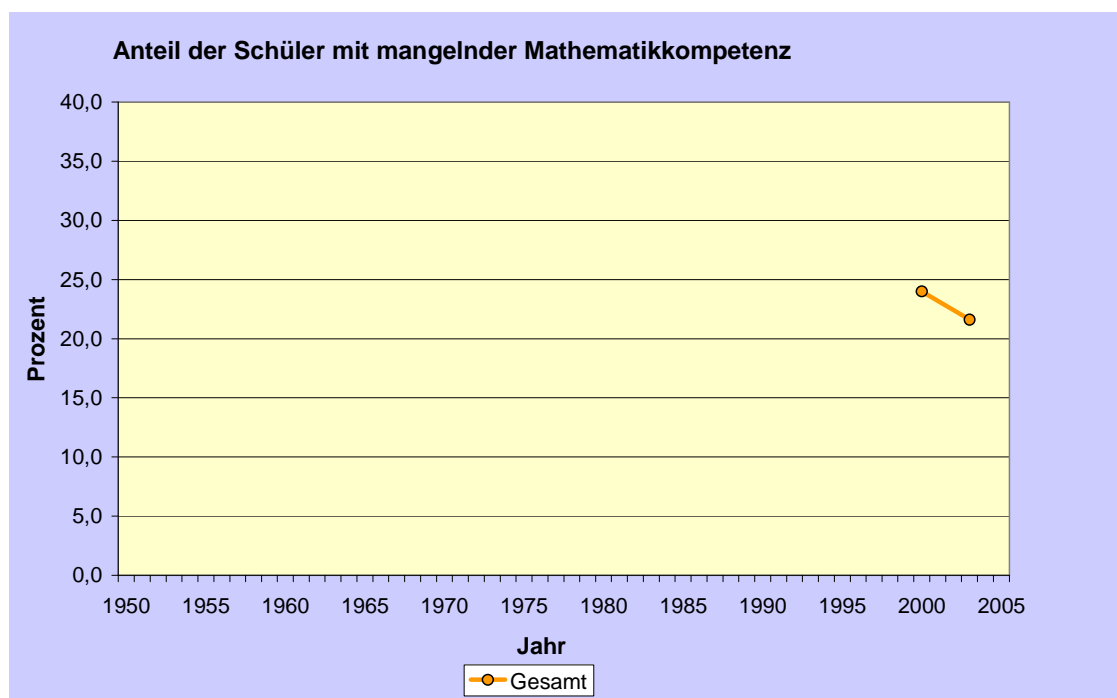
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978			
1979		23	
1980			
1981			
1982		29	
1983			
1984			
1985		25	
1986			
1987			
1988		35	
1989			
1990			
1991	37	36	38
1992			
1993			
1994	42	43	37
1995			
1996			
1997	48	48	49
1998			
1999			
2000	43	43	43
2001			
2002			
2003	41	42	38

Definition: Personen im Alter von 19 bis unter 65 Jahren, die angeben, im letzten Jahr an einer Weiterbildungsveranstaltung (berufliche Weiterbildung, allgemeine Weiterbildung, politische Weiterbildung, wiederaufgenommene Ausbildung, sonstige Weiterbildung) teilgenommen zu haben, in Prozent der deutschen Wohnbevölkerung.

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Berichtssystem Weiterbildung.

## 8. Anteil der Schüler mit mangelnder Mathematikkompetenz

Graphic /// Table



Definition: Anteil der 15-jährigen Schüler, die auf der OECD PISA Mathematikskala eine der beiden schlechtesten Kategorien erreichten.

Quelle: Ergebnisbericht des Deutschen PISA-Konsortiums.

## 8. Anteil der Schüler mit mangelnder Mathematikkompetenz

Graphic /// Table

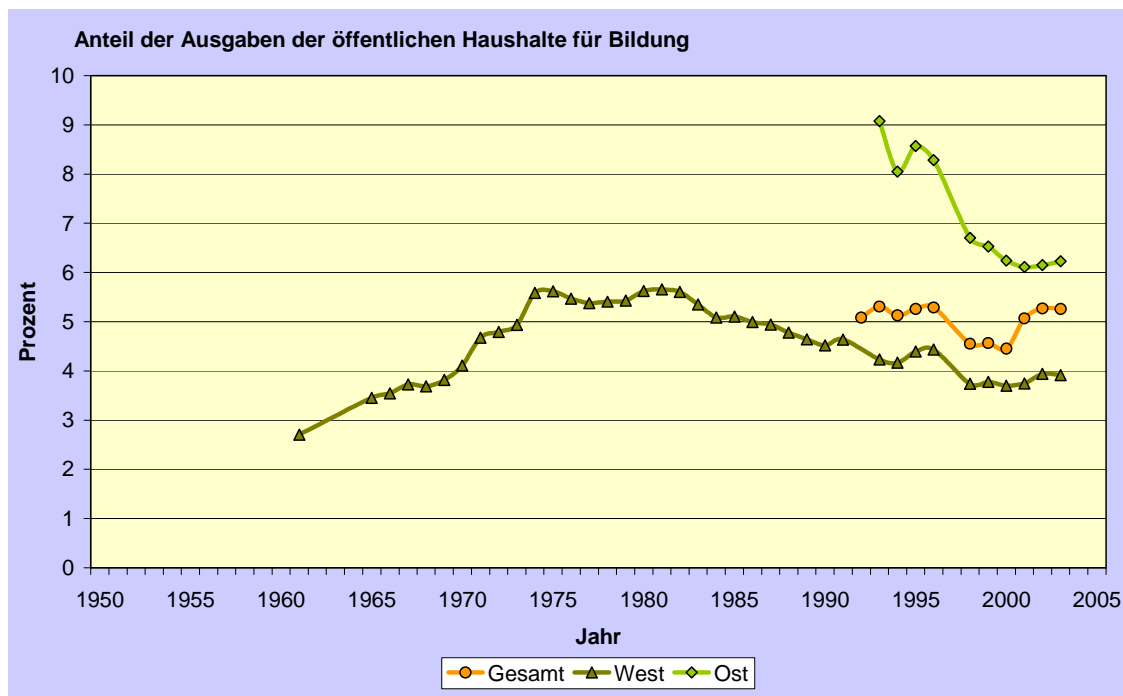
	Gesamt	West	Ost
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978			
1979			
1980			
1981			
1982			
1983			
1984			
1985			
1986			
1987			
1988			
1989			
1990			
1991			
1992			
1993			
1994			
1995			
1996			
1997			
1998			
1999			
2000	24,0		
2001			
2002			
2003	21,6		

Definition: Anteil der 15-jährigen Schüler, die auf der OECD PISA Mathematikskala eine der beiden schlechtesten Kategorien erreichten.

Quelle: Ergebnisbericht des Deutschen PISA-Konsortiums.

## 9. Anteil der Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung

Grafik /// Tabelle



Definition: Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Kindergärten, Schulen, Hochschulen und die Förderung des sonstigen Bildungswesens in Prozent des Bruttoinlandsprodukts.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildung im Zahlenspiegel; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Anmerkung: 1. Vor 1995 Länderwerte ohne Zweckverbände;  
 2. ab 1993 Landesteile ohne anteilige Bundesausgaben;  
 3. Bildungsausgaben ab 1974 nach geänderter Systematik (vgl. BiZ 1986).



## 9. Anteil der Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961		2,7	
1962			
1963			
1964			
1965		3,5	
1966		3,5	
1967		3,7	
1968		3,7	
1969		3,8	
1970		4,1	
1971		4,7	
1972		4,8	
1973		4,9	
1974		5,6	
1975		5,6	
1976		5,5	
1977		5,4	
1978		5,4	
1979		5,4	
1980		5,6	
1981		5,7	
1982		5,6	
1983		5,3	
1984		5,1	
1985		5,1	
1986		5,0	
1987		4,9	
1988		4,8	
1989		4,6	
1990		4,5	
1991		4,6	
1992	5,1		
1993	5,3	4,2	9,1
1994	5,1	4,2	8,1
1995	5,3	4,4	8,6
1996	5,3	4,4	8,3
1997			
1998	4,6	3,7	6,7
1999	4,6	3,8	6,5
2000	4,5	3,7	6,2
2001	5,1	3,7	6,1
2002	5,3	3,9	6,1
2003	5,3	3,9	6,2

Definition: Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Kindergärten, Schulen, Hochschulen und die Förderung des sonstigen Bildungswesens in Prozent des Bruttoinlandsprodukts.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildung im Zahlenspiegel; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Anmerkung: 1. Vor 1995 Länderwerte ohne Zweckverbände;  
 2. ab 1993 Landesteile ohne anteilige Bundesausgaben;  
 3. Bildungsausgaben ab 1974 nach geänderter Systematik (vgl. BiZ 1986).

# Partizipation

## Ausgewählte Indikatoren:

### 1. Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen

(Indikator P001)

Definition: Anteil der abgegebenen Stimmen bei den Wahlen zum Bundestag an der Gesamtzahl der Wahlberechtigten (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik.

### 2. Anteil der Parteimitglieder (Wohlfahrtssurvey)

(Indikator P004)

Definition: Anteil von Befragten ab 18 Jahren, die angeben, Mitglied in einer Partei zu sein (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

### 3. Anteil der politisch stark Interessierten

(Indikator P008)

Definition: Anteil der Befragten, die auf die Frage „Mal ganz allgemein gesprochen, wie stark interessieren Sie sich für Politik?“ mit „Stark“ und „Sehr stark“ antworten (in Prozent).

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

### 4. Gewerkschaftlicher Organisationsgrad

(Indikator P009)

Definition: Anteil der Gewerkschaftsmitglieder (DGB, DAG (bis 2000), DBB und CGB) an den abhängig Erwerbstätigen (in Prozent).

Quelle: Sonderauswertung des Max-Planck Instituts für Gesellschaftsforschung in Köln (Dr. Bernhard Ebbinghaus).

### 5. Anteil der Vereinsmitglieder

(Indikator P013)

Definition: Anteil der Befragten, die Mitglied in mindestens einem Verein sind (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

### 6. Anteil der ehrenamtlich Engagierten

(Indikator P014)

Definition: Anteil der Befragten, die auf die Frage „Welche der folgenden Tätigkeiten üben Sie in Ihrer Freizeit aus; geben Sie bitte an, wie oft Sie das machen“ bei „Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen, Verbänden oder sozialen Diensten“ mit „Jede Woche“ oder „Jeden Monat“ antworten (in Prozent)

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

### 7. Zufriedenheit mit den demokratischen Einrichtungen

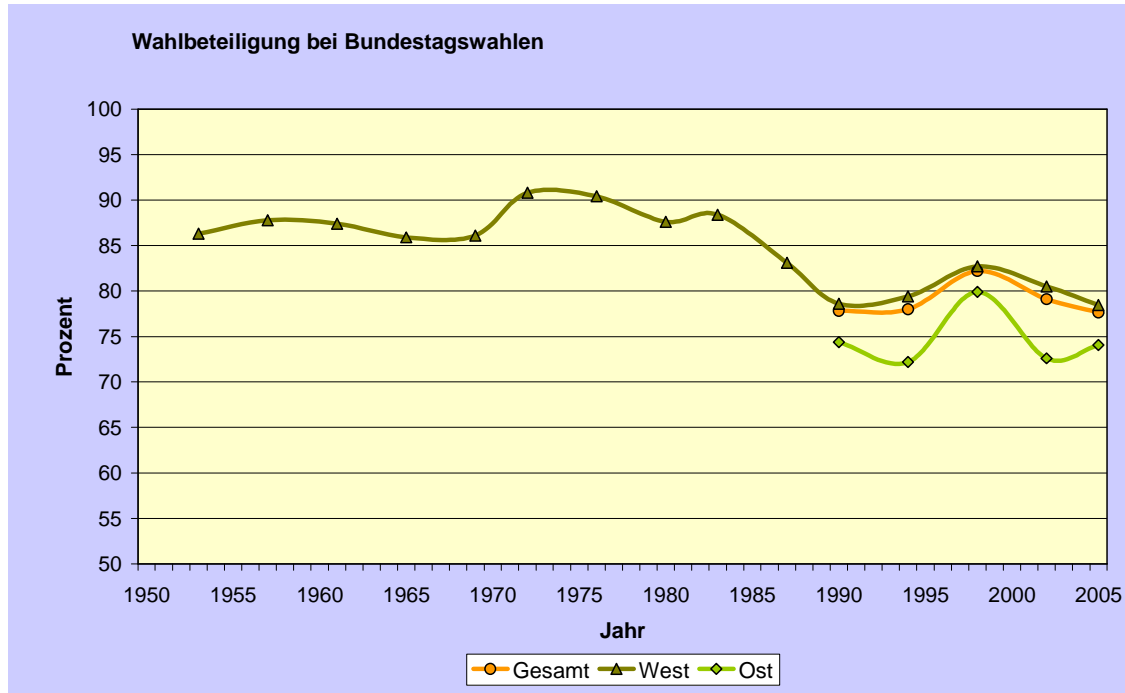
(Indikator P018)

Definition: Mittelwert der Einstufungen der Befragten auf die Frage: „Alles in allem - wie zufrieden sind Sie mit den demokratischen Einrichtungen in unserem Land?“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („Ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („Ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

## 1. Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der abgegebenen Stimmen bei den Wahlen zum Bundestag an der Gesamtzahl der Wahlberechtigten (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik.

## 1. Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen

Grafik /// Tabelle

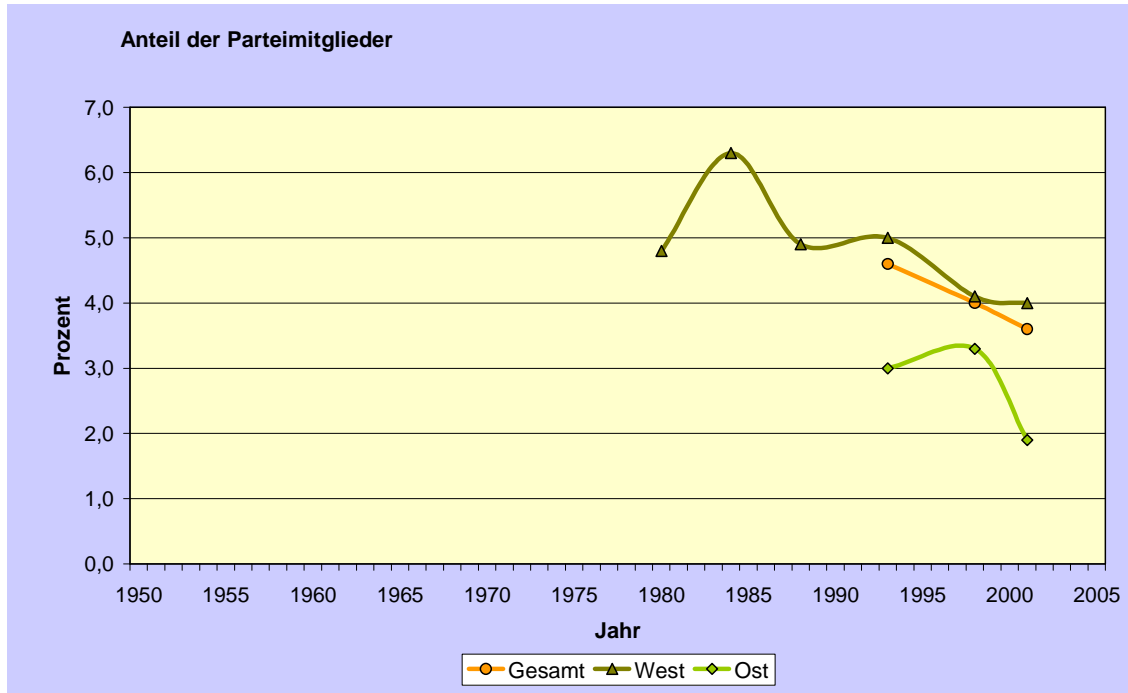
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953		86,3	
1954			
1955			
1956			
1957		87,8	
1958			
1959			
1960			
1961		87,4	
1962			
1963			
1964			
1965		85,9	
1966			
1967			
1968			
1969		86,1	
1970			
1971			
1972		90,8	
1973			
1974			
1975			
1976		90,4	
1977			
1978			
1979			
1980		87,6	
1981			
1982			
1983		88,4	
1984			
1985			
1986			
1987		83,1	
1988			
1989			
1990	77,8	78,6	74,4
1991			
1992			
1993			
1994	78,0	79,4	72,2
1995			
1996			
1997			
1998	82,2	82,7	79,9
1999			
2000			
2001			
2002	79,1	80,5	72,6
2003			
2004			
2005	77,7	78,4	74,1

Definition: Anteil der abgegebenen Stimmen bei den Wahlen zum Bundestag an der Gesamtzahl der Wahlberechtigten (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik.

## 2. Anteil der Parteimitglieder (Wohlfahrtssurvey)

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil von Befragten ab 18 Jahren, die angeben, Mitglied in einer Partei zu sein (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.

## 2. Anteil der Parteimitglieder (Wohlfahrtssurvey)

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978			
1979			
1980		4,8	
1981			
1982			
1983			
1984		6,3	
1985			
1986			
1987			
1988		4,9	
1989			
1990			
1991			
1992			
1993	4,6	5,0	3,0
1994			
1995			
1996			
1997			
1998	4,0	4,1	3,3
1999			
2000			
2001	3,6	4,0	1,9

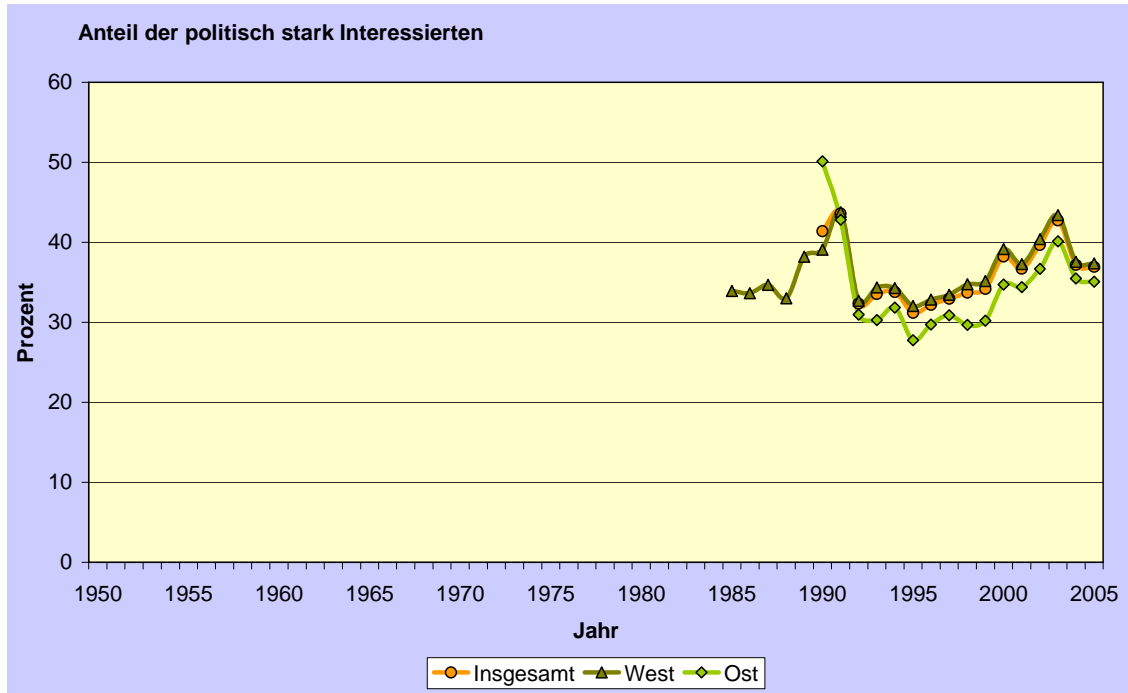
Definition: Anteil von Befragten ab 18 Jahren, die angeben, Mitglied in einer Partei zu sein (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.

### 3. Anteil der politisch stark Interessierten

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Befragten, die auf die Frage „Mal ganz allgemein gesprochen, wie stark interessieren Sie sich für Politik“ mit „Stark“ und „Sehr stark“ antworten (in Prozent).  
 Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

### 3. Anteil der politisch stark Interessierten

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978			
1979			
1980			
1981			
1982			
1983			
1984			
1985		33,9	
1986		33,7	
1987		34,7	
1988		33,0	
1989		38,2	
1990	41,4	39,1	50,1
1991	43,6	43,8	42,8
1992	32,3	32,7	30,9
1993	33,5	34,3	30,3
1994	33,8	34,3	31,8
1995	31,2	32,1	27,7
1996	32,2	32,8	29,7
1997	32,9	33,5	30,9
1998	33,7	34,7	29,7
1999	34,2	35,2	30,2
2000	38,2	39,1	34,7
2001	36,7	37,3	34,4
2002	39,7	40,4	36,7
2003	42,8	43,4	40,1
2004	37,2	37,6	35,5
2005	36,9	37,4	35,1

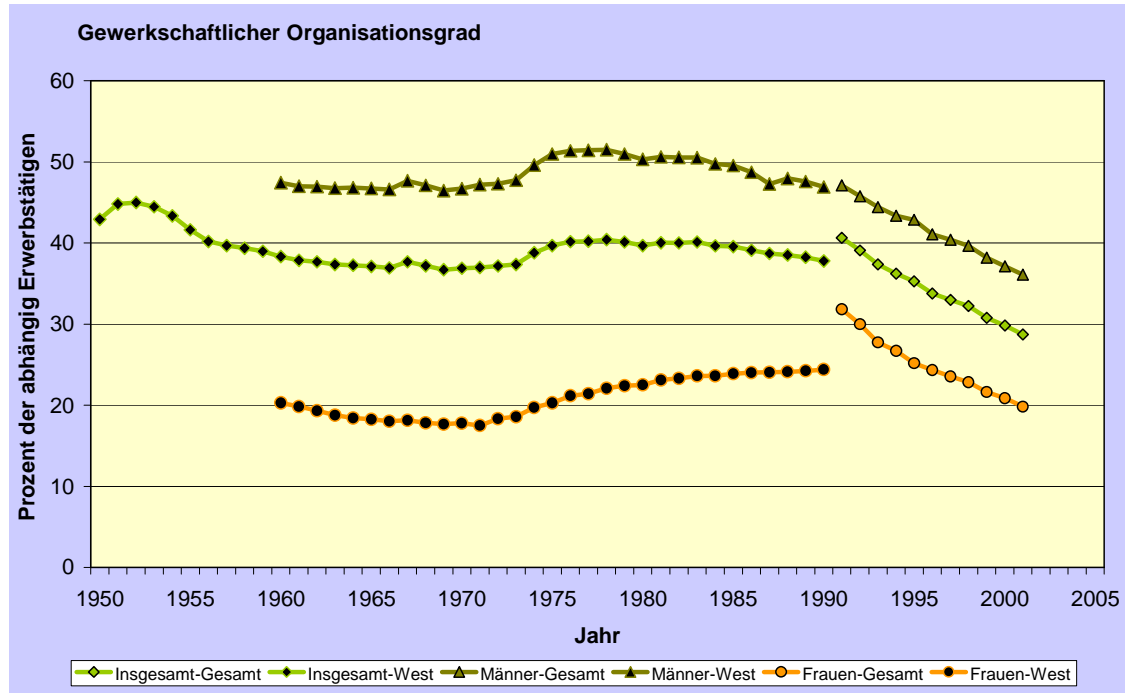
Definition: Anteil der Befragten, die auf die Frage „Mal ganz allgemein gesprochen, wie stark interessieren Sie sich für Politik“ mit „Stark“ und „Sehr stark“ antworten (in Prozent).

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.



## 4. Gewerkschaftlicher Organisationsgrad

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Gewerkschaftsmitglieder (DGB, DAG (bis 2000), DBB und CGB) an den abhängig Erwerbstätigen (in Prozent).

Quelle: Sonderauswertung des Max-Planck Instituts für Gesellschaftsforschung in Köln (Dr. Bernhard Ebbinghaus).

#### 4. Gewerkschaftlicher Organisationsgrad

Grafik /// Tabelle

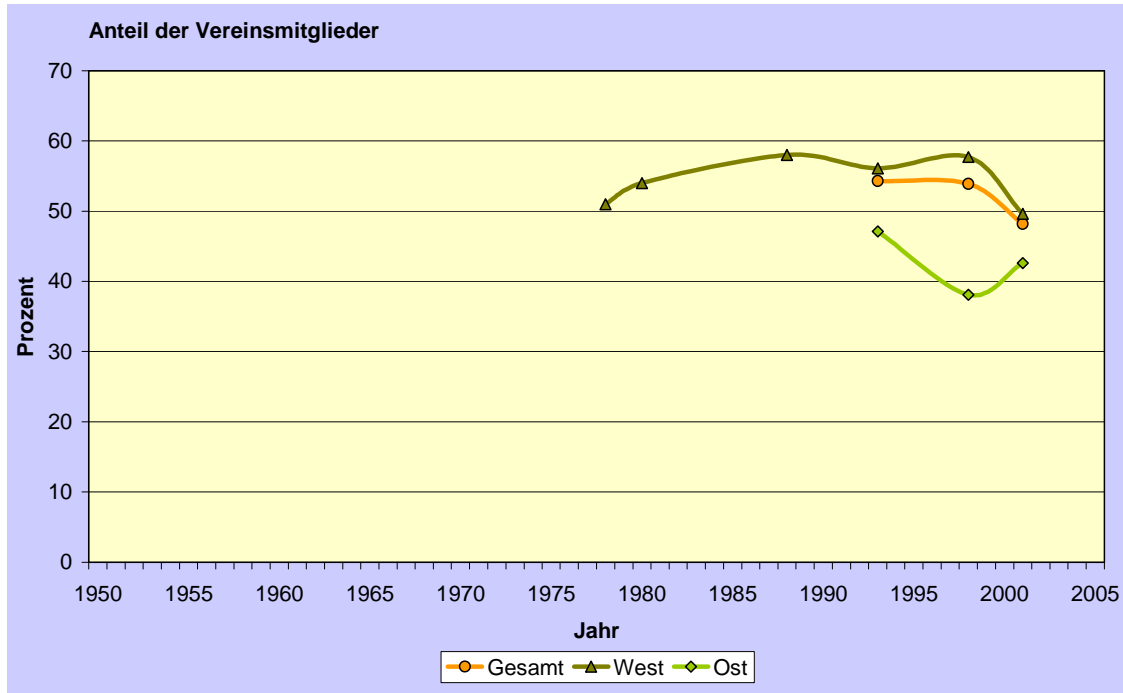
	Insgesamt-Gesamt	Insgesamt-West	Männer-Gesamt	Männer-West	Frauen-Gesamt	Frauen-West
1950		42,9				
1951		44,8				
1952		45,0				
1953		44,5				
1954		43,4				
1955		41,6				
1956		40,2				
1957		39,7				
1958		39,4				
1959		39,0				
1960		38,3		47,4		20,3
1961		37,9		47,0		19,8
1962		37,7		47,0		19,3
1963		37,3		46,8		18,8
1964		37,2		46,8		18,4
1965		37,1		46,7		18,3
1966		36,9		46,6		18,0
1967		37,7		47,7		18,1
1968		37,2		47,1		17,8
1969		36,7		46,5		17,7
1970		36,9		46,7		17,8
1971		37,0		47,2		17,5
1972		37,2		47,3		18,4
1973		37,4		47,7		18,6
1974		38,8		49,6		19,7
1975		39,7		51,0		20,3
1976		40,2		51,4		21,2
1977		40,2		51,4		21,4
1978		40,4		51,5		22,1
1979		40,1		51,0		22,4
1980		39,7		50,3		22,5
1981		40,0		50,6		23,1
1982		40,0		50,6		23,3
1983		40,1		50,5		23,6
1984		39,7		49,8		23,6
1985		39,6		49,6		23,9
1986		39,1		48,7		24,0
1987		38,7		47,3		24,1
1988		38,5		48,0		24,1
1989		38,2		47,6		24,2
1990		37,8		46,9		24,4
1991	40,6		47,1		31,8	
1992	39,1		45,8		30,0	
1993	37,4		44,4		27,7	
1994	36,2		43,4		26,7	
1995	35,3		42,9		25,2	
1996	33,8		41,1		24,3	
1997	33,0		40,4		23,5	
1998	32,2		39,7		22,8	
1999	30,8		38,2		21,6	
2000	29,8		37,1		20,9	
2001	28,7		36,1		19,8	

Definition: Anteil der Gewerkschaftsmitglieder (DGB, DAG (bis 2000), DBB und CGB) an den abhängig Erwerbstätigen (in Prozent).

Quelle: Sonderauswertung des Max-Planck Instituts für Gesellschaftsforschung in Köln (Dr. Bernhard Ebbinghaus).

## 5. Anteil der Vereinsmitglieder

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Befragten, die Mitglied in mindestens einem Verein sind (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.

## 5. Anteil der Vereinsmitglieder

## Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978		51,0	
1979		54,0	
1980			
1981			
1982			
1983			
1984			
1985			
1986			
1987			
1988		58,0	
1989			
1990			
1991			
1992			
1993	54,3	56,1	47,1
1994			
1995			
1996			
1997			
1998	53,9	57,7	38,1
1999			
2000			
2001	48,2	49,6	42,6

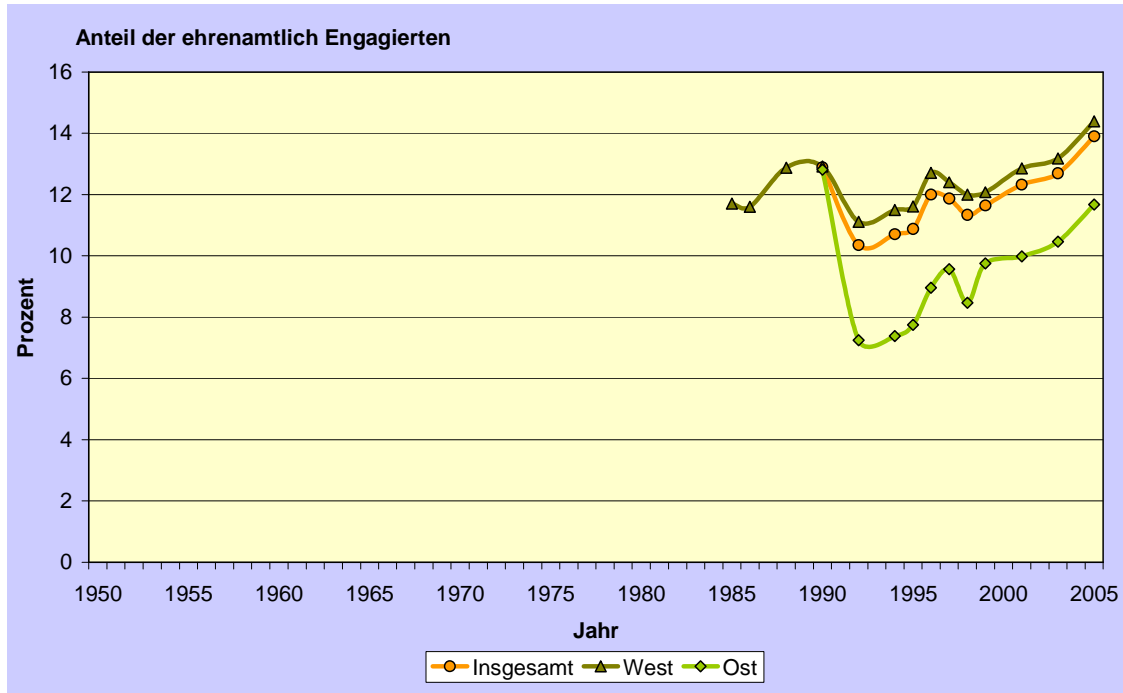
Definition: Anteil der Befragten, die Mitglied in mindestens einem Verein sind (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.

## 6. Anteil der ehrenamtlich Engagierten

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Befragten, die auf die Frage „Welche der folgenden Tätigkeiten üben Sie in Ihrer Freizeit aus; geben Sie bitte an, wie oft Sie das machen“ bei „Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen, Verbänden oder sozialen Diensten“ mit „Jede Woche“ oder „Jeden Monat“ antworten (in Prozent).

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

## 6. Anteil der ehrenamtlich Engagierten

Grafik /// Tabelle

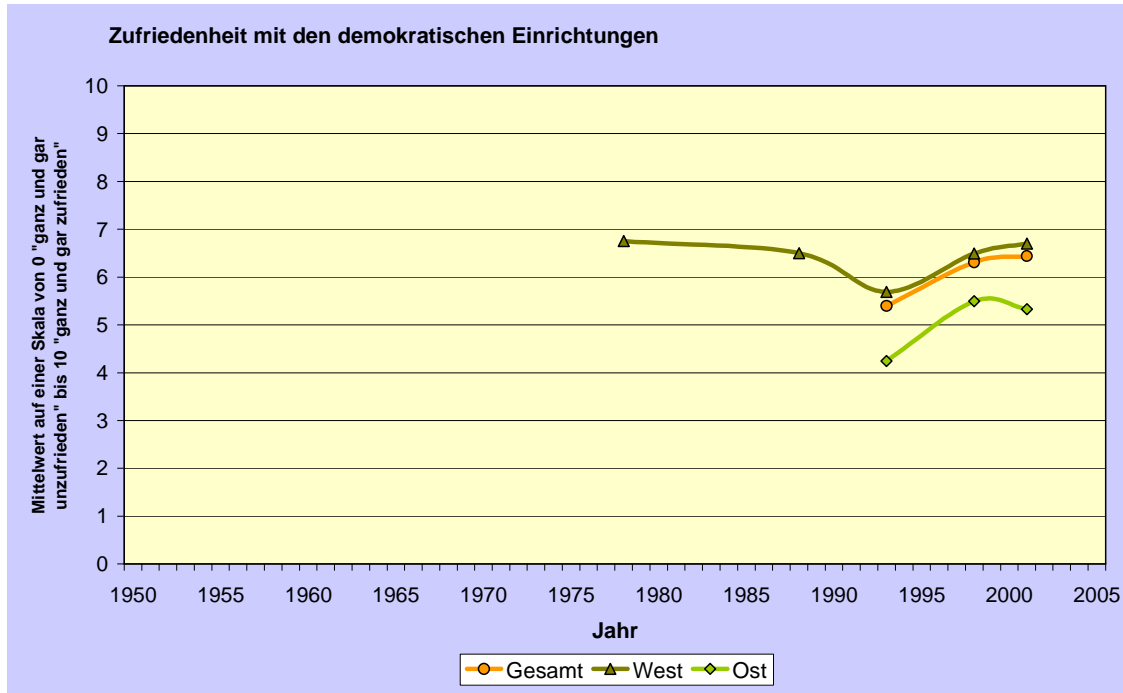
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978			
1979			
1980			
1981			
1982			
1983			
1984			
1985		11,7	
1986		11,6	
1987			
1988		12,9	
1989			
1990	12,9	12,9	12,8
1991			
1992	10,4	11,1	7,2
1993			
1994	10,7	11,5	7,4
1995	10,9	11,6	7,7
1996	12,0	12,7	9,0
1997	11,9	12,4	9,6
1998	11,3	12,0	8,5
1999	11,6	12,1	9,7
2000			
2001	12,3	12,9	10,0
2002			
2003	12,7	13,2	10,5
2004			
2005	13,9	14,4	11,7

Definition: Anteil der Befragten, die auf die Frage „Welche der folgenden Tätigkeiten üben Sie in Ihrer Freizeit aus; geben Sie bitte an, wie oft Sie das machen“ bei „Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen, Verbänden oder sozialen Diensten“ mit „Jede Woche“ oder „Jeden Monat“ antworten (in Prozent).

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

## 7. Zufriedenheit mit den demokratischen Einrichtungen

Grafik /// Tabelle



Definition: Mittelwert der Einstufungen der Befragten auf die Frage: „Alles in allem - wie zufrieden sind Sie mit den demokratischen Einrichtungen in unserem Land?“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („Ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („Ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.

## 7. Zufriedenheit mit den demokratischen Einrichtungen

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978		6,8	
1979			
1980			
1981			
1982			
1983			
1984			
1985			
1986			
1987			
1988		6,5	
1989			
1990			
1991			
1992			
1993	5,4	5,7	4,2
1994			
1995			
1996			
1997			
1998	6,3	6,5	5,5
1999			
2000			
2001	6,4	6,7	5,3

Definition: Mittelwert der Einstufungen der Befragten auf die Frage: „Alles in allem - wie zufrieden sind Sie mit den demokratischen Einrichtungen in unserem Land?“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („Ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („Ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.



# Umwelt

## Ausgewählte Indikatoren:

### **1. Siedlungs- und Verkehrsflächenanteil**

(Indikator U002)

Definition: Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Umweltökonomische Gesamtrechnung; Statistisches Bundesamt, Online-Veröffentlichung.

### **2. Kohlendioxid-Emissionen pro Einwohner**

(Indikator U003)

Definition: Kohlendioxid-Emissionen pro Einwohner und Jahr (in Kilogramm).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

### **3. Besorgnis um den Schutz der Umwelt**

(Indikator U009)

Definition: Anteil der Befragten, die im Falle der Umwelt auf die Frage „Wie ist es mit folgenden Gebieten? Machen Sie sich da Sorgen?“ antworteten, sich große Sorgen um den Schutz der Umwelt zu machen (in Prozent; Antwortkategorien: „Große Sorgen“, „Einige Sorgen“, „Keine Sorgen“).

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

### **4. Hausmüllaufkommen pro Einwohner**

(Indikator U017)

Definition: Hausmüllaufkommen pro Einwohner und Jahr (in Kilogramm).

Quelle: Umweltbundesamt: Daten zur Umwelt; Sonderauswertungen des Statistisches Bundesamts; Statistisches Bundesamt, Online-Veröffentlichung.

### **5. Anteil der Aufwendungen für den Umweltschutz am BIP**

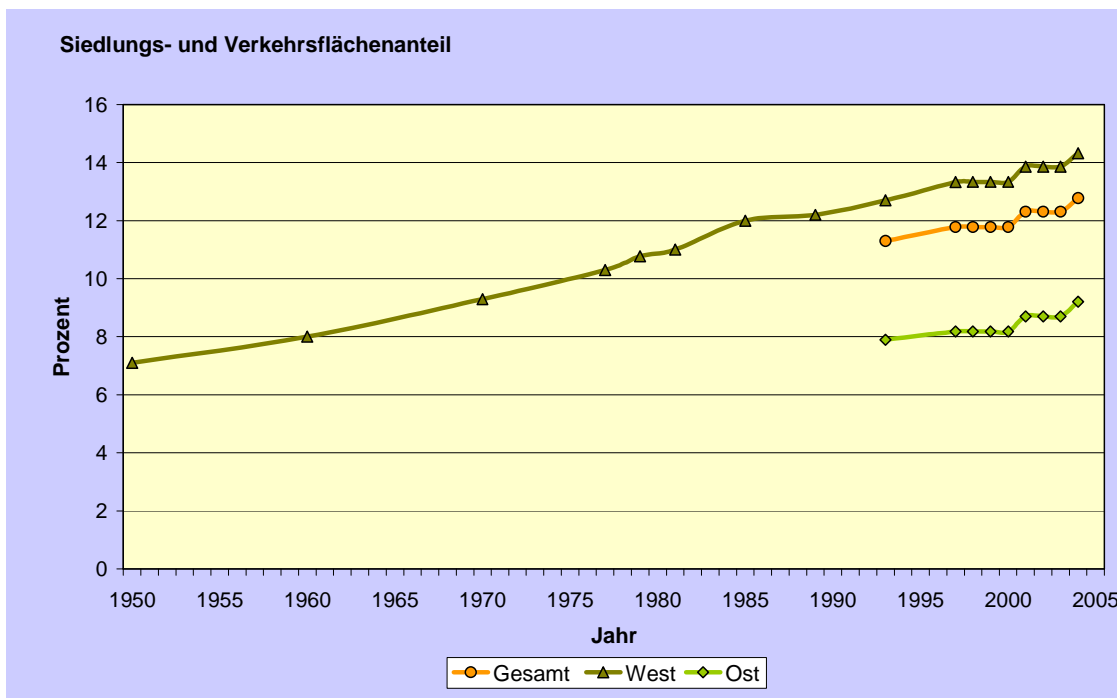
(Indikator U020)

Definition: Anteil der gesamten Aufwendungen des produzierenden Gewerbes und des Staates für den Umweltschutz am Bruttoinlandsprodukt (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

# 1. Siedlungs- und Verkehrsflächenanteil

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Umweltökonomische Gesamtrechnung; Statistisches Bundesamt, Online-Veröffentlichung.

Anmerkung: Ab 1997 Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin

## 1. Siedlungs- und Verkehrsflächenanteil

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950		7,1	
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960		8,0	
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970		9,3	
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977		10,3	
1978			
1979		10,8	
1980			
1981		11,0	
1982			
1983			
1984			
1985		12,0	
1986			
1987			
1988			
1989		12,2	
1990			
1991			
1992			
1993	11,3	12,7	7,9
1994			
1995			
1996			
1997	11,8	13,3	8,2
1998	11,8	13,3	8,2
1999	11,8	13,3	8,2
2000	11,8	13,3	8,2
2001	12,3	13,9	8,7
2002	12,3	13,9	8,7
2003	12,3	13,9	8,7
2004	12,8	14,3	9,2

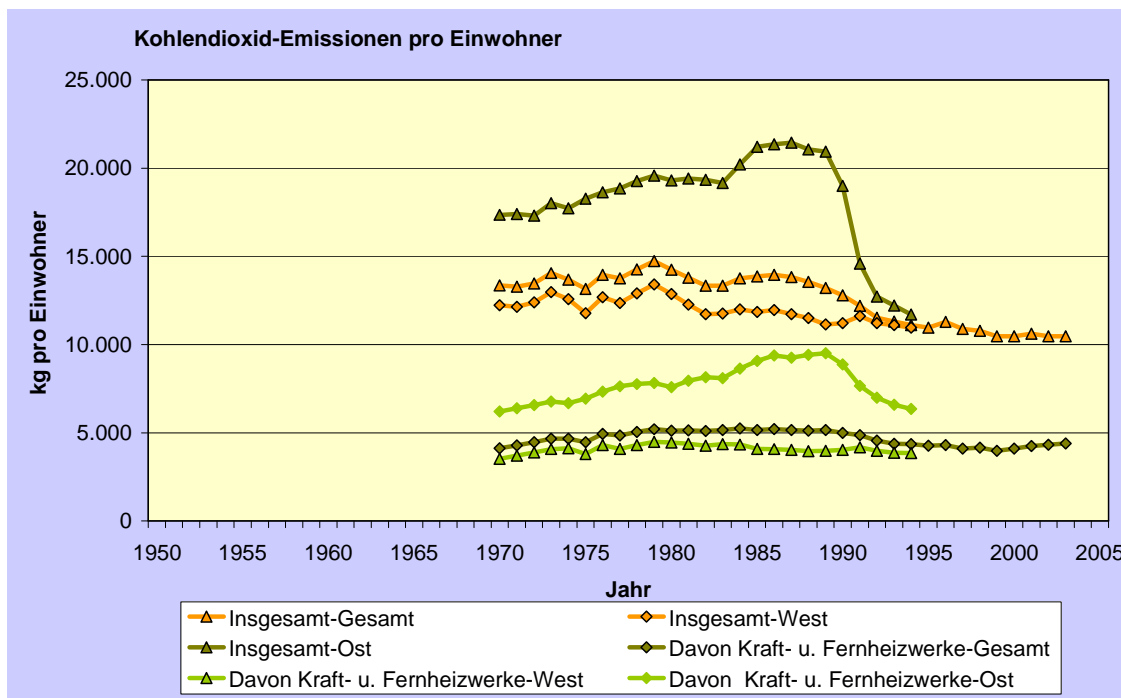
Definition: Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Umweltökonomische Gesamtrechnung; Statistisches Bundesamt, Online-Veröffentlichung.

Anmerkung: Ab 1997 Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin

## 2. Kohlendioxid-Emissionen pro Einwohner

Grafik /// Tabelle



Definition: Kohlendioxid-Emissionen pro Einwohner und Jahr (in Kilogramm).  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

## 2. Kohlendioxid-Emissionen pro Einwohner

Grafik /// Tabelle

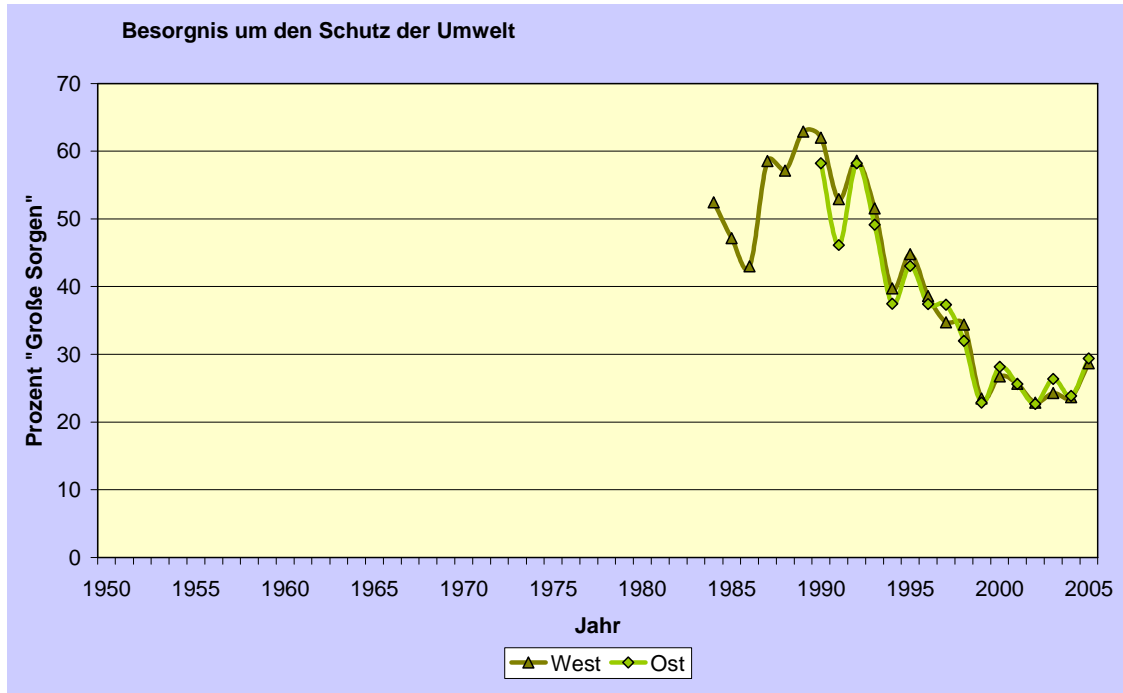
	Insgesamt-Gesamt	Insgesamt-West	Insgesamt-Ost	Davon Kraft/Fernheizwerke-Gesamt	Davon Kraft/Fernheizwerke-West	Davon Kraft/Fernheizwerke-Ost
1950						
1951						
1952						
1953						
1954						
1955						
1956						
1957						
1958						
1959						
1960						
1961						
1962						
1963						
1964						
1965						
1966						
1967						
1968						
1969						
1970	13.357,5	12.233,9	17.352,6	4.117,9	3.528,4	6.214,1
1971	13.288,1	12.141,0	17.408,1	4.288,9	3.704,3	6.388,8
1972	13.462,0	12.399,3	17.309,2	4.470,4	3.890,0	6.571,6
1973	14.056,5	12.970,5	18.021,2	4.660,2	4.081,5	6.772,7
1974	13.684,2	12.582,4	17.725,3	4.671,1	4.124,3	6.676,5
1975	13.164,4	11.771,0	18.278,9	4.472,9	3.799,7	6.943,6
1976	13.961,2	12.683,9	18.646,5	4.951,5	4.303,8	7.327,5
1977	13.749,6	12.357,7	18.848,8	4.847,5	4.086,7	7.635,0
1978	14.262,7	12.893,2	19.276,7	5.044,4	4.303,2	7.758,4
1979	14.732,4	13.407,8	19.587,9	5.196,7	4.480,1	7.823,2
1980	14.244,7	12.870,1	19.298,6	5.123,0	4.452,5	7.588,0
1981	13.788,4	12.260,2	19.419,2	5.140,4	4.378,6	7.946,9
1982	13.347,3	11.721,5	19.344,8	5.096,2	4.269,8	8.145,2
1983	13.344,9	11.762,2	19.162,8	5.148,4	4.349,7	8.084,3
1984	13.753,7	11.991,6	20.214,7	5.257,3	4.335,3	8.637,8
1985	13.862,6	11.857,3	21.208,8	5.153,4	4.083,6	9.072,3
1986	13.963,0	11.948,9	21.354,7	5.216,8	4.081,3	9.384,0
1987	13.819,2	11.722,9	21.453,0	5.146,8	4.027,7	9.254,3
1988	13.556,8	11.505,3	21.060,8	5.120,6	3.954,4	9.420,4
1989	13.205,9	11.150,0	20.946,2	5.147,6	3.979,8	9.510,1
1990	12.789,0	11.208,8	18.993,2	5.002,2	4.031,4	8.875,9
1991	12.202,4	11.611,6	14.582,0	4.863,5	4.167,1	7.668,1
1992	11.514,5	11.223,3	12.714,6	4.566,1	3.977,5	6.993,0
1993	11.308,3	11.108,7	12.208,4	4.385,4	3.860,6	6.583,6
1994	11.102,7	10.963,0	11.693,7	4.347,7	3.856,8	6.360,8
1995	10.959,9			4.263,4		
1996	11.294,8			4.314,6		
1997	10.895,5			4.096,7		
1998	10.788,9			4.153,7		
1999	10.464,5			3.976,5		
2000	10.463,8			4.112,3		
2001	10.614,5			4.245,8		
2002	10.475,0			4.323,4		
2003	10.482,3			4.394,1		

Definition: Kohlendioxid-Emissionen pro Einwohner und Jahr (in Kilogramm).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

### 3. Besorgnis um den Schutz der Umwelt

#### Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Befragten, die im Falle der Umwelt auf die Frage „Wie ist es mit folgenden Gebieten? Machen Sie sich da Sorgen?“ antworteten, sich große Sorgen um den Schutz der Umwelt zu machen (in Prozent; Antwortkategorien: „Große Sorgen“, „Einige Sorgen“, „Keine Sorgen“).

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

### 3. Besorgnis um den Schutz der Umwelt

Grafik /// Tabelle

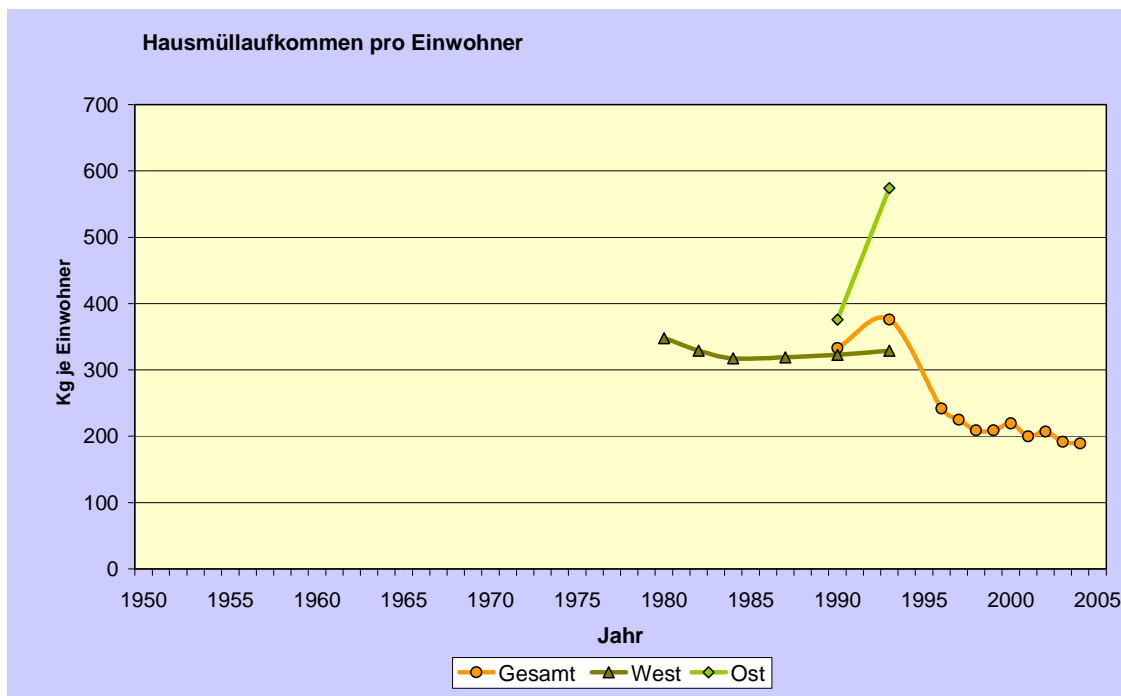
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978			
1979			
1980			
1981			
1982			
1983			
1984		52,4	
1985		47,2	
1986		43,0	
1987		58,5	
1988		57,1	
1989		62,9	
1990	61,3	62,0	58,2
1991	51,6	52,9	46,1
1992	58,5	58,6	58,2
1993	51,1	51,5	49,1
1994	39,3	39,7	37,5
1995	44,5	44,8	43,0
1996	38,4	38,6	37,4
1997	35,2	34,7	37,3
1998	34,0	34,4	32,0
1999	23,4	23,5	22,9
2000	27,0	26,8	28,2
2001	25,6	25,6	25,6
2002	22,8	22,9	22,7
2003	24,7	24,3	26,4
2004	23,7	23,7	23,8
2005	28,8	28,7	29,4

Definition: Anteil der Befragten, die im Falle der Umwelt auf die Frage „Wie ist es mit folgenden Gebieten? Machen Sie sich da Sorgen?“ antworteten, sich große Sorgen um den Schutz der Umwelt zu machen (in Prozent; Antwortkategorien: „Große Sorgen“, „Einige Sorgen“, „Keine Sorgen“).

Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), eigene Berechnungen.

## 4. Hausmüllaufkommen pro Einwohner

Grafik /// Tabelle



- Definition: Hausmüllaufkommen pro Einwohner und Jahr (in Kilogramm).
- Quelle: Umweltbundesamt: Daten zur Umwelt; Sonderauswertungen des Statistisches Bundesamts; Statistisches Bundesamt, Online-Veröffentlichung.
- Anmerkung: 1. Neue Erfassungsmethode: Werte ab 1996 nicht mit vorherigen Werten vergleichbar.  
 2. 1998 Hamburg geschätzt.  
 3. Wert für 2004 vorläufig.



## 4. Hausmüllaufkommen pro Einwohner

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978			
1979			
1980		348	
1981			
1982		329	
1983			
1984		317	
1985			
1986			
1987		319	
1988			
1989			
1990	333	323	376
1991			
1992			
1993	376	329	574
1994			
1995			
1996	242		
1997	225		
1998	209		
1999	209		
2000	219		
2001	200		
2002	207		
2003	192		
2004	189		

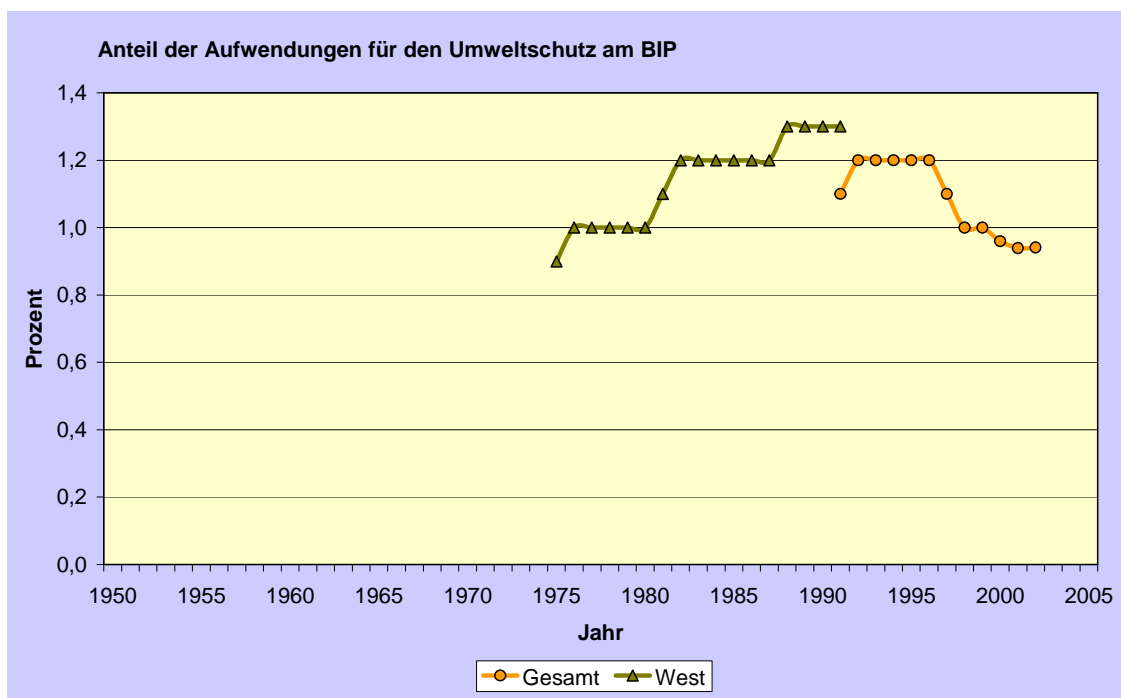
Definition: Hausmüllaufkommen pro Einwohner und Jahr (in Kilogramm).

Quelle: Umweltbundesamt: Daten zur Umwelt; Sonderauswertungen des Statistisches Bundesamts; Statistisches Bundesamt, Online-Veröffentlichung.

Anmerkung: 1. Neue Erfassungsmethode: Werte ab 1996 nicht mit vorherigen Werten vergleichbar.  
 2. 1998 Hamburg geschätzt.  
 3. Wert für 2004 vorläufig.

## 5. Anteil der Aufwendungen für den Umweltschutz am BIP

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der gesamten Aufwendungen des produzierenden Gewerbes und des Staates für den Umweltschutz am Bruttoinlandsprodukt (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Anmerkung: 1. Ausgaben ab 1991 ohne Aufwendungen des Baugewerbes und ohne Aufwendungen aus integrierten Umweltschutzinvestitionen.  
2. Werte für BIP bis 1990 nach ESG 1979 ab 1991 nach ESG 1995.

## 5. Anteil der Aufwendungen für den Umweltschutz am BIP

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975		0,9	
1976		1,0	
1977		1,0	
1978		1,0	
1979		1,0	
1980		1,0	
1981		1,1	
1982		1,2	
1983		1,2	
1984		1,2	
1985		1,2	
1986		1,2	
1987		1,2	
1988		1,3	
1989		1,3	
1990		1,3	
1991	1,1	1,3	
1992	1,2		
1993	1,2		
1994	1,2		
1995	1,2		
1996	1,2		
1997	1,1		
1998	1,0		
1999	1,0		
2000	1,0		
2001	0,9		
2002	0,9		

Definition: Anteil der gesamten Aufwendungen des produzierenden Gewerbes und des Staates für den Umweltschutz am Bruttoinlandsprodukt (in Prozent).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Anmerkung: 1. Ausgaben ab 1991 ohne Aufwendungen des Baugewerbes und ohne Aufwendungen aus integrierten Umweltschutzinvestitionen.  
2. Werte für BIP bis 1990 nach ESVG 1979 ab 1991 nach ESVG 1995.

# Öffentliche Sicherheit und Kriminalität

## Ausgewählte Indikatoren:

### 1. Gesamtkriminalitätsziffer

(Indikator K001)

Definition: Anzahl der bekannt gewordenen Fälle von Straftaten auf 100.000 Einwohner, ab 1963 ohne Straßenverkehrsdelikte.

Quelle: Kriminalitätszahlen: Bundeskriminalamt, Polizeiliche Kriminalstatistik.  
Bevölkerungszahlen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

### 2. Gewaltkriminalitätsziffer

(Indikator K003)

Definition: Anzahl der bekannt gewordenen Fälle von Gewaltstraftaten auf 100. Einwohner.

Quelle: Kriminalitätszahlen: Bundeskriminalamt, Polizeiliche Kriminalstatistik.  
Bevölkerungszahlen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.

### 3. Kriminalitätsfurcht

(Indikator K018)

Definition: Anteil derjenigen, die die Frage „Wie sicher fühlen Sie sich oder würden Sie sich fühlen, wenn Sie hier in dieser Gegend nachts draußen alleine sind?“ mit „ziemlich/sehr unsicher“ beantworten (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

### 4. Polizeidichte

(Indikator K023)

Definition: Anzahl der Polizisten auf 100.000 Einwohner.

Quelle: Polizisten:  
vor 1970: Statistisches Bundesamt, Fachserie L, Reihe 4.  
1970-1984: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 6.  
1985-2000: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung.  
Bevölkerung: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.  
Für die zugrundeliegenden Polizistenzahlen gilt:  
1. Stichtag bis 1977: 2.10. des Jahres, nach 1977: 30.6.  
2. Bis 1978: Nur Beschäftigte der Länder in Vollzeit oder Teilzeit mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit.  
3. 1979-1982: Nur Beschäftigte der Länder (Vollzeit oder Teilzeit).  
4. 1983-1996: Beschäftigte des Bundes und der Länder.  
5. 1991-1996: Ost: Beschäftigte der neuen Bundesländer; West: Beschäftigte der alten Bundesländer und des Bundes.  
6. Ab 1997: Beschäftigte des Bundes, der Länder und Gemeinden. Ost/West Disaggregation: Statistisches Bundesamt.  
7. Ab 2001: Werte für West/Ost mit Bevölkerungsdaten ohne Berlin berechnet.

## **5. Aufklärungsquote**

(Indikator K027)

Definition: Verhältnis der aufgeklärten zu den bekannt gewordenen Straffällen (in Prozent).

Quelle: Bundeskriminalamt, Polizeiliche Kriminalstatistik.

## **6. Strafgefangenenziffer**

(Indikator K030)

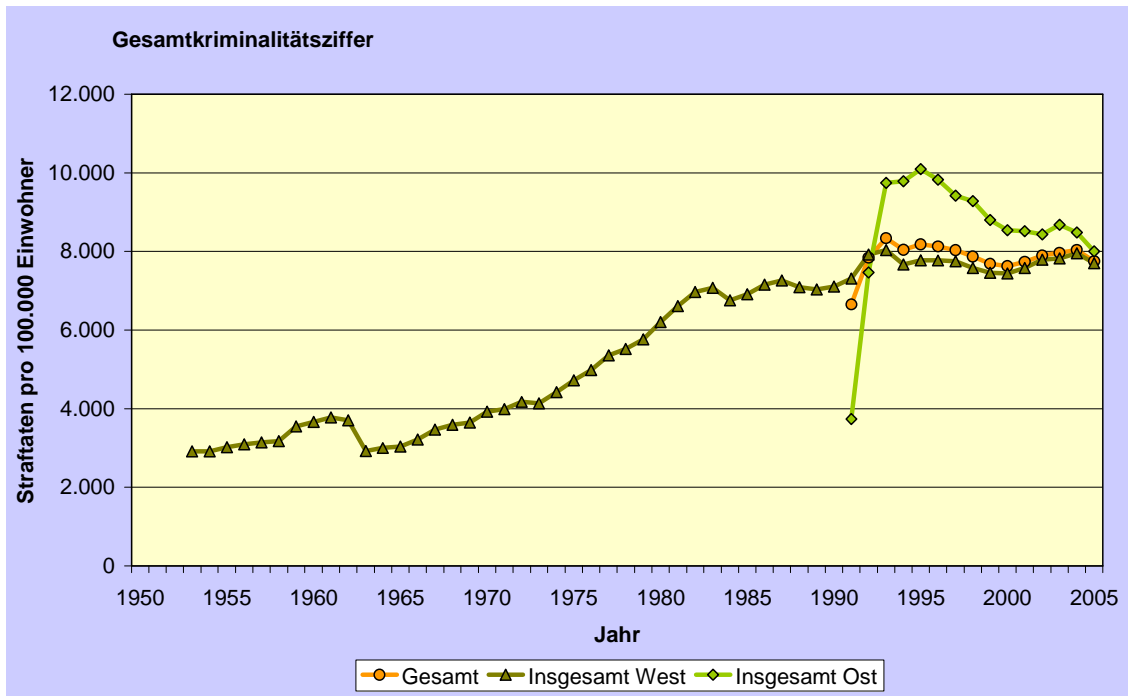
Definition: Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in Justizvollzugsanstalten auf 100.000 strafmündige Einwohner.

Quelle: Strafgefangene: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 4.

Bevölkerung: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.

## 1. Gesamtkriminalitätsziffer

Grafik /// Tabelle



Definition: Anzahl der bekannt gewordenen Fälle von Straftaten auf 100.000 Einwohner, ab 1963 ohne Straßenverkehrsdelikte.

Quelle: Bundeskriminalamt, Polizeiliche Kriminalstatistik; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Anmerkung: 1. Werte für Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.  
2. Ab 1963 ohne Straßenverkehrsdelikte.

## 1. Gesamtkriminalitätsziffer

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953		2.911	
1954		2.910	
1955		3.018	
1956		3.088	
1957		3.140	
1958		3.175	
1959		3.547	
1960		3.660	
1961		3.775	
1962		3.699	
1963		2.914	
1964		2.998	
1965		3.031	
1966		3.213	
1967		3.465	
1968		3.588	
1969		3.645	
1970		3.924	
1971		3.983	
1972		4.171	
1973		4.131	
1974		4.419	
1975		4.722	
1976		4.980	
1977		5.355	
1978		5.514	
1979		5.761	
1980		6.198	
1981		6.603	
1982		6.963	
1983		7.074	
1984		6.755	
1985		6.909	
1986		7.154	
1987		7.265	
1988		7.094	
1989		7.031	
1990		7.108	
1991	6.649	7.311	3.733
1992	7.838	7.921	7.461
1993	8.337	8.032	9.748
1994	8.038	7.665	9.784
1995	8.179	7.774	10.094
1996	8.125	7.768	9.828
1997	8.031	7.742	9.418
1998	7.869	7.576	9.281
1999	7.682	7.452	8.798
2000	7.625	7.439	8.533
2001	7.736	7.579	8.515
2002	7.893	7.785	8.434
2003	7.963	7.822	8.673
2004	8.037	7.951	8.479
2005	7.747	7.699	7.998

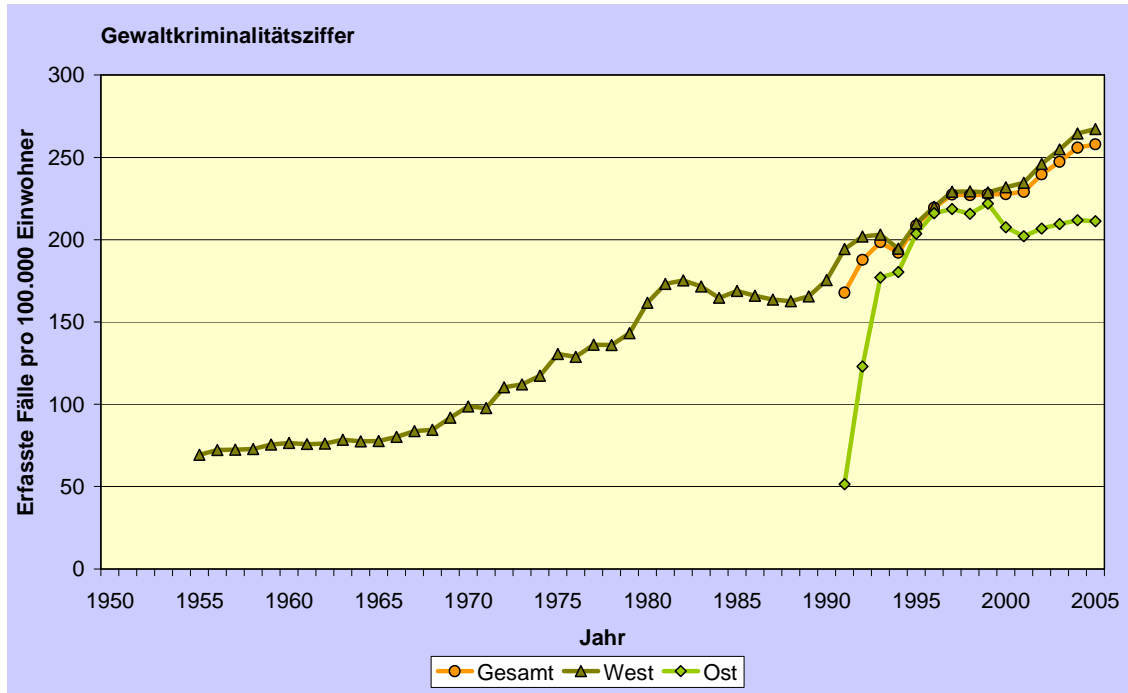
Definition: Anzahl der bekannt gewordenen Fälle von Straftaten auf 100.000 Einwohner, ab 1963 ohne Straßenverkehrsdelikte.

Quelle: Bundeskriminalamt, Polizeiliche Kriminalstatistik; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

Anmerkung: 1. Werte für Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.  
2. Ab 1963 ohne Straßenverkehrsdelikte.

## 2. Gewaltkriminalitätsziffer

Grafik /// Tabelle



Definition: Anzahl der bekannt gewordenen Fälle von Gewaltstraftaten auf 100. Einwohner.  
 Quelle: Bundeskriminalamt, Polizeiliche Kriminalstatistik; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.  
 Anmerkung: Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.



## 2. Gewaltkriminalitätsziffer

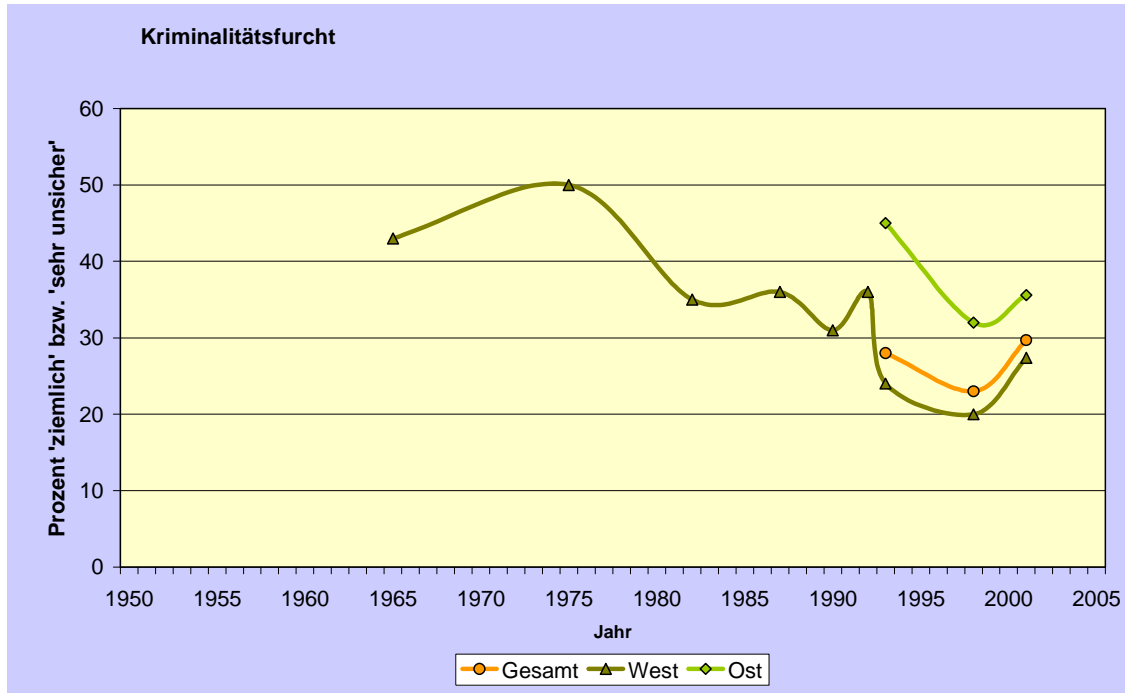
Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955		69,3	
1956		72,3	
1957		72,4	
1958		72,8	
1959		75,6	
1960		76,5	
1961		75,9	
1962		76,2	
1963		78,5	
1964		77,4	
1965		77,7	
1966		80,2	
1967		83,7	
1968		84,5	
1969		91,9	
1970		98,7	
1971		97,8	
1972		110,3	
1973		112,0	
1974		117,4	
1975		130,5	
1976		128,9	
1977		136,1	
1978		136,0	
1979		143,3	
1980		161,7	
1981		173,1	
1982		175,3	
1983		171,6	
1984		164,7	
1985		168,8	
1986		165,9	
1987		163,5	
1988		162,6	
1989		165,6	
1990		175,5	
1991	167,8	194,2	51,5
1992	187,7	202,0	123,0
1993	198,4	203,1	176,9
1994	192,1	194,6	180,4
1995	208,7	209,8	203,7
1996	219,3	220,0	216,1
1997	227,3	229,1	218,7
1998	227,0	229,4	215,6
1999	227,5	228,7	221,9
2000	227,7	231,8	207,6
2001	229,0	234,5	202,1
2002	239,6	246,1	206,7
2003	247,3	254,8	209,4
2004	255,9	264,5	211,7
2005	258,0	267,1	211,2

Definition: Anzahl der bekannt gewordenen Fälle von Gewaltstraftaten auf 100. Einwohner.  
 Quelle: Bundeskriminalamt, Polizeiliche Kriminalstatistik; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.  
 Anmerkung: Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

### 3. Kriminalitätsfurcht

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil derjenigen, die die Frage „Wie sicher fühlen Sie sich oder würden Sie sich fühlen, wenn Sie hier in dieser Gegend nachts draußen alleine sind?“ mit „ziemlich/sehr unsicher“ beantworten (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001;  
Ab 1993 verändertes, aber vergleichbares Fragedesign.

### 3. Kriminalitätsfurcht

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965		43	
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975		50	
1976			
1977			
1978			
1979			
1980			
1981			
1982		35	
1983			
1984			
1985			
1986			
1987		36	
1988			
1989			
1990		31	
1991			
1992		36	
1993	28	24	45
1994			
1995			
1996			
1997			
1998	23	20	32
1999			
2000			
2001	30	27	36

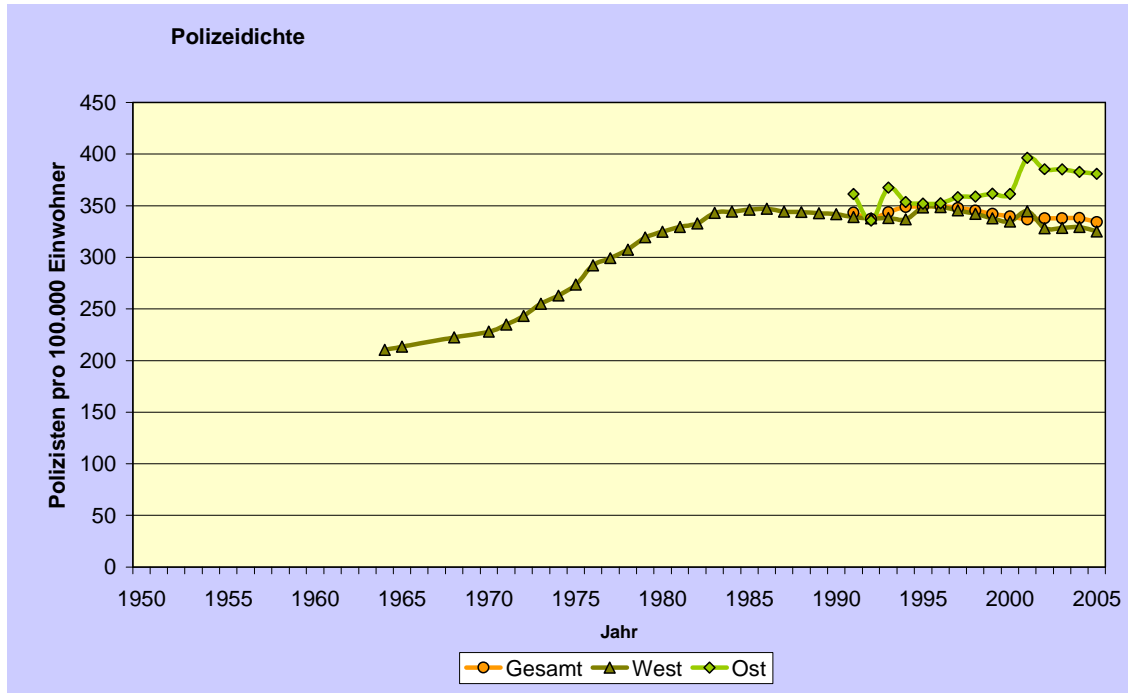
Definition: Anteil derjenigen, die die Frage „Wie sicher fühlen Sie sich oder würden Sie sich fühlen, wenn Sie hier in dieser Gegend nachts draußen alleine sind?“ mit „ziemlich/sehr unsicher“ beantworten (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001;  
Ab 1993 verändertes, aber vergleichbares Fragedesign.

## 4. Polizeidichte

### Grafik /// Tabelle



Definition: Anzahl der Polizisten auf 100.000 Einwohner.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie L, Reihe 4; Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 6; Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

- Anmerkung:
1. Bis 1977: 2.10., nach 1977: 30.6.
  2. Bis 1978: Besch. d. Länder in Vollzeit oder Teilzeit mit mind. 1/2 Wochenarbeitszeit.
  3. 1979-82: Besch. d. Länder (Voll- oder Teilzeit).
  4. 1983-96: Besch. Bund und Länder.
  5. 1991-96: Ost: neue Länder; West: alte Länder und Bund.
  6. Ab 1997: Besch. Bund, Länder und Gemeinden.
  7. Ab 2001: Werte für West/Ost mit Bevölkerungsdaten ohne Berlin berechnet.

## 4. Polizeidichte

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964		210	
1965		213	
1966			
1967			
1968		222	
1969			
1970		228	
1971		235	
1972		243	
1973		255	
1974		263	
1975		274	
1976		292	
1977		299	
1978		307	
1979		319	
1980		325	
1981		329	
1982		333	
1983		343	
1984		344	
1985		346	
1986		347	
1987		344	
1988		344	
1989		343	
1990		342	
1991	343	339	361
1992	337	338	335
1993	344	338	368
1994	349	337	354
1995	349	348	352
1996	349	349	352
1997	348	345	358
1998	345	342	359
1999	342	338	362
2000	340	335	361
2001	337	345	396
2002	338	328	385
2003	338	328	385
2004	338	329	383
2005	334	325	381

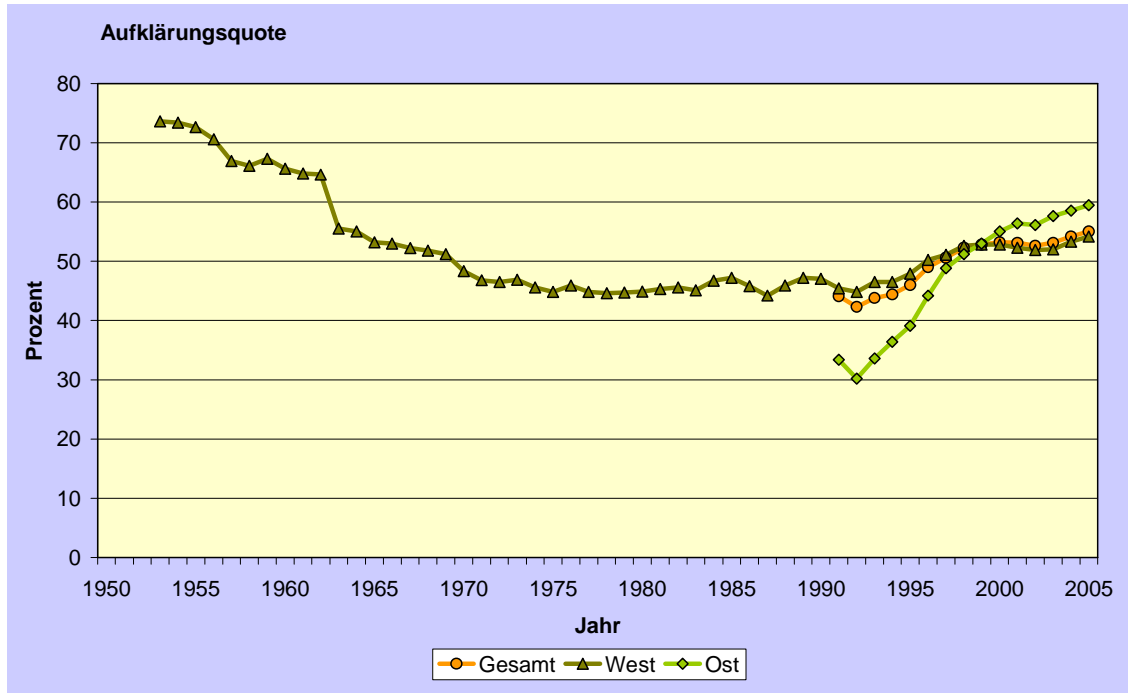
Definition: Anzahl der Polizisten auf 100.000 Einwohner.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie L, Reihe 4; Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 6; Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

- Anmerkung:
1. Bis 1977: 2.10., nach 1977: 30.6.
  2. Bis 1978: Besch. d. Länder in Vollzeit oder Teilzeit mit mind. 1/2 Wochenarbeitszeit.
  3. 1979-82: Besch. d. Länder (Voll- oder Teilzeit).
  4. 1983-96: Besch. Bund und Länder.
  5. 1991-96: Ost: neue Länder; West: alte Länder und Bund.
  6. Ab 1997: Besch. Bund, Länder und Gemeinden.
  7. Ab 2001: Werte für West/Ost mit Bevölkerungsdaten ohne Berlin berechnet.

## 5. Aufklärungsquote

Grafik /// Tabelle



Definition: Verhältnis der aufgeklärten zu den bekannt gewordenen Straffällen (in Prozent).

Quelle: Bundeskriminalamt, Polizeiliche Kriminalstatistik.

Anmerkung: Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

## 5. Aufklärungsquote

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953		73,6	
1954		73,4	
1955		72,6	
1956		70,6	
1957		66,9	
1958		66,1	
1959		67,3	
1960		65,6	
1961		64,8	
1962		64,6	
1963		55,5	
1964		55,0	
1965		53,2	
1966		53,0	
1967		52,2	
1968		51,8	
1969		51,2	
1970		48,3	
1971		46,8	
1972		46,5	
1973		46,9	
1974		45,6	
1975		44,8	
1976		45,9	
1977		44,8	
1978		44,6	
1979		44,7	
1980		44,9	
1981		45,3	
1982		45,6	
1983		45,1	
1984		46,7	
1985		47,2	
1986		45,8	
1987		44,2	
1988		45,9	
1989		47,2	
1990		47,0	
1991	44,1	45,4	33,4
1992	42,3	44,8	30,2
1993	43,8	46,5	33,6
1994	44,4	46,5	36,4
1995	46,0	47,9	39,1
1996	49,0	50,2	44,2
1997	50,6	51,1	48,8
1998	52,3	52,6	51,2
1999	52,8	52,8	53,0
2000	53,2	52,8	55,0
2001	53,1	52,3	56,4
2002	52,6	51,9	56,1
2003	53,1	52,0	57,6
2004	54,2	53,3	58,5
2005	55,0	54,2	59,4

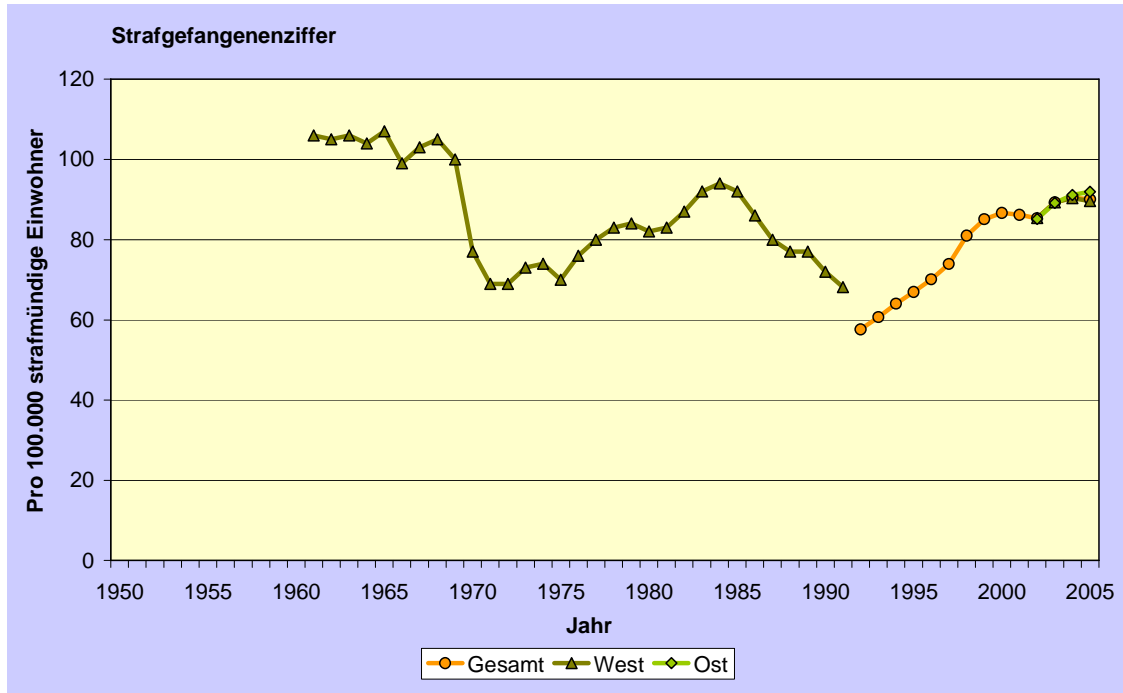
Definition: Verhältnis der aufgeklärten zu den bekannt gewordenen Straffällen (in Prozent).

Quelle: Bundeskriminalamt, Polizeiliche Kriminalstatistik.

Anmerkung: Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

## 6. Strafgefängenziffer

Grafik /// Tabelle



Definition: Strafgefängene und Sicherungsverwahrte in Justizvollzugsanstalten auf 100.000 strafmündige Einwohner.

Quelle: Strafgefängene: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 4.  
Bevölkerung: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.

Anmerkung: Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.



## 6. Strafgefängenziffer

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961		106	
1962		105	
1963		106	
1964		104	
1965		107	
1966		99	
1967		103	
1968		105	
1969		100	
1970		77	
1971		69	
1972		69	
1973		73	
1974		74	
1975		70	
1976		76	
1977		80	
1978		83	
1979		84	
1980		82	
1981		83	
1982		87	
1983		92	
1984		94	
1985		92	
1986		86	
1987		80	
1988		77	
1989		77	
1990		72	
1991		68	
1992	58		
1993	61		
1994	64		
1995	67		
1996	70		
1997	74		
1998	81		
1999	85		
2000	87		
2001	86		
2002	85	85	85
2003	89	89	89
2004	90	90	91
2005	90	90	92

Definition: Strafgefängene und Sicherungsverwahrte in Justizvollzugsanstalten auf 100.000 strafmündige Einwohner.

Quelle: Strafgefängene: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 4.  
Bevölkerung: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Genesis-Online, Datenbank des Statistischen Bundesamts.

Anmerkung: Westdeutschland einschließlich Gesamtberlin.

# Freizeit

## Ausgewählte Indikatoren:

### 1. Umfang der freien Zeit

(Indikator F001)

Definition: Arithmetisches Mittel der Angaben auf die Frage: „Wieviel Stunden bleiben Ihnen im Allgemeinen am Tag als Freizeit, ich meine Stunden neben Ihrer Arbeit, in denen Sie machen können, was Sie wollen? (Schlafen, Essen, Anziehen usw. gilt nicht als Freizeit)“ (in Minuten pro Tag).

Quelle: Allensbacher Jahrbuch der Demoskopie, Sonderauswertung des IfD Allensbach.

### 2. Anteil der Ausgaben für Freizeit, Unterhaltung und Kultur am ausgabefähigen Einkommen

(Indikator F023)

Definition: Anteil der Ausgaben für Freizeitgüter (audiovisuelle, fotografische und Informationsverarbeitungsgeräte und Zubehör, sonstige langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur, Verbrauchsgüter für Gartenpflege, Haustiere, Zeitungen, Bücher, Schreibwaren), Freizeit- und Kulturdienstleistungen und Pauschalreisen am ausgabefähigen Einkommen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Reihe 1.

### 3. Subjektive Zufriedenheit mit der Freizeit

(Indikator F030)

Definition: Arithmetisches Mittel der Antworten auf die Frage: „Wie zufrieden sind Sie - alles in allem - mit Ihrer Freizeit?“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („Ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („Ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

### 4. Dauer des Fernsehens im Tagesdurchschnitt

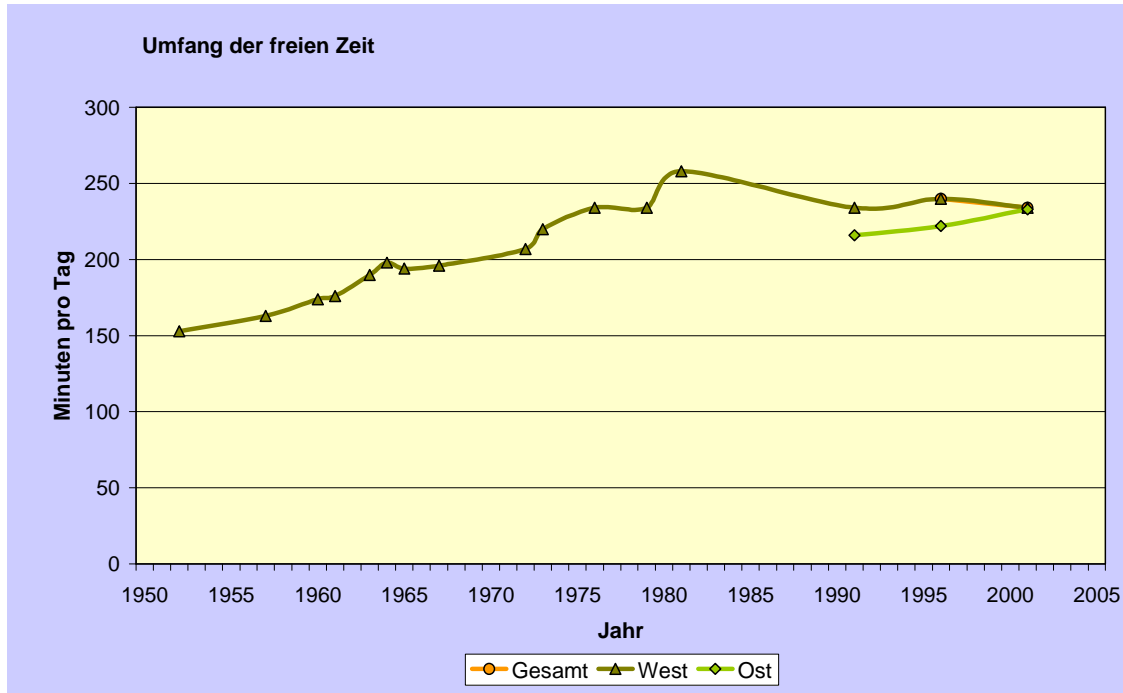
(Indikator F038)

Definition: Zeitaufwand für Fernsehen an einem durchschnittlichen Werktag in Minuten; vor 1990: Durchschnittswerte Mo. bis Sa.; ab einschließlich 1990: Durchschnittswerte Mo. bis So.

Quelle: Berg, Klaus; Ridder, Eva-Maria (Hg.), 2002: Massenkommunikation VI (Schriftenreihe Media Perspektiven, Bd. 16); Reitze, Helmut; Ridder, Eva-Maria (Hrsg.), 2006: Massenkommunikation VII (Schriftenreihe Media Perspektiven, Bd. 19).

## 1. Umfang der freien Zeit

### Grafik /// Tabelle



Definition: Arithmetisches Mittel der Angaben auf die Frage: „Wieviel Stunden bleiben Ihnen im allgemeinen am Tag als Freizeit, ich meine Stunden neben Ihrer Arbeit, in denen Sie machen können, was Sie wollen? (Schlafen, Essen, Anziehen usw. gilt nicht als Freizeit)“ (in Minuten pro Tag).

Quelle: Allensbacher Jahrbuch der Demoskopie, Sonderauswertung des IfD Allensbach.

## 1. Umfang der freien Zeit

Grafik /// Tabelle

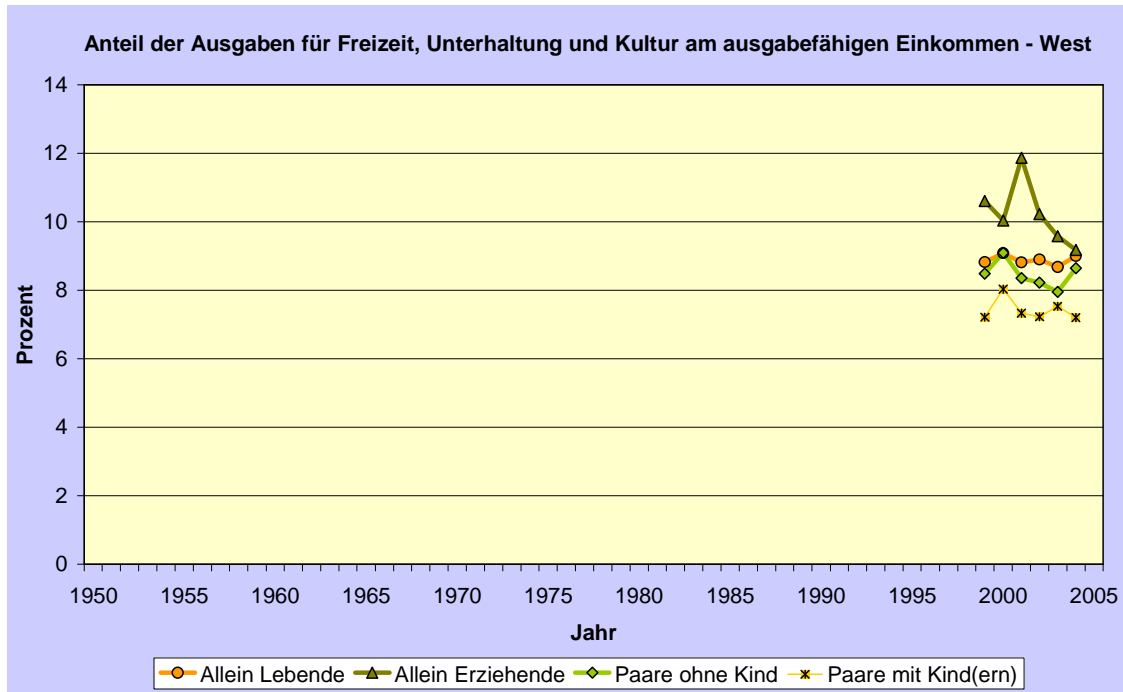
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952		153	
1953			
1954			
1955			
1956			
1957		163	
1958			
1959			
1960		174	
1961		176	
1962			
1963		190	
1964		198	
1965		194	
1966			
1967		196	
1968			
1969			
1970			
1971			
1972		207	
1973		220	
1974			
1975			
1976		234	
1977			
1978			
1979		234	
1980			
1981		258	
1982			
1983			
1984			
1985			
1986			
1987			
1988			
1989			
1990			
1991		234	216
1992			
1993			
1994			
1995			
1996	240	240	222
1997			
1998			
1999			
2000			
2001	234	234	233

Definition: Arithmetisches Mittel der Angaben auf die Frage: „Wieviel Stunden bleiben Ihnen im allgemeinen am Tag als Freizeit, ich meine Stunden neben Ihrer Arbeit, in denen Sie machen können, was Sie wollen? (Schlafen, Essen, Anziehen usw. gilt nicht als Freizeit)“ (in Minuten pro Tag).

Quelle: Allensbacher Jahrbuch der Demoskopie, Sonderauswertung des IfD Allensbach.

## 2. Anteil der Ausgaben für Freizeit, Unterhaltung und Kultur am ausgabefähigen Einkommen - West

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Ausgaben für Freizeitgüter (audiovisuelle, fotografische und Informationsverarbeitungsgeräte und Zubehör, sonstige langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur, Verbrauchsgüter für Gartenpflege, Haustiere, Zeitungen, Bücher, Schreibwaren), Freizeit- und Kulturdienstleistungen und Pauschalreisen am ausgabefähigen Einkommen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Reihe 1.

## 2. Anteil der Ausgaben für Freizeit, Unterhaltung und Kultur am ausgabefähigen Einkommen - West

Grafik /// Tabelle

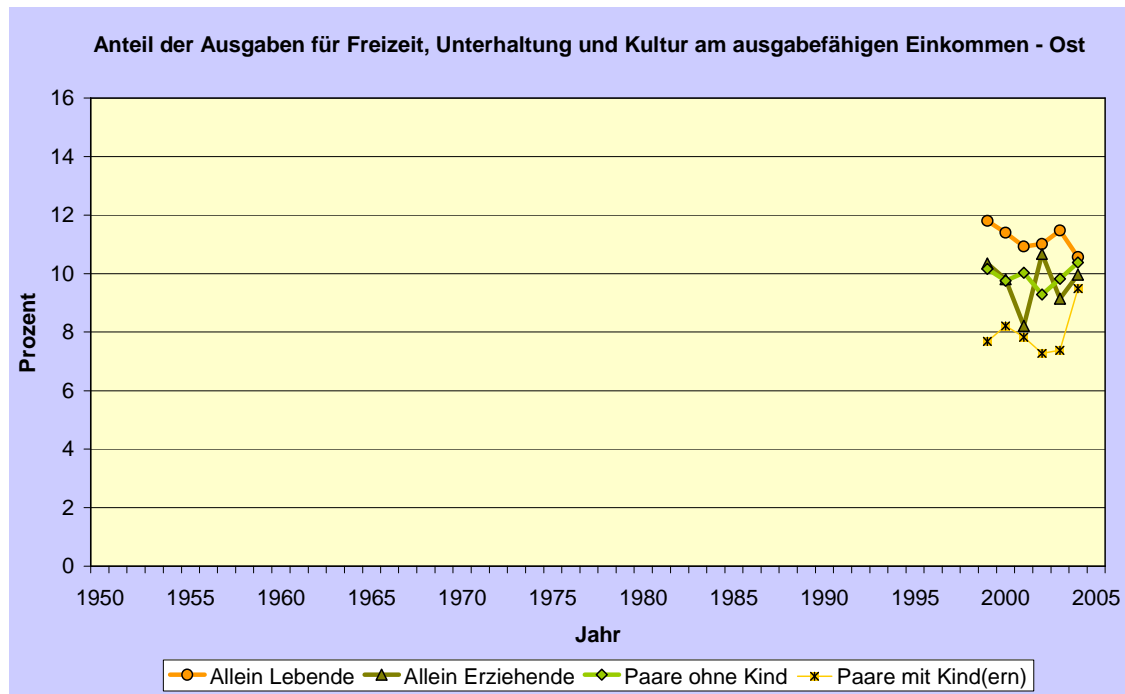
	Allein Lebende	Allein Erziehende	Paare ohne Kind	Paare mit Kind(ern)
1950				
1951				
1952				
1953				
1954				
1955				
1956				
1957				
1958				
1959				
1960				
1961				
1962				
1963				
1964				
1965				
1966				
1967				
1968				
1969				
1970				
1971				
1972				
1973				
1974				
1975				
1976				
1977				
1978				
1979				
1980				
1981				
1982				
1983				
1984				
1985				
1986				
1987				
1988				
1989				
1990				
1991				
1992				
1993				
1994				
1995				
1996				
1997				
1998	8,8	10,6	8,5	7,2
1999	9,1	10,0	9,1	8,0
2000	8,8	11,9	8,4	7,3
2001	8,9	10,2	8,2	7,2
2002	8,7	9,6	7,9	7,5
2003	9,0	9,2	8,6	7,2
2004	8,8	10,6	8,5	7,2

Definition: Anteil der Ausgaben für Freizeitgüter (audiovisuelle, fotografische und Informationsverarbeitungsgeräte und Zubehör, sonstige langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur, Verbrauchsgüter für Gartenpflege, Haustiere, Zeitungen, Bücher, Schreibwaren), Freizeit- und Kulturdienstleistungen und Pauschalreisen am ausgabefähigen Einkommen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Reihe 1.

## 2. Anteil der Ausgaben für Freizeit, Unterhaltung und Kultur am ausgabefähigen Einkommen - Ost

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Ausgaben für Freizeitgüter (audiovisuelle, fotografische und Informationsverarbeitungsgeräte und Zubehör, sonstige langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur, Verbrauchsgüter für Gartenpflege, Haustiere, Zeitungen, Bücher, Schreibwaren), Freizeit- und Kulturdienstleistungen und Pauschalreisen am ausgabefähigen Einkommen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Reihe 1.

Anmerkung: Ost mit Berlin-Ost

## 2. Anteil der Ausgaben für Freizeit, Unterhaltung und Kultur am ausgabefähigen Einkommen - Ost

Grafik /// Tabelle

	Allein Lebende	Allein Erziehende	Paare ohne Kind	Paare mit Kind(ern)
1950				
1951				
1952				
1953				
1954				
1955				
1956				
1957				
1958				
1959				
1960				
1961				
1962				
1963				
1964				
1965				
1966				
1967				
1968				
1969				
1970				
1971				
1972				
1973				
1974				
1975				
1976				
1977				
1978				
1979				
1980				
1981				
1982				
1983				
1984				
1985				
1986				
1987				
1988				
1989				
1990				
1991				
1992				
1993				
1994				
1995				
1996				
1997				
1998				
1999	11,8	10,3	10,2	7,7
2000	11,4	9,8	9,8	8,2
2001	10,9	8,2	10,0	7,8
2002	11,0	10,7	9,3	7,3
2003	11,5	9,1	9,8	7,4
2004	10,6	10,0	10,4	9,5

Definition: Anteil der Ausgaben für Freizeitgüter (audiovisuelle, fotografische und Informationsverarbeitungsgeräte und Zubehör, sonstige langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur, Verbrauchsgüter für Gartenpflege, Haustiere, Zeitungen, Bücher, Schreibwaren), Freizeit- und Kulturdienstleistungen und Pauschalreisen am ausgabefähigen Einkommen.

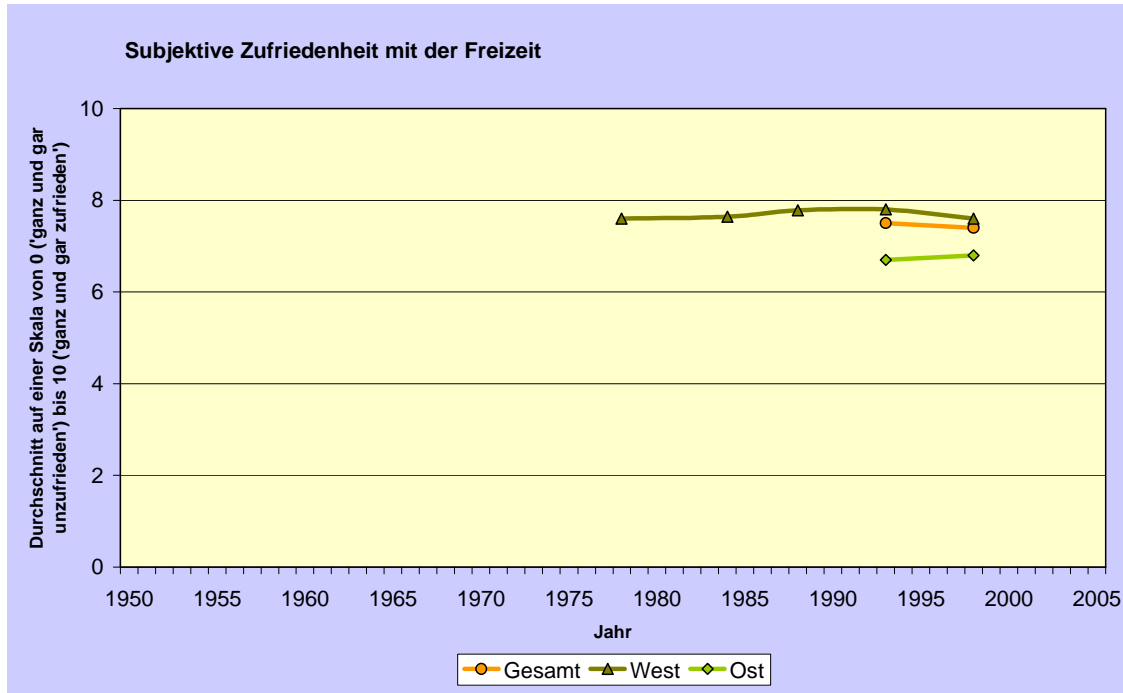
Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Reihe 1.

Anmerkung: Ost mit Berlin-Ost



### 3. Subjektive Zufriedenheit mit der Freizeit

Grafik /// Tabelle



Definition: Arithmetisches Mittel der Antworten auf die Frage: „Wie zufrieden sind Sie - alles in allem - mit Ihrer Freizeit?“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („Ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („Ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

### 3. Subjektive Zufriedenheit mit der Freizeit

Grafik /// Tabelle

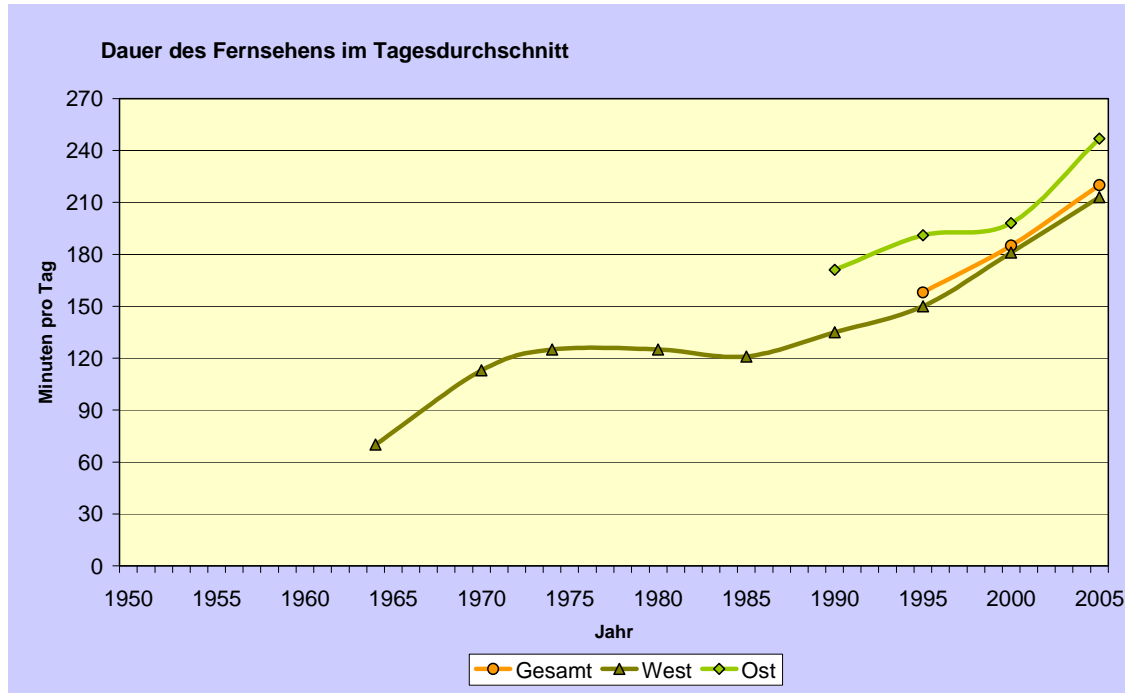
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978		7,6	
1979			
1980			
1981			
1982			
1983			
1984		7,6	
1985			
1986			
1987			
1988		7,8	
1989			
1990			
1991			
1992			
1993	7,5	7,8	6,7
1994			
1995			
1996			
1997			
1998	7,4	7,6	6,8
1999			
2000			
2001			

Definition: Arithmetisches Mittel der Antworten auf die Frage: „Wie zufrieden sind Sie - alles in allem - mit Ihrer Freizeit?“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 („Ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („Ganz und gar zufrieden“).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

#### 4. Dauer des Fernsehens im Tagesdurchschnitt

Grafik /// Tabelle



**Definition:** Zeitaufwand für Fernsehen an einem durchschnittlichen Werktag in Minuten; vor 1990: Durchschnittswerte Mo. bis Sa.; ab einschließlich 1990: Durchschnittswerte Mo. bis So.

**Quelle:** Reitze, Helmut; Ridder, Eva-Maria (Hrsg.), 2006: Massenkommunikation VII (Schriftenreihe Media Perspektiven, Bd. 19).

**Anmerkung:** Vor 1990: Durchschnittswerte von Montag bis Samstag.  
1990 und später: Durchschnittswerte von Montag bis Sonntag.

#### 4. Dauer des Fernsehens im Tagesdurchschnitt

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964		70	
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970		113	
1971			
1972			
1973			
1974		125	
1975			
1976			
1977			
1978			
1979			
1980		125	
1981			
1982			
1983			
1984			
1985		121	
1986			
1987			
1988			
1989			
1990		135	171
1991			
1992			
1993			
1994			
1995	158	150	191
1996			
1997			
1998			
1999			
2000	185	181	198
2001			
2002			
2003			
2004			
2005	220	213	247

Definition: Zeitaufwand für Fernsehen an einem durchschnittlichen Werktag in Minuten; vor 1990: Durchschnittswerte Mo. bis Sa.; ab einschließlich 1990: Durchschnittswerte Mo. bis So.

Quelle: Reitze, Helmut; Ridder, Eva-Maria (Hrsg.), 2006: Massenkommunikation VII (Schriftenreihe Media Perspektiven, Bd. 19).

Anmerkung: Vor 1990: Durchschnittswerte von Montag bis Samstag.  
1990 und später: Durchschnittswerte von Montag bis Sonntag.

# Globale Wohlfahrtsmaße

## Ausgewählte Indikatoren:

### 1. Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf (in Euro)

(Indikator M001)

Definition: Das Bruttoinlandsprodukt entspricht der Summe der Bruttowertschöpfung aller ansässigen Wirtschaftseinheiten, die mit der Produktion von Gütern oder Dienstleistungen beschäftigt sind.

Quelle: Bruttoinlandsprodukt bis 1969: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch. Nach europäischem System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1979, in Preisen von 1991, eigene Umrechnung von DM in Euro.

Bruttoinlandsprodukt ab 1970: Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Nach europäischem System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995, in Preisen von 1995.

Bevölkerung: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch.

### 2. Human Development Index (HDI)

(Indikator M002)

Definition: Der HDI ist eine zusammengesetzte Maßzahl für den gegenwärtigen Stand der gesellschaftlichen Wohlfahrt. Er setzt sich aus drei Indikatoren zusammen: 1. Der durchschnittlichen Lebenserwartung bei Geburt. 2. Dem durchschnittlichen Bildungsniveau (hier geht die Alphabetisierungsrate Erwachsener mit 2/3 und die Bildungspartizipation auf allen Stufen des Erziehungssystems - i.e. primär, sekundär und tertiär - mit 1/3 Gewicht ein). 3. Dem logarithmierten Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Bevölkerung, gemessen in Kaufkraftparitäten (PPP).

Quelle: United Nations Development Programme (UNDP): Human Development Report 2005.

### 3. Sozialleistungsquote (in Prozent des BIP)

(Indikator M003)

Definition: Anteil der Sozialleistungen am Bruttoinlandsprodukt (in Prozent).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung (BMA): Statistisches Taschenbuch 2006.

### 4. Einsamkeit

(Indikator M004)

Definition: Anteil der Befragten, die die Frage „Ich lese Ihnen nun verschiedene Aussagen zu einigen Problemen des Lebens vor. Sagen Sie mir bitte zu jedem Satz anhand der Liste, ob die Aussage auch für Sie selbst ‚Ganz und gar stimmt‘, ‚Eher stimmt‘, ‚Eher nicht stimmt‘ oder ‚Ganz und gar nicht stimmt‘: Ich fühle mich oft einsam.“ mit „Stimmt eher“ oder „Stimmt ganz und gar“ beantwortet haben (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

### 5. Lebenszufriedenheit

(Indikator M006)

Definition: Arithmetisches Mittel der Antworten auf die Frage „Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig alles in allem heute mit Ihrem Leben?“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 „ganz und gar unzufrieden“ bis 10 „ganz und gar zufrieden“.

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

## **6. Selbstmordrate**

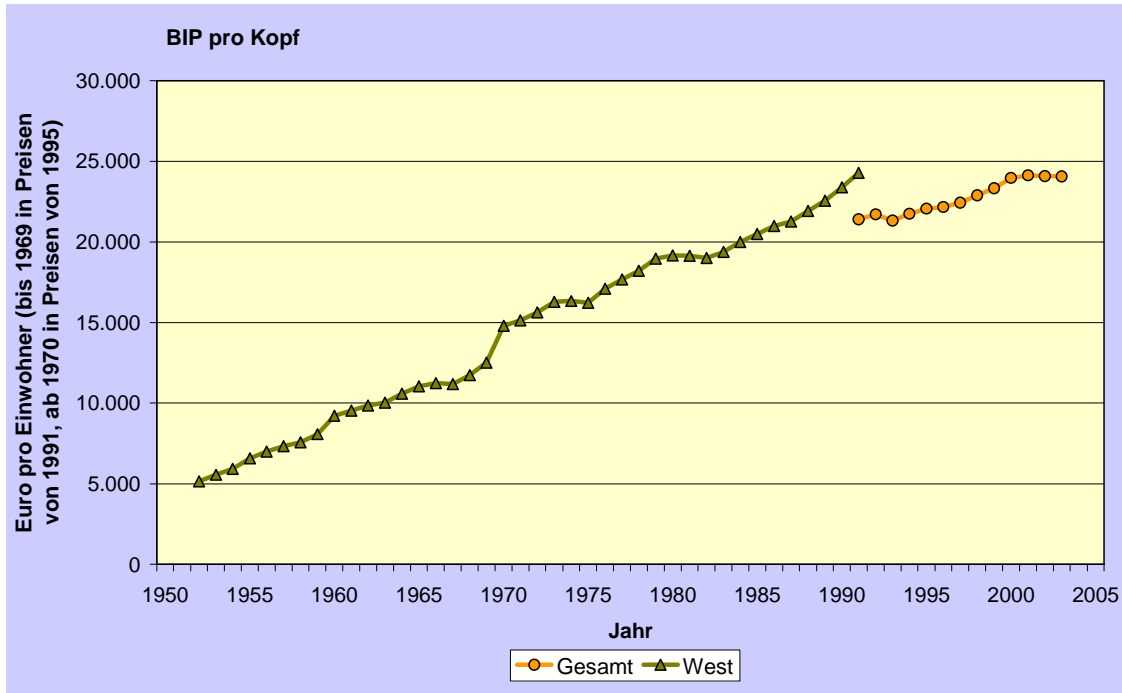
(Indikator M009)

Definition: Anzahl der Sterbefälle durch Suizide (Selbstmorde) pro 100.000 Einwohner.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung; Statistisches Bundesamt,  
Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Fachserie 12, Reihe 4

## 1. Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf (in Euro)

Grafik /// Tabelle



- Definition: Das Bruttoinlandsprodukt entspricht der Summe der Bruttowertschöpfung aller ansässigen Wirtschaftseinheiten, die mit der Produktion von Gütern oder Dienstleistungen beschäftigt sind.
- Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.
- Anmerkung: Bis 1969: VGR nach ESVG 1979, Preise von 1991, eigene Umrechnung von DM in Euro. Ab 1970: VGR nach ESVG 1995, Preise von 1995.

## 1. Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf (in Euro)

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952		5.146	
1953		5.550	
1954		5.919	
1955		6.573	
1956		6.997	
1957		7.332	
1958		7.568	
1959		8.076	
1960		9.224	
1961		9.524	
1962		9.851	
1963		10.032	
1964		10.592	
1965		11.036	
1966		11.241	
1967		11.181	
1968		11.748	
1969		12.506	
1970		14.790	
1971		15.122	
1972		15.638	
1973		16.274	
1974		16.326	
1975		16.214	
1976		17.100	
1977		17.664	
1978		18.214	
1979		18.962	
1980		19.154	
1981		19.136	
1982		19.006	
1983		19.369	
1984		20.000	
1985		20.489	
1986		20.972	
1987		21.257	
1988		21.917	
1989		22.550	
1990		23.391	
1991	21.389	24.269	
1992	21.703		
1993	21.312		
1994	21.747		
1995	22.058		
1996	22.163		
1997	22.430		
1998	22.875		
1999	23.326		
2000	23.963		
2001	24.120		
2002	24.082		
2003	24.057		

Definition: Das Bruttoinlandsprodukt entspricht der Summe der Bruttowertschöpfung aller ansässigen Wirtschaftseinheiten, die mit der Produktion von Gütern oder Dienstleistungen beschäftigt sind.

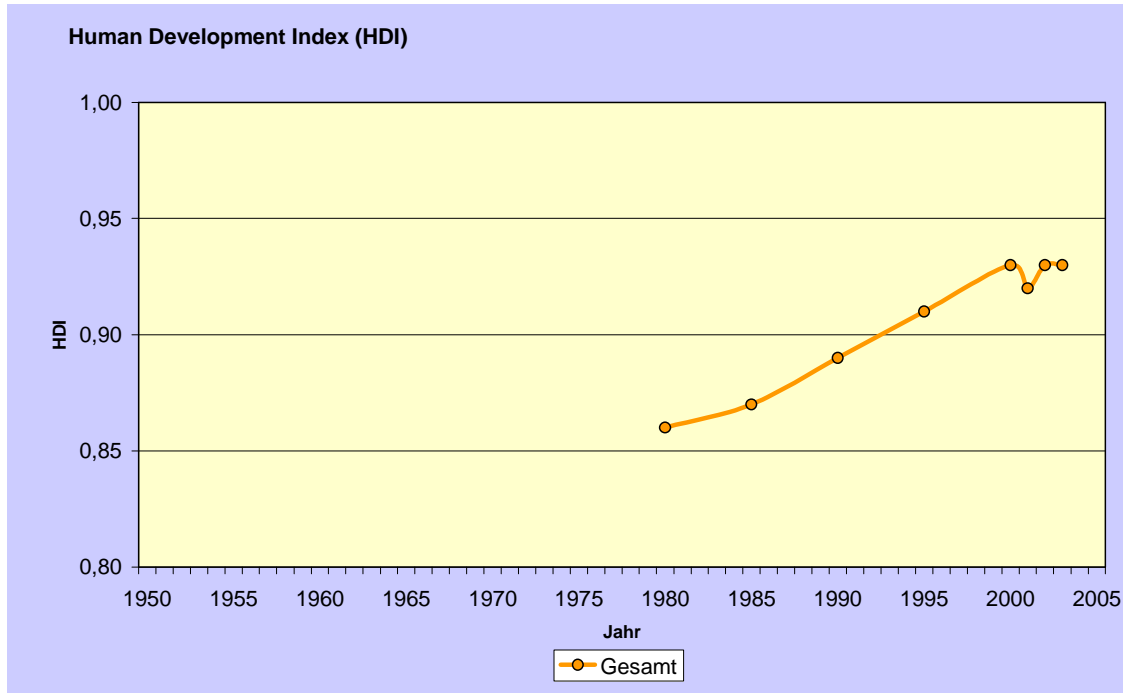
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Anmerkung: Bis 1969: VGR nach ESVG 1979, Preise von 1991, eigene Umrechnung von DM in Euro. Ab 1970: VGR nach ESVG 1995, Preise von 1995.



## 2. Human Development Index (HDI)

Grafik /// Tabelle



Definition: Der HDI ist eine zusammengesetzte Maßzahl für den gegenwärtigen Stand der gesellschaftlichen Wohlfahrt. Er setzt sich aus drei Indikatoren zusammen: 1. Der durchschnittlichen Lebenserwartung bei Geburt. 2. Dem durchschnittlichen Bildungsniveau. 3. Dem logarithmierten Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Bevölkerung.

Quelle: United Nations Development Programme (UNDP): Human Development Report 2005.

## 2. Human Development Index (HDI)

Grafik /// Tabelle

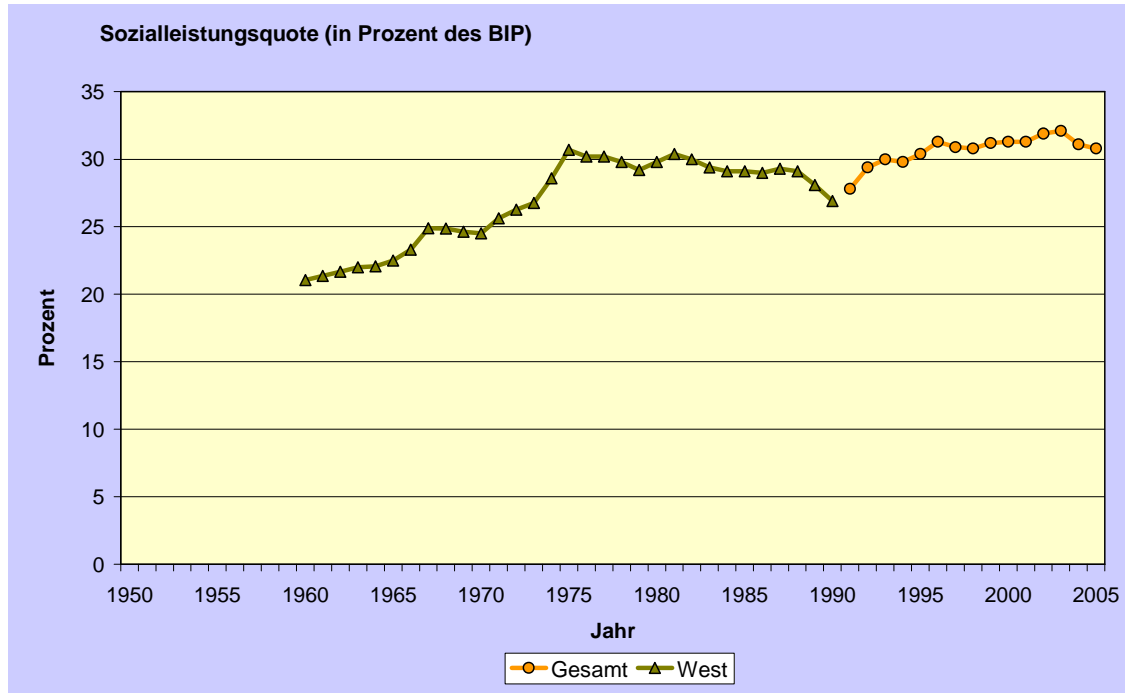
	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978			
1979			
1980	0,86		
1981			
1982			
1983			
1984			
1985	0,87		
1986			
1987			
1988			
1989			
1990	0,89		
1991			
1992			
1993			
1994			
1995	0,91		
1996			
1997			
1998			
1999			
2000	0,93		
2001	0,92		
2002	0,93		
2003	0,93		

Definition: Der HDI ist eine zusammengesetzte Maßzahl für den gegenwärtigen Stand der gesellschaftlichen Wohlfahrt. Er setzt sich aus drei Indikatoren zusammen: 1. Der durchschnittlichen Lebenserwartung bei Geburt. 2. Dem durchschnittlichen Bildungsniveau. 3. Dem logarithmierten Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Bevölkerung.

Quelle: United Nations Development Programme (UNDP): Human Development Report 2005.

### 3. Sozialeleistungsquote (in Prozent des BIP)

Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Sozialleistungen am Bruttoinlandsprodukt (in Prozent).  
 Quelle: BMA, Statistisches Taschenbuch 2006.  
 Anmerkung: 1. Wert für 2004 vorläufig.  
 2. Wert für 2005 geschätzt.

### 3. Sozialeleistungsquote (in Prozent des BIP)

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960		21,1	
1961		21,4	
1962		21,7	
1963		22,0	
1964		22,1	
1965		22,5	
1966		23,3	
1967		24,9	
1968		24,9	
1969		24,6	
1970		24,5	
1971		25,6	
1972		26,3	
1973		26,8	
1974		28,6	
1975		30,7	
1976		30,2	
1977		30,2	
1978		29,8	
1979		29,2	
1980		29,8	
1981		30,4	
1982		30,0	
1983		29,4	
1984		29,1	
1985		29,1	
1986		29,0	
1987		29,3	
1988		29,1	
1989		28,1	
1990		26,9	
1991	27,8		
1992	29,4		
1993	30,0		
1994	29,8		
1995	30,4		
1996	31,3		
1997	30,9		
1998	30,8		
1999	31,2		
2000	31,3		
2001	31,3		
2002	31,9		
2003	32,1		
2004	31,1		
2005	30,8		

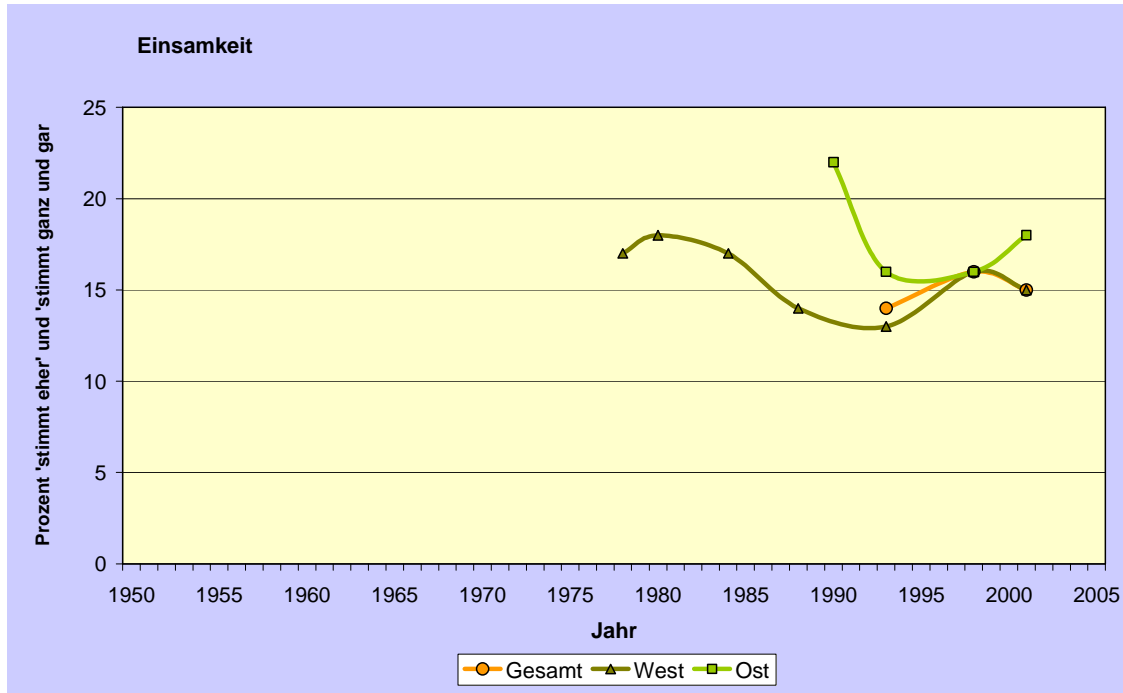
Definition: Anteil der Sozialleistungen am Bruttoinlandsprodukt (in Prozent).

Quelle: BMA, Statistisches Taschenbuch 2006.

Anmerkung: 1. Wert für 2004 vorläufig.  
2. Wert für 2005 geschätzt.

## 4. Einsamkeit

### Grafik /// Tabelle



Definition: Anteil der Befragten, die die Frage „Ich lese Ihnen nun verschiedene Aussagen zu einigen Problemen des Lebens vor. Sagen Sie mir bitte zu jedem Satz anhand der Liste, ob die Aussage auch für Sie selbst ‚Ganz und gar stimmt‘, ‚Eher stimmt‘, ‚Eher nicht stimmt‘ oder ‚Ganz und gar nicht stimmt‘: Ich fühle mich oft einsam.“ mit „Stimmt eher“ oder „Stimmt ganz und gar“ beantwortet haben (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001: Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.

## 4. Einsamkeit

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978		17	
1979			
1980		18	
1981			
1982			
1983			
1984		17	
1985			
1986			
1987			
1988		14	
1989			
1990			22
1991			
1992			
1993	14	13	16
1994			
1995			
1996			
1997			
1998	16	16	16
1999			
2000			
2001	15	15	18

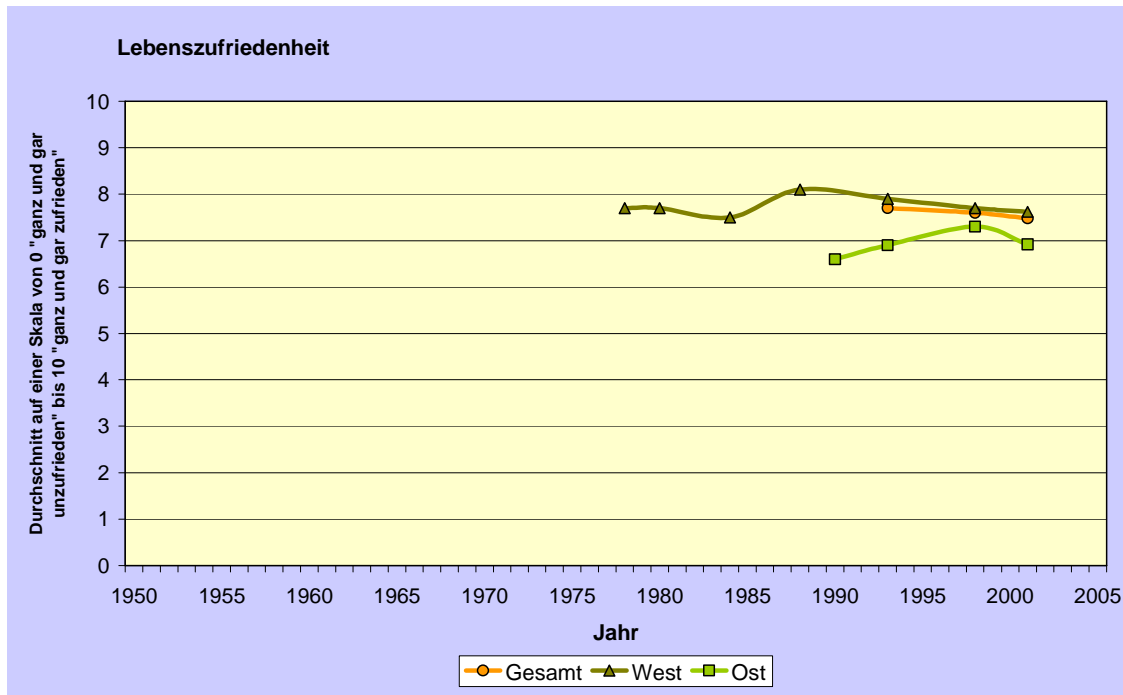
Definition: Anteil der Befragten, die die Frage „Ich lese Ihnen nun verschiedene Aussagen zu einigen Problemen des Lebens vor. Sagen Sie mir bitte zu jedem Satz anhand der Liste, ob die Aussage auch für Sie selbst ‚Ganz und gar stimmt‘, ‚Eher stimmt‘, ‚Eher nicht stimmt‘ oder ‚Ganz und gar nicht stimmt‘: Ich fühle mich oft einsam.“ mit „Stimmt eher“ oder „Stimmt ganz und gar“ beantwortet haben (in Prozent).

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001:Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.

## 5. Lebenszufriedenheit

Grafik /// Tabelle



Definition: Arithmetisches Mittel der Antworten auf die Frage „Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig alles in allem heute mit Ihrem Leben?“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 „ganz und gar unzufrieden“ bis 10 „ganz und gar zufrieden“.

Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001:Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.

## 5. Lebenszufriedenheit

Grafik /// Tabelle

	Gesamtdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957			
1958			
1959			
1960			
1961			
1962			
1963			
1964			
1965			
1966			
1967			
1968			
1969			
1970			
1971			
1972			
1973			
1974			
1975			
1976			
1977			
1978		7,7	
1979		7,7	
1980		7,7	
1981			
1982			
1983			
1984		7,5	
1985			
1986			
1987			
1988		8,1	
1989			
1990			6,6
1991			
1992			
1993	7,7	7,9	6,9
1994			
1995			
1996			
1997			
1998	7,6	7,7	7,3
1999			
2000			
2001	7,5	7,6	6,9

Definition: Arithmetisches Mittel der Antworten auf die Frage „Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig alles in allem heute mit Ihrem Leben?“ auf einer 11-stufigen Ratingskala von 0 „ganz und gar unzufrieden“ bis 10 „ganz und gar zufrieden“.

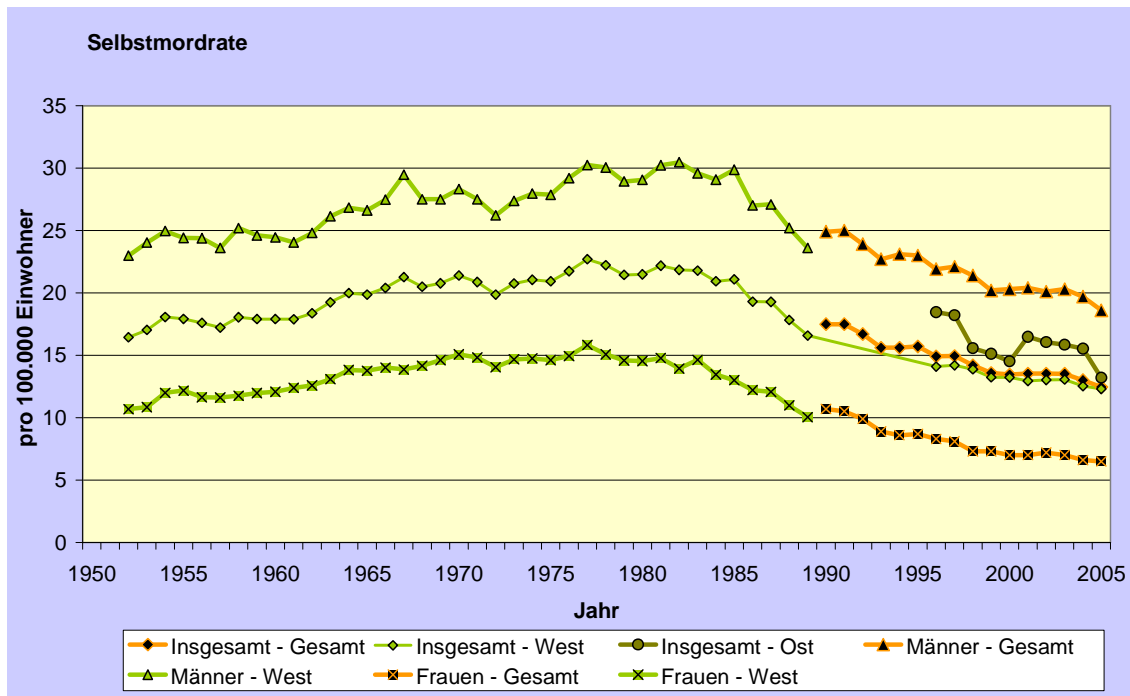
Quelle: Wohlfahrtssurvey, eigene Berechnungen.

Anmerkung: 2001:Wohlfahrtssurvey-Trend 2001.



## 6. Selbstmordrate

Grafik /// Tabelle



Definition: Anzahl der Sterbefälle durch Suizide (Selbstmorde) pro 100.000 Einwohner.  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Fachserie 12, Reihe 4.

## 6. Selbstmordrate

Grafik /// Tabelle

	Insgesamt Gesamt	Insgesamt West	Insgesamt Ost	Männer Gesamt	Männer West	Frauen Gesamt	Frauen West
1950							
1951							
1952		16,4			23,0		10,7
1953		17,0			24,0		10,8
1954		18,1			25,0		12,0
1955		17,9			24,4		12,2
1956		17,6			24,4		11,6
1957		17,2			23,6		11,6
1958		18,1			25,2		11,8
1959		17,9			24,6		12,0
1960		17,9			24,5		12,1
1961		17,9			24,0		12,4
1962		18,4			24,8		12,6
1963		19,3			26,1		13,1
1964		20,0			26,8		13,8
1965		19,9			26,6		13,8
1966		20,4			27,5		14,0
1967		21,3			29,5		13,9
1968		20,5			27,5		14,2
1969		20,8			27,5		14,6
1970		21,4			28,3		15,1
1971		20,9			27,5		14,8
1972		19,9			26,2		14,0
1973		20,7			27,4		14,7
1974		21,0			27,9		14,7
1975		20,9			27,9		14,6
1976		21,7			29,2		14,9
1977		22,7			30,3		15,8
1978		22,2			30,1		15,1
1979		21,4			28,9		14,6
1980		21,5			29,1		14,5
1981		22,2			30,2		14,8
1982		21,8			30,5		13,9
1983		21,8			29,6		14,6
1984		20,9			29,1		13,5
1985		21,1			29,9		13,0
1986		19,3			27,0		12,2
1987		19,3			27,1		12,1
1988		17,8			25,2		11,0
1989		16,6			23,6		10,0
1990	17,5			24,9		10,7	
1991	17,5			25,0		10,5	
1992	16,7			23,9		9,9	
1993	15,6			22,7		8,9	
1994	15,6			23,1		8,6	
1995	15,7			23,0		8,7	
1996	14,9	14,1	18,5	21,9		8,3	
1997	14,9	14,2	18,2	22,1		8,1	
1998	14,2	13,9	15,6	21,4		7,3	
1999	13,6	13,2	15,1	20,2		7,3	
2000	13,5	13,2	14,5	20,3		7,0	
2001	13,5	12,9	16,5	20,4		7,0	
2002	13,5	13,0	16,1	20,1		7,2	
2003	13,5	13,1	15,8	20,3		7,0	
2004	13,0	12,5	15,5	19,7		6,6	
2005	12,4	12,3	13,2	18,6		6,5	

Definition: Anzahl der Sterbefälle durch Suizide (Selbstmorde) pro 100.000 Einwohner.  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung; Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch; Statistisches Bundesamt, Fachserie 12, Reihe 4.